

Deine Zeit für große Herausforderungen.



900 m² Outdoor-Highlights in Stuttgart.

Die schönsten Touren starten bei SportScheck, denn neben einem umfangreichen Klettersortiment findest du hier Top-Marken wie Arcteryx, Berghaus, Haglöfs, Schöffel, The North Face, Salewa und Jack Wolfskin. Darüber hinaus erweitern jetzt auch Patagonia und Marmot unser Programm.

Damit du bei dieser Auswahl die passende Ausrüstung findest, beraten wir dich gern von A bis Z – egal, ob du dich für Schneeschuhe und Tourenski oder fürs Langlaufen interessierst. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich!

Nähere Infos auch im Internet auf www.sportscheck.com



Die SportScheck Clubcard.

Das Bonusprogramm mit vielen Vorteilen für dich! Gleich Clubcard in deiner Filiale oder auf sportscheck.com/club beantragen und bis zu 5% Bonus* auf jeden Einkauf bei SportScheck sichern.



*Der Bonus wird dir in Form von dots auf dein Clubkonto gutgeschrieben.
3% Bonus bei einem Jahresumsatz bis 2.000 €
5% Bonus bei einem Jahresumsatz ab 2.000 €
Infos unter www.sportscheck.com/club

Partner der



SportScheck

Wir machen Sport.

70173 Stuttgart · Kronenstraße 3/Ecke Königstraße

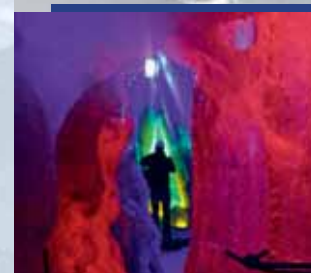
www.alpenverein-schwaben.de

Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV 1/2011



Idiotischer Gipfel?
Elbrus im Schnee



Tuxer Ferner
Farbzauber Eishöhle



Aalener Jugend
Im Festsaal der Alpen





DECATHLON

www.decathlon.de

**Viel Sport,
riesige Auswahl,
coole Preise!**

- Ski- und Snowboard-Ausrüstung
- alles für Via Ferrata, Eisklettern und Canyoning
- Klettergriffe und Crash-Pads
- Indoor- und Alpin-Klettern
- Bergsteiger-Zelte und Extrem-Schlafsäcke
- über 60 Sportarten

SKI-SERVICE

Steinschliff-Tuning des Belages, Seitenkanten-Hightech-Finish, wachsen und polieren

BESTPREIS
365 TAGE IM JAHR

12€

Snowboard-Service 15€

und alle weiteren Serviceleistungen unter service.decathlon.de



KLETTERSET 64€
SIE SPAREN 16€²⁰

Quechua
simond BLACK DIAMOND
Klettergurt Momentum
+ HMS-Karabiner Spider
+ Chalkbag Vuarde L
+ Chalkballs



2 x in Ihrer Nähe:
DECATHLON Esslingen · B10 Ausfahrt Weil Neckar Center · Tel. 07 11 - 76 15 50
DECATHLON Plochingen · B10 Ausfahrt Reichenbach/Fils · Tel.: 0 71 53 - 8 91 30
Mo - Sa 9 - 20 h



Schwaben Alpin
EDITORIAL



Der Jahresgang in den Bergen, der Welttag der Berge und einen Tag oder mehr für Natur, Landschaft und Kultur in den Bergen?

Der Winter hat uns dieses Jahr früh erreicht, nicht nur in den Bergen, auch in der heimischen Region. Wer im geschäftigen Leben steht, mobil und pünktlich da oder dort sein muss, kann dem vielleicht nicht immer Freude abgewinnen. Aber die „ideale Schneegrenze“, Landschaft, Wald und Skihänge schön weiß, die Straßen blank und schwarz bis zur Arbeit oder bis dorthin, wo Freizeit und Fun beginnen, die gibt es zum Glück noch nicht. Um wie viel gewaltiger ist der Jahresgang des Wetters draußen in der Natur und in den Bergen. Sich diesen Jahreszeiten mit allen ihren Überraschungen bewusst auszusetzen und anzupassen, sie auszukosten und zu begreifen, ist ein Erlebnis, ein Abenteuer an sich.

Die Jahreszeiten in den Bergen – jeder Tag ein Erlebnis

Liebe Sektionsmitglieder und Bergfreunde,

die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat 2002 zum Jahr der Berge und seitdem jährlich den 11. Dezember zum internationalen, weltweiten Tag der Berge erklärt. Dabei wird jeweils ein besonderes Thema in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Im Jahr 2010 stehen „Minderheiten und einheimische Bevölkerung“ auf der Agenda, früher waren es die Berglandwirtschaft, Quellen und Süßwasser, die Artenvielfalt oder der Klimawandel. Trotz oder gerade wegen der extremen Lebensbedingungen ist die Artenvielfalt in den Bergen besonders groß und sind die Auswirkungen des vor unseren Augen stattfindenden Klimawandels besonders stark. Für viele Menschen, die dort wohnen und arbeiten, ist das Leben oft mühsam und hart. Das gilt in all den Gebirgen der Erde meist ähnlich wie in den Alpen. Im Zeitalter der Globalisierung und der fast unbegrenzten Möglichkeiten zu reisen, darf und soll auch die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Bergregionen, der Respekt für die Kultur der Bergvölker und das Wissen um die natürlichen Zusammenhänge gerne über die Alpen hinaus wachsen und weltweite Dimensionen annehmen.

Auch in unserer Sektion gibt es Freundinnen und Freunde, von jung bis älter, die genießen und erleben die Berge über ein, zwei oder mehr Tage im Jahr auf ganz besondere Weise, Sie leisten einen Beitrag für die Bewahrung der Bergwelt, bei der Beseitigung von Erosion, der Reparatur von Wegen, der Pflege von Biotopen, durch die mühsame Mitarbeit in einem Bergwaldprojekt oder durch Wissensvermittlung und Überzeugungsarbeit vom unendlichen Reichtum und der Schönheit aber auch der Empfindlichkeit der Bergnatur. Diesen sehr weitsichtigen und aktiven Bergfreunden gilt heute mein ganz besonderer Dank.

Mit guten Wünschen für ein glückliches Neues Jahr, für schöne Erlebnisse, Erfolg und Freude, natürlich besonders in den Bergen, grüßt Sie herzlich

Wilhelm Schloz

WILHELM SCHLOZ
VORSITZENDER

Wichtig: Das AlpinZentrum ist vom 31. Dezember 2010 bis 7. Januar 2011 geschlossen!



IMPRESSUM

Schwaben Alpin
Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 87. Jahrgang. Nr. 1/2011

Herausgeber:
Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 769636-6
Fax: 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:
Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: buck.reisenwandern@googlemail.com; Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: hblana@arcor.de; Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen); Roland Frey (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: ralf_paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.
Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern, nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:
Anzeigenleitung (verantwortlich): Roland Frey
AlpinZentrum der Sektion Schwaben
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711 621803
E-Mail: wais@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 1. 2004
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart
Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner, Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Reproduktionen: D\|S Lenhard, Stuttgart
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart
Auflage: 17 000 Expl.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Rund um den Montblanc ... 12
... führte eine Herbsttour der Wandergruppe. Herrliche Aussichten und kristallklare Seen inbegriffen.



Im Zillertal, 20
einem der ältesten Reiseziele der Alpen, war Dieter Buck unterwegs. Er hörte viel Interessantes, nicht nur vom „Problembären“ Bruno.



Im Wilden Kaiser ... 42
... verbrachten Laichinger ein Bergwochenende. Sonne, Regen, Schnee – alles hat die Familiengruppe erlebt.



Das Titelbild: Morgenstimmung beim Aufstieg zum Gauligletscher, fotografiert von Diethard Loehr.



Redaktionsschluss für die Ausgabe:

2/2010: 30. Januar 2010

3/2010: 24. April 2010

4/2010: 24. Juli 2010

1/2011: 24. Oktober 2010

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Editorial	3
Impressum	3

SCHWABEN AKTUELL

Mitgliederversammlung 2010	5
Schwarzwasserhütte im SWR-Fernsehen	7
Jubilärfest 2010	8
Vorträge 2011:	
Kanas weiter Westen	10
La Haute Route	10
Leidenschaft – Leben über 8000	11
Die Wüsten der Erde	11
Antarktis	11
Bergsüchtig	11

TOUREN

Der Montblanc und seine Spiegel	12
Elbrus (5642 m) – Der idiotische Ehrgeiz einen idiotischen Gipfel zu besteigen	16
Tiroler Genussstage – links und rechts des Zillers	20
Neuer naturkundlicher Führer: Rund um die Schwarzwasserhütte, den Hohen Ifen und das Mahdtalhaus	24
Touren-Tipp: Vom Gletscher zum Wasserfall	25

THEMEN

Faszination Westhimalaya – Zur Erschließungsgeschichte einer Region	28
---	----

NATUR UND UMWELT

Skibergsteigen umweltfreundlich	30
---------------------------------	----

KINDER UND JUGEND

Im Festsaal der Alpen	32
-----------------------	----

GRUPPEN

Berichte Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	36
---	----

KURSE UND TOUREN

Spass am alpinen Bergsteigen	44
Kursprogramm 2011 und Fachübungsleiter	46
Programm 2011 Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	50

SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	62
Aufnahmeantrag	63
Unsere Hütten und Häuser	64
Neues in unserer Mediothek	66

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

Abbildungsvorlagen: digitale Bilddaten in höchster Auflösung (300 dpi) und in maximaler Qualität. Dias und Papierabzüge weiterhin möglich.

ALLEN LESERINNEN UND LESERN EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES NEUES JAHR 2011 MIT VIELEN SCHÖNEN BERGERLEBNISSEN WÜNSCHT DIE REDAKTION

Mitgliederversammlung 2010 – Das Wichtigste in Kürze

Die diesjährige Mitgliederversammlung am 18. November 2010 wurde in Rekordzeit in gut 2½ Stunden abgewickelt und verlief sehr harmonisch. Schade war aber, dass nur 74 Mitglieder den Weg in den SSB-Veranstaltungspark gefunden haben, um sich über die Arbeit der Verantwortlichen in der Sektion zu informieren und bei den Weichenstellungen für die Zukunft mitzuwirken. Vielleicht kann man es auch so deuten, dass alle, die nicht gekommen sind, vollauf zufrieden sind, und diejenigen, die da waren, mit allen Informationen gut versorgt werden konnten.

Bericht des Vorstands

Wilhelm Schloz begrüßte für den Vorstand die Anwesenden und verwies auf die satzungsgemäße Einladung in Schwaben Alpin und die Tagesordnung. Er würdigte die verstorbenen Mitglieder und erinnerte besonders an Ehrenmitglied Eugen Heubach, an Dr. Arno Ruoff und an Stefan Riegel.

Die Mitgliederentwicklung der Sektion war auch 2010 wieder ausgesprochen positiv. Den 2108 Neueintritten standen 980 Kündigungen und sonstige Löschnungen gegenüber. Derzeit hat die Sektion Schwaben 24 700 Mitglieder. Im Frühsommer 2011 erwarten wir und freuen wir uns auf das 25 000. Mitglied. Es wird sicher mit einer angemessenen Überraschung empfangen werden. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass wir in diesem Jahr in den Bergen und bei den bergsportlichen Aktivitäten in den eigenen Reihen keine schweren Unfälle zu verzeichnen hatten. Das Veranstaltungsspektrum der Sektion reichte vom 75. Jubiläum des Harpprechthauses, verbun-

den mit dem 125. Todestag von Theodor Harpprecht über den Sektionstag auf der Jamtalhütte, der mit 90 Teilnehmern sehr gut besucht war, über das – zukünftig hoffentlich stärker genutzte – Klettertreffen auf dem Hallerangerhaus, bis zur Jubiläarehrung. Dieses Fest ist für unsere Gemeinschaft und für die „altgedienten“ Mitglieder gleichermaßen ein beschwingtes Ereignis mit Vortrag, Ehrung und Tanz. Man darf das so zusammenfassen: Die Sektion Schwaben lebt „für die Aktivitäten“ und „von der Treue“ ihrer Mitglieder. Ein kräftiger Tusch ging diesmal an Frau Dr. Annemarie Kessel nach Bad Tölz, sie ist 1931 in die Sektion eingetreten und nun 80 Jahre Mitglied.

Jubiläen hatten auch die Bezirksgruppe Ellwangen – 55 Jahre jung und mit dem tatsächlich erreichten Ziel, in diesem Jahr auch 55 oder mehr Gipfel zu besteigen – und die Bezirksgruppe Rems-Murr – nunmehr seit 40 Jahren aktiv. Wie in den vergangenen Jahren

hat die Sektion und haben die Bezirksgruppen wieder ein umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. Die Fortbildung unserer erfahrenen und die Ausbildung neu hinzukommender Fachübungsleiterinnen und -leiter ist für die Sektion sehr wichtig und wird gezielt gefördert und unterstützt.

Die Gruppe Natur und Umwelt hat auch 2010 wieder eine Wegebauaktion auf der Schwarzwasserhütte durchgeführt, diesmal stand bei äußerst unfreundlichem Wetter die Sanierung des Bergweges zum Grünhorn auf dem Programm. Schon traditionell erfolgt die Biotoppflege im Naturschutzgebiet Roten Wasen bei Weilheim unter Teck.

Überaus erfolgreich, sowohl auf regionaler und Landesebene als auch national und international bis hin zur Teilnahme an der Jugend-Weltmeisterschaft in Edinburgh, waren die Kids- und Junioren-Kletterinnen und Kletterer der Wettkampfgruppe

Im vergangenen Jahr hat die Sektion Schwaben 79 Mitglieder durch den Tod verloren.

Stellvertretend für alle erinnern wir besonders an drei Persönlichkeiten, die sich große Verdienste um unsere Gemeinschaft erworben haben.

Unser **Ehrenmitglied Eugen Heubach** (1922–2010) war ein begeisterter Bergsteiger und guter Vortragsredner. In Laichingen hat er viele Freunde um sich geschart und dort über lange Zeit das Leben und Gedeihen, das Bergsteigen und den Zusammenhalt in der Bezirksgruppe entscheidend geprägt.

Dr. Arno Ruoff (1930–2010) hat von 1952 bis 1959 die Jugendgruppe der Sektion in Stuttgart geleitet und damals viele junge Menschen mit seinem Vorbild, seiner persönlichen Ausstrahlung und seinen anspruchsvollen Unternehmungen in die Berge geführt. Seine Arbeit als Mundartforscher wurde durch die Verleihung des Ludwig-Uhland-Preises und die Ehrendoktorwürde anerkannt.

Stefan Riegel (1962–2010) war von Jugend an sportlich engagiert und hat in der SAS als aktiver Rennläufer, als Kids-, Jugend- und Familien-Betreuer sowie als Vorstandsmitglied diese Begeisterung vorgelebt und weitergegeben.

Wir erinnern mit Dankbarkeit an die Verstorbenen.

der Sektion Schwaben in Stuttgart und aus Bezirksgruppen. Dabei sind die Schwaben besonders schnell und stellen 4, zukünftig vielleicht 6 Mitglieder der Speed-Nationalmannschaft. Auch im zunehmend beliebten Bouldern, dem schweren und besonders kniffligen Klettern über wenige Meter und ohne Seil, stellt die Sektion den baden-württembergischen Meister.

Unsere Sektionszeitschrift erfreut sich großer Beliebtheit und breiter Anerkennung. Schwaben Alpin informiert und verbindet unsere Mitglieder und vertritt unsere große und vielfältig aktive Gemeinschaft wirkungsvoll in der Öffentlichkeit.

Hütten, Wege und Kletteranlagen

Von den Hütten ist zu berichten, dass die Wintersaison auf der **Schwarzwasserhütte** und der **Jamtalhütte** sehr gut verlaufen ist, wogegen der Besuch im Sommer als Folge der vielen Schlechtwettertage auf allen bewirtschafteten Berghütten deutlich schwächer war als im Vorjahr.

Die Pachtverträge wurden im Einvernehmen mit unseren Hüttenwirten von Umsatz- auf Fixpacht umgestellt. Zwei dieser Verträge sind bereits unterschrieben, ein weiterer ist fertig für die Unterschrift. Beim Hallerangerhaus müssen wir aber die dort schwierigen Verhältnisse berücksichtigen.

Nach 16 Jahren haben Petra und Peter Zwischenbrugger zu Beginn der Sommersaison 2010 aus gesundheitlichen Gründen um Auflösung des Pachtvertrags für die Schwarzwasserhütte gebeten. Die Bewirtschaftung bleibt aber in der Familie. Nicole Zwischenbrugger hat inzwischen, unterstützt von Martin Kinzel, die Hütte übernommen.

Beim **Hallerangerhaus** hat sich leider das Nachbarschaftsverhältnis sehr schwierig entwickelt. Strittig sind dort die Interpretation eines Weidrechts von 1915,

der Verlauf der Druckleitung zum sektionseigenen Wasserkraftwerk und der Fortbestand unserer Trinkwasserleitung über den Grund der Halleranger Alm. Grundsätzlich strebt die Sektion einen fairen, gut nachbarschaftlichen, aber auch langfristig wirksamen Vergleich an. Im kommenden Jahr sind in unserem Arbeitsgebiet um das Hallerangerhaus größere Wegesanierungen erforderlich und die sicherheitstechnische Sanierung des dortigen Klettergartens und von alpinen Routen soll fortgesetzt werden.

Bei der **Stuttgarter Hütte** ist die Luftfahrttechnische Kennzeichnung der Materialseilbahn, verbunden mit weiteren Umbauarbeiten abgeschlossen. Der Boschweg wurde bis zur Verzweigung neu hergerichtet, versichert und der Aufstieg zur Valluga als offizieller Übergang zur Ulmer Hütte neu trassiert. Der weitere Boschweg über die Trittscharte ist derzeit wegen starker Schäden infolge des Klimawandels geschlossen. Unser damaliges Mitglied Dr. Ing. Robert Bosch hat 1911 die gesamten Kosten für diesen Weg gestiftet. Mit der Zusage eines namhaften Spendenbeitrags soll die Wiederherstellung des anspruchsvollen Übergangs 2011 fortgesetzt werden. Anschließend wird ein Bergfest „100 Jahre Robert-Bosch-Weg“ im Herbst, nach dem Umbau der Stuttgarter Hütte, vorbereitet. Und nebenbei soll der besonders bei Nässe gefährliche Abstieg von der Roggspitze, unserem kühnen Haus- und Kletterberg, durch einige Sicherungspunkte verbessert werden. Die Sanierung und Erweiterung des **Werkmannhauses** läuft im Zeitplan. Den Charakter als Selbstversorger- und Jugendhütte wollen wir erhalten, die regenerative Energieversorgung und Wärmedämmung, die Sanitäranlagen und ein Anbau sollen aber modern gestaltet und der Bezeichnung „Ökostützpunkt“

für den Felsenpflanzengarten in vollem Umfang gerecht werden. Auch bei den Kletteranlagen hat sich einiges getan. Die bisherige GbR zusammen mit der Sektion Stuttgart als Träger des **DAV-Kletterzentrums Stuttgart** auf der Waldau wird ab 1. Januar 2011 in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt. In **Laichingen** ist im Herbst mit kräftiger Unterstützung durch die Bezirksgruppe und die Sektion eine Boulderhöhle entstanden. Die Kletterwand der Bezirksgruppe Rems-Murr in **Rommelshausen** wurde vergrößert und in **Aalen** bestehen erste Überlegungen zu einer Erweiterung des bestehenden, sehr stark genutzten Kletterturms. Leider sind wir mit der Verwirklichung der Kletteranlage in **Kirchheim/Teck** noch nicht wie gewünscht vorangekommen. Die letzte Kostenschätzung hat eine Größenordnung erreicht, die den geplanten und beschlossenen Kostenrahmen von 700 000 € erheblich übersteigt. Im Zusammenwirken mit der Bezirksgruppe Kirchheim muss das Projekt nun nochmals modifiziert werden.

Zum Thema Spenden: Die zentrale Spendenaktion des DAV im Jahr 2009 für Hütten und Wege hat allein durch die Mitglieder der Sektion Schwaben 44 000 € erbracht. Aufgrund des 2. Spendenaufrufs im vorigen Jahr, nun speziell zu Gunsten der Sektion, sind für die Baumaßnahmen Stuttgarter Hütte und Werkmannhaus 34 000 € eingegangen. Dieses sehr erfreuliche Ergebnis hat die Verantwortlichen der Sektion ermutigt und veranlasst, auch in diesem Jahr vor Weihnachten die Mitglieder unserer Sektion, die dazu gerne bereit sind, wieder um eine Spende zu bitten. Die erwarteten Mittel werden nochmals für den Ausbau des Dachstocks in der Stuttgarter Hütte und für die Erhaltung der Bergwege beim Hallerangerhaus im Karwendel eingesetzt.



FOTO: WILHELM SCHLOZ

Die **Roggspitze** bei der Stuttgarter Hütte, darunter gerade noch erkennbar der Robert-Bosch-Weg zur Ulmer Hütte und über dem Pazieltal die aufwändige Luftraumsicherung durch Ballone.

Jahresrechnung 2009 – Wirtschaftsplan 2011

Die Finanzstruktur der Sektion, das Zahlenwerk von Einnahmen und Ausgaben sowie die Entwicklung der Bankguthaben, des Vereinsvermögens und der getrennt geführte Hüttenhaushalt wurden von Schatzmeister und Stellvertretendem Vorsitzenden **Albert Lipp** vorgestellt. Bei den Zinserträgen war ein Rückgang um rund 20 000 € und bei den Fördermitteln erstmals der Wegfall der Zuschüsse der Stadt Stuttgart für unsere Baumaßnahmen zu verkräften. Trotzdem konnte, bedingt durch eine sparsame Bewirtschaftung, noch ein Überschuss von ca. 9000 € erreicht werden.

Für das kommende Jahr wird wiederum eine Steigerung bei den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen erwartet (wovon allerdings rund 45 % für die Gemeinschaftsaufgaben und die Organisation des DAV-Dachverbandes

in München abzuführen sind). Bei den Zinserträgen ist mit anhaltend niedrigem Niveau und damit einem Rückgang für unseren Haushalt zu rechnen. Höhere Kosten sind bei Schwaben Alpin, bei der Sportförderung und voraussichtlich auch für das Personal und die Geschäftsstelle zu erwarten.

Im Hüttenbereich steht die Stuttgarter Hütte im Fokus. Hier ist eine Umgestaltung des Dachgeschosses in Zimmerlager und die Erfüllung verschiedener behördlicher Auflagen, insbesondere für den Brandschutz, vorgesehen.

Rechnungsprüfung und Entlastung

Winfried Durst, der zusammen mit **Fritz Schur** die Rechnungsprüfung für das Jahr 2009 vorgenommen hatte, erstattete einen prägnanten Bericht über die Prüfungshandlungen. Er scheinigte Vorstand, Schatzmeister und Geschäftsführung

eine sehr gute Arbeit mit einwandfreier Buchführung sowie einer sparsamen und sachgerechten Wirtschaftsführung. Auf Antrag von Ehrenmitglied **Herbert Aupperle** wurde daraufhin der Vorstand **einstimmig** entlastet.

Wahlen

Günter Mayer-Rosa wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender, nach der Geschäftsverteilung zuständig für Rechtsfragen, Personal und Organisation, bestätigt.

Wiedergewählt wurden die Hüttenwarte **Siegfried Wolf** für das Schwabenhaus auf der Tschengla und **Dieter Brodmann** für das Werkmannhaus. Als neuer Hüttenwart für das Hallerangerhaus wurde **Martin Raumer** gewonnen und einstimmig gewählt. Bisher hatte Klaus Rentschler (neben der Stuttgarter Hütte) kommissarisch auch das Hallerangerhaus als Hüttenwart betreut, wofür ihm nun besonders zu danken war. Bestätigt wurde auch **Gerhard Hermann** als Leiter der Gruppe Natur und Umwelt.



Schwarzwasserhütte im Fernsehen

Sektion Schwaben unterstützt mit Logistik und Fachübungsleitern Am 17. Februar 2011 sendet der SWR um 22:00 Uhr im Rahmen des Wissenschaftsmagazins *Odysso* einen Bericht über Wintersportaktivitäten. Innerhalb der Sendung ist ein Bericht über eine Lawinenschutzmaßnahme vorgesehen, den die Sektion Schwaben fachlich und logistisch unterstützt. Die Dreharbeiten werden Anfang Januar auf der Schwarzwasserhütte erfolgen. Durch unsere Mitwirkung hoffen wir unter anderem, dass objektiv auf die Gefahren hingewiesen wird. Unsere gut ausgebildeten Fachübungsleiter werden die passiven und aktiven Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen sicherlich gut vermitteln. Wir gehen davon aus, dass der Alpenverein als verantwortlicher Partner in den Bergen erkannt wird.

SIEGFRIED KEMPF

odysso
Das will ich wissen!

Die bewährten Rechnungsprüfer **Winfried Durst** und **Fritz Schur** waren bereit, diese Aufgabe auch weiterhin wahrzunehmen, sie wurden einstimmig wiedergewählt.

Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2012

Wilhelm Schloz begründete ausführlich die von Vorstand und Hauptausschuss vorgeschlagene Beitragserhöhung ab übernächstem Jahr. So sind die Beiträge letztmals 2000 erhöht worden. Eine Reduktion und Wegfall von Zuschüssen der Stadt Stuttgart muss ebenso kompensiert werden wie die Verminderung der Zinserträge. Auch der Mitgliederzuwachs von 17 000 Mitgliedern im Jahr 2000 auf 24 700 im Jahr 2010 verursacht natürlich einen erhöhten Arbeitsaufwand in der Geschäftsstelle mit den entsprechenden Kosten. Interessant ist auch die personelle Ausstattung z. B. einer sehr großen Sektion München. Auf die Sektion Schwaben umgerechnet, würden die dortigen Verhältnisse für uns 10 Stellen ergeben, tatsächlich stehen im Alpinzentrum derzeit aber (nur) 4,2 Stellen zur Verfügung. Die Steigerung im Kursprogramm, bei den Kinderklettergruppen und generell im Sportbetrieb kann nicht ohne weiteren finanziellen Aufwand durchgeführt werden. Dazu wird im DAV-Hauptverein ab 2013 eine Erhöhung der Abführungsbeiträge durch die Sektionen für die auch dort wachsenden Aufgaben, besonders für Hütten und Wege diskutiert.

Die Ausführungen des Vorsitzenden haben die Mitglieder offensichtlich hinreichend überzeugt, so dass nach wenigen Verständnisfragen das Votum der Versammlung für die Beiträge ab 2012 **einstimmig** ausfiel. Dabei wurden folgende Beiträge ab 2012 beschlossen: Für A-Mitglieder 64 € (statt bisher 54 €), für B- und für C-Mitglieder sowie Junioren 32 € (bisher 28 bzw.

31 €), für Kinder und Jugend 15 € (bisher 13 €), für beitragsfreie und Alt-Mitglieder 12 bzw. 18 € (gegenüber bisher 10 bis 15 €).

Was es sonst noch gab

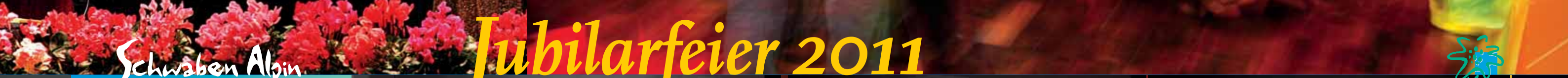
Beim Eintrag der von der Mitgliederversammlung 2009 beschlossenen Satzungsänderung hat das Amtsgericht Stuttgart festgestellt, dass dort aus dem Jahr 2003 eine offensichtlich unvollständige Satzung vorgelegen hat. In § 27 fehlte das Wort Hauptausschuss und die einheitliche Dauer der Amtszeit von 3 Jahren für alle gewählten Ehrenämter war speziell für die Rechnungsprüfer ohne Notwendigkeit wiederholt geregelt. Auch seitens des DAV war noch ein formaler Hinweis eingegangen. Die Mitgliederversammlung hat diese Änderungen ohne lange Diskussion spontan beschlossen und erledigt.

Herr Manfred Kühlem hat als Antrag um eine Prüfung gebeten, ob der mit Schranke gesperrte Fahrweg von Zürs zur Trittalpe für einen Transport von Gästen und Gepäck z. B. mittels Taxi geöffnet werden kann. Dazu wird nun seitens Geschäftsführer oder Hüttenpächter ein Gespräch mit der Wegegemeinschaft und danach mit einem örtlichen Fuhrunternehmen geführt, um die Möglichkeiten dafür zu klären.

Mit herzlichem Dank an die Teilnehmer sowie an die ehrenamtlich und hauptamtlich Aktiven der Sektion wurde die Versammlung geschlossen.

TEXT VON ROLAND FREY,
MIT BEITRÄGEN
VON WILHELM SCHLOZ

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.11.2010 und die neue **Satzung der Sektion Schwaben** sind ab 31. Januar 2011 auf der Homepage der Sektion unter www.alpenverein-schwaben.de nachzulesen.



FOTOS: DIETER BUCK



Kanadas weiter Westen

Traumziel für Naturliebhaber

Dia-Vortrag
von Nicola und Jörg Stein

Freitag, 18.03.2011, 19:30 Uhr

SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark,
Friedrich-Strobel-Weg 4-6, Stuttgart,
Karten an der Abendkasse:
DAV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €

Der Westen Kanadas beschwört Bilder unendlicher Wälder, glasklaren Seen und gletscherbedeckter Berge herauf – ein Traumziel für Berg- und Naturbegeisterte. Zu Fuß, aber auch mit dem Kanu und zu Pferd erkundeten Nicola und Jörg Stein die Landschaft Westkanadas zwischen Calgary und Vancouver. Die Reise beginnt mit Wanderungen in den berühmten Nationalparks der Rocky Mountains (Banff, Yoho, Jasper, Glacier N.P.), entführt auf eine Zeltwanderung zu den Eisbergen am Mount Robson und präsentiert Wasserfälle und Wandergipfel im Wells Gray Park. Im Cariboo District tauchen Sie ein in die riesigen Wälder, die unser Kanadabild prägen. Begleitet von Walen lernen Sie die Urwälder und Inseln der Westküste auf der Inlandspassage vom Schiff aus kennen. Zum Abschluss durchstreifen Sie Vancouver Island und seine Hauptstadt Victoria.

Nur eins bleibt offen nach dieser Traumreise: Der anspruchsvolle West Coast Trail auf Vancouver Island, einer der zehn schönsten Treks der Welt. Für Steins war klar: „Wir kommen wieder“. Sie führen im Juni 2011 den West Coast Trail für die Sektion Schwaben, Bezirksgruppe Böblingen, und laden Sie ein, nicht nur auf diese Bilderreise, sondern auch auf den berühmten Trail mitzukommen.

La Haute Route.

Ist es noch weit bis Zermatt?

Dia-Vortrag
von Ulrike Messerschmidt
und Frank Kranich

Dienstag, 01.02.2011,

SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark,
Friedrich-Strobel-Weg 4-6, Stuttgart,

19:30 Uhr

Karten an der Abendkasse:
DAV-Mitglieder 5 €
Nichtmitglieder 8 €

Die berühmte Haute Route – im Winter das Topziel für Skitourengeher – ist im Sommer eine anspruchsvolle Hochtour, die in einer Woche von Chamonix durch die hochalpinen Gletscherlandschaften der Montblanc-Gruppe und der Walliser Alpen bis nach Zermatt führt. Ein Abenteuer, das ganz oben auf der Wunschliste vieler Alpinisten steht. Die Königin der Hochtouren führt vorbei an einer beeindruckenden Kulisse zahlreicher Viertausender, vom Montblanc bis zum Matterhorn. Und seit jeher zieht sie ambitionierte Hochtourengeher in ihren Bann – dank ihrer kilometerlangen und eindrucksvollen Gletscher, der gewaltigen Panoramen aus Fels und Eis sowie ihrer oft völlig einsamen und unberührten Hochgebirgslandschaften in der obersten Etage der Westalpen. Diesem Bann ist auch das Bergsteigerpaar erlegen, das seine Eindrücke von der Haute Route mit imposanten Bildern, spannenden Erzählungen und mit Begeisterung präsentiert. Vorhang auf für ein Gebirgs-Bühnenbild der Extraklasse!

Vorträge 2011



Gerlinde Kaltenbrunner: **LEIDENSCHAFT – LEBEN ÜBER 8000**
Zahlreiche Expeditionen führten Gerlinde Kaltenbrunner zurück zu den Wurzeln des Bergsteigens. Im kleinen Team, mit Minizelt und wenig Gepäck bricht sie zu den höchsten Bergen des Himalayas auf. Ohne fest installierte Hochlager, ohne Hochträger und ohne Sauerstoff. Bergsteigen im Alpinstil – frei nach dem Motto: „Rucksack auf und los!“ In ihrem fesselnden Vortrag berichtet sie u.a. von der Besteigung des Dhaulagiri, des Lhotse und dem Versuch, den Gipfel des K2 in Pakistan zu erreichen. Mit dreizehn bestiegenen 8000er-Hauptgipfeln (im Mai 2010 erreichte sie den Gipfel des Everest) ist sie eine der erfolgreichsten Bergsteigerinnen weltweit. Mit spannenden Bilder- und Videosequenzen berichtet die Profibergsteigerin aus Passion von Fels, Schnee und Eis in der extremen Welt der 8000er.

Mi, 19.01.2011 Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 19:30 Uhr
Vorverkauf: € 22,00 / 18,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 24,00 / 19,50
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 18,00 (Vorverkauf+Abendkasse)

Michael Martin: **DIE WÜSTEN DER ERDE**

Die Geschichte einer Motorradreise durch alle Wüsten der Welt – einzigartige Bilder, eine spannende Story und das Erzählertalent des Autors machten die Show binnen weniger Wochen zur erfolgreichsten im deutschsprachigen Raum. Die Reise führte in mehreren Etappen fünf Jahre und 100 000 Kilometer durch fünfzig Ländern um die Erde. Innerhalb von zwei Jahrzehnten hatte Martin bereits 80 Reisen in die Wüsten Afrikas unternommen, 15 Bildbände veröffentlicht und 1000 Diavorträge gehalten, darunter mehrfach vor der ehrwürdigen Royal Geographical Society in London, die ihn 2005 mit der Ehrenmedaille auszeichnete. Sein Bildband „Die Wüsten der Erde“ wurde zum bestverkauften Bildband im deutschsprachigen Raum, ausgezeichnet unter anderem mit dem Deutschen Fotobuchpreis.

Sa, 22.01.2011 Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 20:00 Uhr
Vorverkauf: € 17,00 / 15,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 19,00 / 17,00
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 14,25 (Vorverkauf+Abendkasse)

Andre Schuhmacher: **ANTARKTIS**

Die Antarktis ist die größte noch existierende Wildnis der Erde. Ein Vierteljahr verbrachte André Schumacher auf Südgeorgien, der Antarktischen Halbinsel und den Ozeanen dazwischen. Seine Bilder zeigen die atemberaubende Schönheit eines bedrohten Paradieses und erschließen in detailreichen Nahaufnahmen und cineastischen Landschaftspanoramen die magische Welt des ewigen Eises. Es ist das Reich der Wale, Robben, Seevögel und der größten Pinguinkolonien der Welt. Ein Ort, an dem wir uns wieder als das begreifen, was wir sind: ein kleiner Teil des großen Ganzen. Der raffiniert aufgebaute Vortrag führt auch durch 2000 Jahre Menschheitsgeschichte – von der Terra Australis Incognita, über Seefahrer und Entdecker, bis hin zu aktuellen Fragen der Nutzung und Zukunft des eisigen Südkontinents.

So, 06.02.2011 Linden-Museum, Wannersaal, Hegelplatz 1, Stgt, 13:30 Uhr
Vorverkauf: € 12,50 / 11,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 14,00 / 12,50
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 10,50 (Vorverkauf+Abendkasse)

Hans Kammerlander: **BERGSÜCHTIG**

In seiner Jugend träumt Hans Kammerlander von den drei großen Alpenwänden: Matterhorn Nordwand, Eiger Nordwand und Walkerpfeifer am Grandes Jorasses. Alle drei Touren gelingen ihm in noch recht jungen Jahren. Mit dem Erreichen dieser Ziele hören für einen Alpinisten die Alpen auf. Dann locken höhere Berge, dann lockt der Himalaya. Seit dem ersten 8000er, dem Cho Oyu im Jahr 1982, ist Hans Kammerlander „bergsüchtig“ in allen Erdteilen unterwegs. Sein Vortrag zeigt eindrücklich, warum er ein Bergsüchtiger geworden ist, einer, der das Bergsteigen mit Berufung gleichsetzt. Er gilt als einer der besten Höhenbergsteiger der Welt. 13 der 14 Achttausender hat er bestiegen. Vom Mount Everest gelang ihm das Unglaubliche: die erste Skiabfahrt!

Sa, 19.03.2011 Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, 19:30 Uhr
Vorverkauf: € 22,00 / 18,00 (inkl. VVK-Gebühr) Abendkasse: € 24,00 / 19,50
DAV-Mitglieder (Ausweisvorlage) einheitlich € 18,00 (Vorverkauf+Abendkasse)

Mi. 19.01.2011
19:30 Uhr

LEIDENSCHAFT –
LEBEN ÜBER 8000

SA. 22.01.2011
20:00 Uhr

DIE WÜSTEN DER ERDE

So. 06.02.2011
13:30 Uhr

ANTARKTIS

Sa. 19.03.2011
19:30 Uhr

BERG-
SÜCHTIG





HOCHSAVOYEN IST EINE BERGREGION DER SUPERLATIVE. IM EIS- UND FELSREVIER UM DEN MONTBLANC GIBT ES ZAHLREICHE AUSSICHTSLOGEN VOR GROSSER KULISSE. DIE HERRLICH GELEGENEN, KRISTALLKLAREN SEEN IN DEN AIGUILLES ROUGES SPIEGELN DEN RIESEN MIT SEINEM EISIGEN HERZEN. GRÜNDE GENUG, DIE STUTTGARTER WANDERGRUPPE ZU EINER HERBSTTOUR IN DIESEN PROMINENTEN WINKEL DER ALPEN ZU LOCKEN.

Unser Versprechen „Grand Balcon – schönster Panoramaweg der Alpen“ hat gezogen: Wir sind eine stolze Gruppe von 20 Bergfexen, die zum Saisonende zu einer Hütten-tour Richtung Chamonix aufbrechen. Unser Ziel sind die alpinen Seen, die gut versteckt in den Aiguilles Rouges und im Naturschutzgebiet von Passy liegen. Diese bieten die charakteristischsten Ausblicke auf die aneinandergereihten Nadeln, Schneedome und Pyramiden hoch über dem Arvetal und auf den beeindruckenden Kalkriegel der Rochers de Fiz.

WENN SICH DIE WETTER-FRÖSCHE IRREN, MUSS DAS NICHT SCHLECHT SEIN!

Die Wettervorhersage ist durchwachsen. Zu unserem Glück schert Petrus sich aber nicht um die Meteorologen und verschafft uns ein sehr passables Bergwetter – abgesehen von einer Stunde Schneefall, die wir anstatt am Ufer des Lac Blanc in der dortigen Refuge bei heißer Schokolade und Heidelbeerkuchen verbringen werden. Es gibt schlimmere Schicksale. Doch der Reihe nach. Los geht's mit einer kleinen Eingetour bei Le Tour – für Augen und Beine. Vom Col de Balme gelangen wir zur Aiguillette des Possettes und verschaf-

fen uns einen ersten Überblick über das Tourengebiet der nächsten Tage. Wir befinden uns hier auf einer Variante der berühmten Tour du Montblanc, die das ganze Massiv umrundet und jährlich 25 000 Wanderer anzieht. Glücklicherweise sind diese Massen im September wieder weg, wir können den schönen Kammweg ohne großen Trubel genießen.

DIE BEHEIZTE REFUGE GENIEßEN

Am zweiten Tag steigen wir in das Felsrevier der Aiguilles Rouges ein. Auf Höhe der Aiguillette d'Argentière erreichen wir einen ausgesetzten Abschnitt durch Felsriegel, Leitern und Drahtseile. Die Steig-anlage ist mehr beeindruckend als schwierig, und bald haben wir unsere „Flughöhe“ für die nächsten Tage erreicht. An den Lacs de Chéserys können wir noch unsere Füße erfrischen und Gämsen beobachten, am etwas höher gelegenen Lac Blanc wird uns

die Sicht durch Schneetreiben genommen. An Fotoshootings ist nicht zu denken, wir genießen die Pause in der beheizten Refuge. Als der Wetterspuk vorbei ist, steigen wir auf dem „Grand Balcon du Chamonix“ zur Refuge Flégère ab. Die liegt auf einem Aussichtsbalkon, jedoch leider inmitten von Pisten, Liften und Bergstationen und genau neben einem hässlichen Kiesbecken, das im Winter der künstlichen Beschneidung dient. Die geneigten Leserinnen und Leser können sich den Charme des direkten Hüttenumfelds in Farbe ausmalen. Das freundliche Hüttenteam und die Sicht zu den Eisriesen auf der anderen Seite des Arvetals versöhnen uns jedoch bald und machen die optischen Minuspunkte wieder wett.

DER MAULWURFSHÜGEL IN BESTER AUSSICHTSLAGE

Nach einer unruhigen Nacht – Stichwort Mäuse im Lager – steigen wir im Nebel auf. Die Lacs Noirs lassen wir aufgrund der

schlechten Sichtverhältnisse noch aus, beim Lac Cornu hat sich der Nebel verzogen. Wegen seiner hochalpinen Lage abseits von Umweltverschmutzung hat der subpolare See eine beinahe ursprünglich reine Wasserqualität. Wir erreichen den mit 2524 Metern Meereshöhe höchsten Punkt unserer Tour: Den Brévent, von den Franzosen „Taupinière“ (Maulwurfshügel) genannt. Am Südhang des Brévent liegt die Refuge Bellachat – ganz klar die urigste, gemütlichste Hütte unserer Tour.

AUCH IN DER ZWEITEN REIHE IMMER PRÄSENT – DER RIESE

Beim Sonnenaufgang sehen wir von der Hüttenterrasse aus Seilschaften auf dem Montblanc in Richtung Gipfel streben. Wir dagegen verlassen heute die erste Reihe und wechseln ins Hinterland. Unseren weißen Riesen verlieren wir dabei nicht aus den Augen, er ist einfach omnipräsent. Zunächst machen wir einen Abstecher zum

Lac du Brévent mit kurzer Badepause. Zum Col du Brévent geht es über Leitern und versicherte Steige, danach steigen wir über einen schönen Hangweg ins Naturschutzgebiet von Passy ein. Hier dominieren die mächtigen Rochers de Fiz die Szene. Die Gîte de Moëde-Anterne liegt zu Füßen dieser gewaltigen Kalkbastion in sanfter Weidelandchaft. Das Hüttenpersonal der Gîte ist mit der Bedienung unserer Gruppe völlig überfordert. Uns allen schwant schon am Nachmittag, dass die Abrechnung zwangsläufig in einem Debakel enden muss. Wir sollten leider recht behalten. Über den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit breiten wir lieber den Mantel des Schweigens. In vernünftiger Entfernung gibt es kaum Alternativen zu dieser Gîte, die nächste Refuge ist über eine Gehstunde weiter. Wir lassen uns die Stimmung jedoch nicht lange verderben, denn auch der letzte Tourentag verspricht reizvolle Wege bei besten Bedingungen.



Wolkenkuckucksheim: die Aiguille du Midi

DER MONTBLANC UND SEINE SPIEGEL



Am Lac Cornu



Stufen zum Montblanc?



WIE DÜRFTIG WIRD WOHL DAS FRÜHSTÜCK AUSFALLEN?

Diese Frage beschäftigt uns nach dem Ausgang des vorangegangenen Abends. Doch unsere Befürchtungen treffen nicht ein; gut gestärkt können wir zu unserem

letzten Tourentag aufbrechen. Erstes Ziel ist der Lac d'Anterne, den wir mit einem Abstecher über den Col d'Anterne erreichen. Keine menschlichen Eingriffe in die Natur stören die Idylle an diesem wunderschönen Ort. Zurück über den Col machen wir uns an den Abstieg. Der Lac de Porme-



Und zum Schluss noch Seile: Fertig ist die gelungene Ausfahrt der Wandergruppe!

Auf der Terrasse der Refuge Bellachat

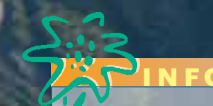
naz lädt zu einer letzten Badepause ein, danach steigen wir über einen versicherten Steig Richtung Plaine Joux ab. Am Ziel angekommen, trinken wir noch einen Kaffee und genießen in der Spätsommersonne die letzten Blicke auf unseren weißen Monarchen im Arvetal. Wir verabschieden uns von ihm und voneinander. Zufrieden steigen wir in unsere Autos. Es fängt an zu regnen – was für ein Timing!

Fazit: Diese Tour bietet tolle Wege in spektakulärer Landschaft und geniale Ausblicke. Die versicherten Steige sind dabei das Salz in der sowieso schon schmackhaften Suppe. Zur Nachahmung wärmstens empfohlen – und wichtig: Die Kamera nicht vergessen!

TEXT: ULRIKE MESSERSCHMIDT

FOTOS: FRANK KRANICH

UND ULRIKE MESSERSCHMIDT

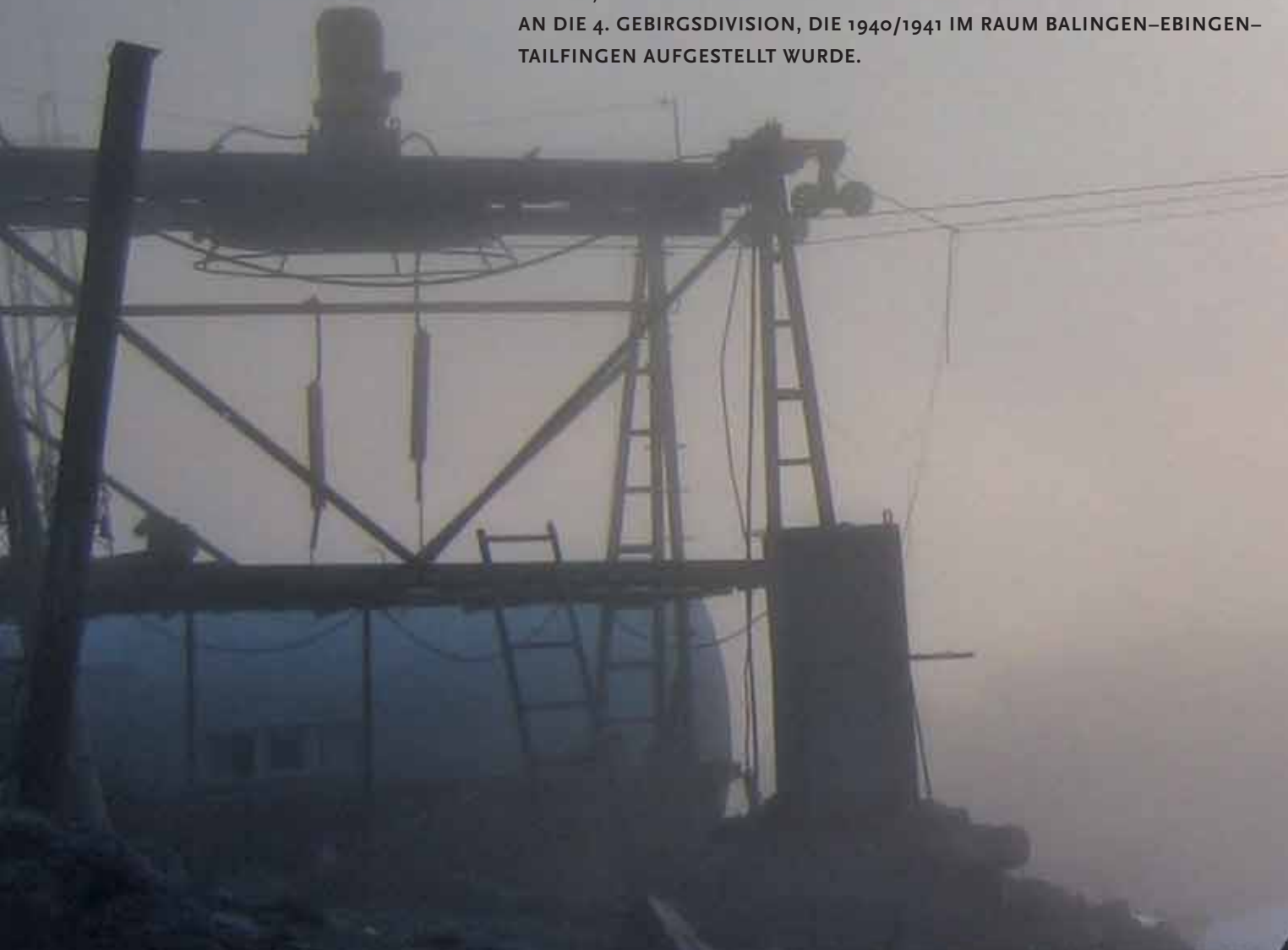


Karten:

IGN 3630 OT (Chamonix), IGN 3530 ET (Samoëns)



AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB ÜBER BALINGEN FINDET MAN AUF DEM WEG VOM LOCHENSTEIN ZUM HÖRNLE EIN KEGELARTIGES MONUMENT AUS FELSEN, VON EINEM ALPINEN GARTEN UMGEBEN. DAS MONUMENT ERINNERT AN DIE 4. GEBIRGSDIVISION, DIE 1940/1941 IM RAUM BALINGEN-EBINGEN-TAILFINGEN AUFGESTELLT WURDE.



Elbrus
(5642 m)



Verschämt im Nebel –
Botschiks und Bauschutt

Sie kämpfte unter anderem am Kuban und stand am 21. August 1942 auf dem Elbrus. Josef Martin Bauer erzählt in seinem Buch, „Unternehmen Elbrus, das kaukasische Abenteuer 1942“ die abenteuerliche Geschichte der Besteigung, mitten im Krieg. Bei den deutschen Truppen, die am Kuban entlang nach Osten vorstießen, fand sich eine kleine Gruppe, die den Ruf des Elbrus hörte. Über den Chotju-Tau Pass (3549 m) kämpften sie sich bergan.

**HITLER TOBT:
IDIOTISCHER EHERGEIZ,
IDIOTISCHER GIPFEL**

Von weitem sieht man schon die Elbrushütte Privat II (4060 m), eine ovale Hütte mit Aluminium verkleidet, wie ein riesenhafter Pullmanwagen. Die Hütte war von Intourist 1938 für westliche Bergsteiger errichtet worden mit der damals modernsten Technik einschließlich Dampfheizung (sie brannte übrigens 1998 total aus, ein Neubau ist geplant). Die russische Besatzung des Hauses setzte sich nach Osten ab. Erst in einem zweiten Anlauf gelang den Deutschen die Besteigung. Albert Speer, Hitlers Architekt der Welthauptstadt Germania, schreibt in seinen Erinnerungen über Hitlers Wutausbruch, als dieser von der Besteigung hörte. Hitler habe stundenlang getobt, über diese verrückten Bergsteiger, mit ihrem idiotischen Ehrgeiz, einen idiotischen Gipfel zu besetzen.

Nun – bei diesem Monument traf auch mich der Ruf des Elbrus. Jahre vorher war eine geplante Skibesteigung mit der Sektion gescheitert. Jetzt musste alles schnell gehen. Über eine russische Organisation bekam ich per E-Mail die Einladung, mit der ich eiligst in Frankfurt auf dem Generalkonsulat der Russischen Föderation mein Visum beantragte. Als ich es am Abflugtag abholen wollte, weigerte sich der russische Beamte und verwies mich auf den nächsten Tag. Nach langer Diskussion holte er endlich meinen Pass und schleuderte ihn mir wutschnaubend entgegen. Noch mal gutgegangen.

**DER KAVKASUS –
JAHRHUNDERTELANG TOBTEN
HIER GRAUSAME KRIEGE**

Nach einem Nachtflug nach Moskau, wo man noch den Rauch der riesigen Waldbrände roch, ging es mit einer hochbetagten Tupolev 154 weiter nach Mineralnyje Vody. Dort erwartete mich Sergej, ein russischer Bergführer, Mitglied des russischen nationalen Bergsteigerteams. Nachdem noch andere Bergsteiger aus Finnland, Irland, Kanada, USA, Spanien und den Niederlanden eingetroffen waren, ging es per Kleinbus rund 200 Kilometer dem Baksantal entlang nach Asau (2300 m), an den Fuß des Elbrus. Hier grenzt die Karbadino-Bal-

karische Republik an die Karatschaische-Tscherkessische, unmittelbar südlich liegt Swanetien, Republik Georgien, südwestlich Abchasien, südöstlich Nordossetien. Allein schon die Namen machen deutlich, dass hier auf engstem Raum unterschiedlichste Völker mit unterschiedlicher Kultur, Religion und Geschichte leben. Vor zwei Jahren tobte hier der Krieg um Abchasien und Südossetien zwischen Russland und Georgien. Auch das Straßenschild „Grosny 200 km“ lässt Bilder einer zerbombten Stadt aufkommen. Der Kaukasus – auch ein Ort jahrhundertelanger grausamer Kriege. Kurz vor dem Rückflug explodiert in Pjatigorsk eine Autobombe – und hinterlässt mehrere Tote und Schwerverletzte.

Zurück zum Berg: Am nächsten Tag besteigen wir zur Akklimatisierung den Cheget (3404 m). Im Rücken südöstlich der Ushcha (4710 m), eine Gabel mit zwei Zinken – nordwestlich endlich der Elbrus – mit seinen zwei weißen Gipfeln vor dem (noch) blauen Himmel. Gut sichtbar die Aufstiegsspur am Ostgipfel, die Querung in den Sattel und endlich hoch auf den Westgipfel ... „Zweiköpfig, krönend ihre Kette, ragt der Elbrus voll Majestät, ewigen Eises Urweltstätte, von grellem Himmelslicht umweht“ reimte einst Alexander Sergejewitsch Puschkin (1799–1837).

Der idiotische Ehrgeiz,
einen idiotischen Gipfel
zu besteigen



AUF DEN BERG

Am nächsten Tag mit der alten Gondel hinauf, dann Umstieg auf einen 1-Mann-Sessellift hoch zu den Botschkis (Fässern) (3750 m), wo wir schlafen können und eine kleine Kantine uns mit Essen versorgt. Der Berg ist verunstaltet mit dem Bauschutt einer neuen Gondelbahn. Wohin das Auge blickt, alte Betonteile, umgestürzte riesige Strommasten, Reste von Behausungen. Noch am gleichen Tag wird bis zu den Pastuchovfelsen aufgestiegen (4700 m), wobei hier nicht mehr alle Teilnehmer folgen können.

Das Wetter wird zunehmend schlechter. Regen, heftige Schneefälle und Sonne wechseln sich ab. Nun stellt sich die Frage, wer direkt von den Botschkis den Gipfel angehen will – also fast 2000 Höhenmeter am Stück hinauf und wieder herunter. Alternativ kann mit einer Pistenraupe bis zu den Pastuchovfelsen gefahren werden und der Anstieg damit auf 1000 Höhenmeter verkürzt werden. Zu meiner Überraschung bin ich der Einzige, der sich den Gipfelsturm über die ganze Strecke zutraut.

Endlich ist es so weit, 18. August 2010 – um Mitternacht stehe ich auf, um 1 Uhr soll es losgehen. Ein russischer Bergführer wird mir zugeteilt – aus anderen Gruppen finden sich weitere drei Gestalten. Bei heftigem Schneefall steigen wir im Licht der Stirnlampen bergan – es blitzt und donnert – dann ein Wetterleuchten – und plötzlich steht man im Hellen, als habe jemand die Flutlichtanlage angeschaltet. Die Goretexjacke und -hose sind durch den nassen Schnee inzwischen feucht – Bergsteigen ist wirklich etwas Verrücktes. Wir flüchten uns in die Diselnaja, das ehemalige Diesel- oder Kesselhaus, das die Prijuthütte mit Wärme versorgte. Zitternd und bibbernd vor Kälte und Nässe warten wir auf eine Wetterbesserung. Als die Blitze weniger werden, brechen wir auf. Es schneit kräftig weiter und ein kalter Wind bläst uns entgegen.



Statt Kletterhaken – Hammer und Sichel

Der Gipfel: tiefgefroren bei weißer Rundschau

DER LIMITIERENDE FAKTOR

Auf Höhe der Pastuchovfelsen bricht ein neuer Sturm los – aber ein innerer. Um meinen warmen Tee in der Thermosflasche zu schonen, hatte ich aus meinem Trinkbeutel eiskalten Tee getrunken – erst rebellierte der Magen, dann der ganze Darm. Aber jetzt abbrechen, wegen des Darmes? Wie unheldenhaft. Nüchtern musste ich mir eingestehen, dass derzeit nicht die Kälte, der Wind, der Schneesturm, meine Kraft, nein, einfach mein Darm der limitierende Faktor war. Also, ausziehen, runter mit den Sachen ... Gott sei Dank war es dunkel. So erleichtert stieg ich weiter den Ostgipfel hinauf.

Tief verschneite Bergsteiger kamen uns entgegen, es sei dermaßen windig und dermaßen viel Schnee, ein Aufstieg sei unmöglich. Mein mir zugeteilter russischer Bergführer hatte wohl inzwischen auch den Rückweg angetreten, wie ich erstaunt feststellte. Vor mir allerdings schemenhaft Gestalten, die weiter durch den tiefen Schnee hochkrochen – na dann, ich hinterher. Inzwischen war es sibirisch kalt geworden – aber was war das? Während es mich vorher noch erbärmlich in den nassen Kleidungsstücken gefroren hatte,

waren diese inzwischen brettartig geworden: gefriergetrocknet, aber eben getrocknet.

AUF DEM GIPFEL

Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei den Gestalten um zwei Russen, einen Norweger und einen Neuseeländer. Bei Wind, Schnee und Nebel krochen wir bis zum Gipfel – als Eiszapfen: meine Skibrille war inzwischen so zugefroren, dass ich die Eisschicht nicht mehr abkratzen konnte. Die Umarmung am Gipfel fiel entsprechend frostig aus.

Die zwei Russen stiegen steil ab in tiefen Schnee hinein und drohten im Nebel zu versinken. Ich hatte das Gefühl, die Situation kippte und ein Unglück drohte. Ich brüllte hinterher, wir müssten zusammen bleiben. Endlich waren wir wieder zusammen. Es war offensichtlich, dass wir uns verstiegen hatten. Ich kämpfte mich durch den kniehohen Schnee wieder hinauf und fand eine der wichtigen Stangen, die als Wegeorientierung dienen. Der weitere Abstieg gelang ohne Probleme. Mit Wodka (kostenfrei) und Bier (kostenpflichtig) wurde der Gipfelsieg gefeiert. Die betagte Tupolev 154 kam so müde in Moskau an, dass mein Flug nach Frankfurt längst weg war. Aber der Kaukasus hatte mich letztlich wieder freigegeben, anders als Prometheus, den Zeus einst an die Felsen des nahen Kazbek kettete.

TEXT+FOTOS: MATTHIAS FEISENSTEIN

Dieselhütte von 1938





WIR HABEN EIN PAAR HERRLICHE TAGE IN DEN „ERSTEN“ DÖRFERN IM ZILLERTAL VERBRACHT. MÖGLICHKEITEN ALPNER BETÄTIGUNG GIBT ES HIER NATÜRLICH OHNE ENDE, SO DASS EINEM FAST DIE TRÄNEN KOMMEN KÖNNEN, WENN MAN BEDENKT, WAS MAN ALLES NICHT GEGEHEN HAT!

Wie hieß es doch schon 1922 in „Wagners Führer“: „... öffnet sich das weltberühmte Zillertal. Als breite, dem Unterinntal ähnliche Talflur, übersät mit Aeckern, Feldern, Wiesen und sauberen Dörfern, eingerahmt vom weit hinauf besiedelten, sanft geformten Bergen, auf denen fette Almen liegen, erstreckt es sich über 30 km bis nach Mayrhofen. ... Leider ist es dem Bergwanderer gegenwärtig versagt, den Hauptkamm zu überschreiten, da er seit dem Frieden von St. Germain die unnatürliche Südgrenze Nordtirols bildet und die Italiener niemanden hinüberlassen.“ Wie gesagt, 1922 ... Und weiter: „Ein Besuch des Zillertales und seiner großartigen Eiswelt ist jedem Bergwanderer aufs beste zu empfehlen.“ Allerdings wird vor den Jöchern gewarnt: „Bergsteigern, die sich nicht großen Unannehmlichkeiten aussetzen wollen, werden diese Jöcher, über die viel geschmuggelt wird, meiden.“

WARUM SCHWITZEN?

Die Spieljochbahnen führen direkt auf den Fügener Hausberg. Gleich am Gondelausstieg beginnt der Gipfel-Barfuß-Weg, der uns auf das Spieljoch brachte – ein ganz neues Bergerlebnis! Hier erwartete uns ein traumhaftes Bergpanorama vom Karwendel bis zum Wilden Kaiser. Der Gipfelbereich ist etwas für die ganze Familie, denn es gibt auch einen Kinderklettergarten, einen Kinderkletterpfad zum Gipfel, Kletterkurse für Jung und Alt sowie einen großen Spielpark. Ich hatte Glück, Hotelier Heinz begleitete mich als überaus fachkundiger Führer. Ihm ist keine Frage über Geschichte, Landschaft und vor allem Geologie und über die Steine am Weg zu abstrus – bezeichnet er sich doch selbst in Bezug auf seine Stein-

sammelleidenschaft als „der Irre vom Zillertal“. Seine Steinsammlung anzusehen und seine Erlebnisse dazu zu hören, ist aber auch ein Erlebnis für sich. Er macht dies mit so viel Engagement, dass es sich auf seine Gäste überträgt, und auch sie zu begeisterten Steinesammlern (und -schleppern!) werden. Unser Weg führte uns hinab zu Österreichs höchstgelegenen Schaubergwerk (Führungen während der Saison). Wer Glück hat, kann in den Abraumhalden noch so manch schönes Stück entdecken – Heinz fand mit geübtem Blick zwei mit Malachit versetzte Steine und drückte sie mir zur Erinnerung in die Hand.



Tiroler Genussstage

LINKS UND RECHTS DES ZILLERS

Schwaben Alpin GEWINNSPIEL

Die „Erste Ferienregion im Zillertal“ hat für SCHWABEN-ALPIN-LESER eine Reise zur Verfügung gestellt: einen Freiaufenthalt für 2 Personen für 3 Übernachtungen in einer Frühstückspension. Termin nach Vereinbarung. Wenn Sie diesen Aufenthalt gewinnen wollen, senden Sie einfach diesen Coupon mit Ihrer Anschrift unter dem Stichwort „Schwaben-Alpin-Gewinnspiel“ an das AlpinZentrum, DAV-Sektion Schwaben, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Reisekosten werden nicht übernommen. Einsendeschluss ist der 1. Februar 2011.

Ja, ich möchte am SCHWABEN-ALPIN-Gewinnspiel teilnehmen.

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Datum Unterschrift



WO BRUNO SCHON SEIN UNWESEN TRIEB

Beim Gartalm-Hochleger gibt es nicht nur eine 400 Jahre alte und museumsartig eingerichtete Almhütte, sondern mit Franz Dornauer auch ein Original als Wirt. Seine Geschichte, wie sein Großvater vor rund hundert Jahren aufgrund eines Gelübdes die Kreuzjochkapelle errichtet hat, muss man sich von ihm selbst erzählen lassen. Hier kann sie nur rudimentär und mit den Worten des Autors wiedergegeben werden, kein Vergleich also zur Erzählung von Franz: Kaum war den Mönchen in Schwaz bekannt geworden, dass ein Plan zur Errichtung einer Kapelle bestand, machten sie ihre Aufwartung beim Großvater. Ihre Hauptfrage, natürlich: Wem denn das Geld im Opferstock gehören sollte? Der Großvater antwortete, genauso wie das Geld der Kirche in Schwaz den dortigen Mönchen zustünde, so bei der Kapelle natürlich dem Eigentümer der Kapelle und des Grundes. Also ihm. Öha, da merkte man die Schwarzröcke fast laut aufschnaufen. Die Geschichte geht noch weiter, über viele Stufen, mit mehreren



Neuermessungen des Landes und Eigentumsübergängen deswegen. Um sie hier wiederzugeben, ist sie zu lang. Kurz und gut: Nach der letzten Landvermessung gehört die Kapelle wieder Franz' Familie, das Geld im Opferstock aber „sollen die Schwazer ruhig behalten, dafür aber auch die Kapelle in Schuss halten“. Denn das wäre ein Fass ohne Boden. Franz hatte aber auch andere interessante Dinge zu berichten. So zum Beispiel von Bruno, dem noch allseits bekannten „Problem-Bären“. Er hatte nämlich im Niederleger von Franz gewütet, die Hütte zerstört und die Bienenstöcke vernascht. Über die folgende Aufregung, den Besuch hochrangiger Naturschützer und vieles mehr weiß Franz ebenfalls hoch interessant zu berichten – selbst hingehen kann nur empfohlen werden. Jedenfalls gibt es jetzt einen Bruno-Bärenweg, der auf der nachgewiesenen Spur des Bären vom Gartalm-Niederleger zum Hochleger führt und mit Tafeln beschriftet ist.

DER TIROLER IST EHRlich UND DIREKT

Am nächsten Tag war Wanderführer Fritz mein Begleiter. Fritz ist zwar schon im gesetzten Alter, hat aber in jungen Jahren die Berge der Welt bestiegen. Auch einige seiner vielfältigen Erlebnisse als Führer gab er zum Besten. So dieses von jener feinen, bestens geschminkten Dame, die eines Tages auf einer Tour dabei war. Plötzlich flüsterte sie ihm zu, sie müsse mal ein Geschäft erledigen. „Dann gehst halt hinter den Busch“. „Auf keinen Fall!!!“ war die entsetzte Antwort. Fritz, ganz Tiroler Ehrlichkeit und Direktheit: „Entweder sch ... hinter den Busch oder halt in d'Hos“. Na, so weit wollte die Dame es dann doch nicht kommen lassen und die Sache wurde mit der nötigen Diskretion hinter sich gebracht. Wie er erzählte, ging es bei der Damenbegleitung bei seinen Klettereien in Südamerika wesentlich unkomplizierter zu, wenn am Fels mal ein Bedürfnis zu erledigen war. Wir jedenfalls fuhren nach Hochfügen und

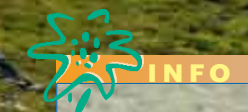
wanderten in einen der schönsten Tal-schlüsse Tirols hinein und stiegen nach der Querung eines rauschenden Wildbaches hinauf zum Sidanloch. Danach überkamen mich fast heimatliche Gefühle, denn zur Rastkogelhütte der Sektion Oberkochen – ist das nicht eine Abspaltung der Sektion Schwaben? – waren es nur wenige Minuten. Und weil keine Tour ohne irgendeine Besonderheit sein soll, fanden wir auf dem Rückweg etwas, was man nicht alle Tage sieht: schneeweiße Alpenrosen!

GIPFELTOUR MIT FRANZ UND CINDY

Am nächsten Tag begleitete mich Franz, der noch zwei weibliche Gäste aus der Frankfurter Gegend mitnahm. Und natürlich Cindy. Cindy ist Franz' berggänger Colliemischling, dessen Lieblingsspeise „Süßigkeiten aller Art“ ihm nur ausnahmsweise als Belohnung zugeteilt werden darf, sonst wäre es mit der Berggängigkeit bald vorbei. Dafür wachte Cindy, dass keiner

der Gruppe verloren ging. Franz' Frau fuhr uns so hoch hinauf, wie es sich sicher kein Fremder getraut hätte. So konnten wir den Anstieg zum aussichtsreichen Hamberg gewaltig verkürzen. In einer Auf-und-ab-Gratwanderung ging es dann weiter zum Standkopf. Danach nach steilem Abstieg aber gemütlich auf dem breiten Grat zwischen Ziller- und Alpbachtal zum Wiedersberger Horn. Vor der Besteigung wartete aber erst die gleichnamige Hütte auf die ausgetrockneten Bergwanderer. Da die Tour insgesamt doch recht lang war, holte uns Franz' Frau wieder recht weit oben zwischen den Almen ab – ja, wenn man die einheimischen Frauen nicht hätte ... Ein guter Schluss zielt alles: Zum Abschluss gönnten wir uns eine gemütliche Autotour auf der Zillertaler Höhenstraße. Ein herrliches Erlebnis bis über 2000 Meter Höhe, mit viel Aussicht und – schön nicht nur für Kinder – einem Murmeltier-gehege an der Kaltenbacher Schihütte. Dann ging's leider heimwärts ...

TEXT+FOTOS: DIETER BUCK



Auskunft:
Erste Ferienregion im Zillertal,
A-6263 Fügen, Telefon 0043 5288 62262,
E-mail: info@best-of-zillertal.at,
Internet: www.best-of-zillertal.at.

Unterkunft:
Haidachhof, A 6263 Fügen 280, Telefon
0043 5288 62380, www.haidachhof.com.

Sonstiges:
Speck und Schnäpse: Zillertaler Speckstube, A 6263 Fügen, Rosenweg 31a,
Tel. 0043 5288 62230, www.zillertaler-speckstube.com.

Empfohlene Karte:
Kompass-Karte 26 Vorderes Zillertal.





Neuer naturkundlicher Führer: Rund um die Schwarzwasserhütte, den Hohen Ifen und das Mahdtalhaus



Von unseren Hütten im Hochgebirge ist die Schwarzwasserhütte diejenige, die am besten aus dem Großraum Stuttgart, aus Aalen und Ellwangen, aus Calw und Nürtingen zu erreichen ist. Ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem eigenen Pkw, man ist relativ schnell an der Auenhütte oder dem Mahdtalhaus und kann von dort aus Wanderungen unternehmen. Die Gruppe Natur und Umwelt hat im Sommer dieses Jahres unter dem The-

ma „Natur entdecken und erleben“ eine Broschüre verfasst, in der Geografie, Geschichte, Geologie, Pflanzen- und Tierwelt, Schutzgebiete und „Skibergsteigen umweltfreundlich“ ausführlich behandelt und beschrieben werden. Das beschriebene Gebiet ist gegenüber der bereits existierenden Broschüre auf die Umgebung des Mahdtalhauses der Sektion Stuttgart ausgedehnt worden. Jeder interessierte Naturfreund kann sich auf acht Tourenvorschlägen die vielfältige und großartige Landschaft des Schwarzwassertals, des Hohen Ifen und des Gottesackerplateaus erwandern. Bei diesen Wanderungen sind cha-

rakteristische Pflanzen- und Landschaftsformen so dargestellt, dass sie auf einfache Weise am Wanderweg entdeckt und bestimmt werden können. Die Broschüre kann für 5 € über das Alpin-Zentrum (www.alpinverein-schwaben.de) bezogen werden. Sie eignet sich außerdem für den Eigenbedarf auch als Weihnachtsgeschenk oder Geburtstagsgeschenk. Wer in dem Heft schmökert, bekommt sofort Lust, ins Walsertal zu fahren und auf Entdeckungstour zu gehen.



TEXT: GERHARD HERMANN, FOTOS: BROSCHÜRE „RUND UM DIE SCHWARZWASSERHÜTTE, DEN HOHEN IFEN UND DAS MAHDTALHAUS“

Attraktive Schwerpunkt-Exkursion

Für Naturfreunde unserer Sektion bietet die Gruppe Natur und Umwelt vom 3.–5. September 2011 ein Wochenende mit geführten Wanderungen an. Stützpunkt ist die Schwarzwasserhütte. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Anfang September ist die Botanik leider schon sehr spärlich und der Schwerpunkt der Exkursionen wird wohl auf der Geologie liegen. Für die Frühjahrsblüte empfehlen wir, von Mitte Juni bis Mitte Juli auf die Schwarzwasserhütte zu fahren und mit der Broschüre die dort beschriebenen Pflanzen zu entdecken.

Anmeldung bei:

Stefan Kronberger, Tel. 0711 72248984, E-Mail: s.kronberger@web.de

more sports for you

WINTERSPORT KLOTZ

Active Kundenkarte mit Bonus für Ihren Vorteil
 Bergsport . Tennis . Laufen . Ski . Ballsport . Walking . Schuhe
 Fitnessgeräte . Polarcenter . Bekleidung . Schwimmen . Skiaufahrten
 Snowboard . Nordic-Sport-Schule . Inlineskaten . Ski-Verleih

Wettbachplatz · 71063 Sindelfingen · 0 70 31 - 81 17 26



Hintertux bietet viele gegensätzliche Landschaftseindrücke. Bei dieser Tour werden wir sie auf uns wirken lassen: Wir fahren erst auf den Gletscher, gehen dann in sein Inneres – wo kann man das schon? – und wandern anschließend über den Schleierwasserfall wieder hinab. Nach diesem Tag zwischen ewigem Eis und Almwiesen wissen wir auch, warum sich Tux auch „das grüne Gletscherdorf“ nennt. Das Skilaufen auf dem Gletscher sparen wir uns für einen anderen Zeitpunkt auf.

Ausgangspunkt: Hintertux.
Wegverlauf: Wir fahren erst mit der Bahn alle drei Sektionen nach oben. Nachdem wir von der Panoramaterrasse das beeindruckende Panorama genossen haben, gehen wir zu dem kleinen Häuschen am Aufgang zur Terrasse, wo die Tour in den Gletscher mit der Ausgabe der Helme beginnt.
Die Besichtigung des Gletscherspaltsystems dauert nicht ganz eine Stunde. Danach können wir eine Gletscherführung

hinab zur Talstation der 3. Seilbahnsektion machen oder wir fahren zeitsparend wieder hinab. Hier kann man einkehren, außerdem könnte man beim etwas tiefer liegenden Spannagelhaus die Spannagelhöhle besichtigen. Mit einer Länge von über zehn Kilometern wird sie als die größte Naturhöhle der gesamten Zentralalpen bezeichnet. Wer aber noch wandern möchte, dem wird dafür vielleicht die Zeit fehlen, denn die Besichtigung der 500 öffentlich zugänglichen Meter dauert eine Stunde.



Wir fahren deshalb vom Tuxer Ferner-Haus die 2. Sektion hinab bis zur Sommerbergalm. Hier beginnen wir unsere Wanderung. Zuerst folgen wir der Beschilderung zum „Tuxer Joch-Haus“, wobei wir nach links prächtige Blicke zum Hohen Riffler und zu den Gefrorene-Wand-Spitzen haben. Auch die Seitenmoränen des einst mächtigen Tuxer Ferners sind gut zu erkennen. Mächtig ist auch der Olperer. Wer will, kann den Weg auch etwas abkürzen. Am Tuxer Joch-Haus haben wir die Möglichkeit, mit einem kurzen Abstecher das rechts liegende Pfannköpfl/Reisköpfll (2388 m) zu besteigen, was allerdings eine leichte Kletterei (I+) erfordert.

Ausschneiden, aufheben und ausprobieren!

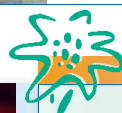


NATUR EIS PALAST
Etwas Besonderes ist die Besichtigung des Gletschers von innen. Etwas unterhalb der Bergstation liegt der Eingang des Systems. Bestens gesichert durch Handläufe, über Eistreppen und Leitern dringt man in das Innere ein. Die Gänge und Kammern sind verschiedenfarbig beleuchtet, wir sehen Eisstalaktiten, gefrorene Wasserfälle und imposante Eisfahnen.

Ansonsten folgen wir ab dem Haus dem Weg durch das Weitental. Oberhalb des Schleierfalls ist der Weg an einem kurzen, steilen Schrofenstück mit einem Seil gesichert. Wir wandern nach dem Wasserfall hinab, bis wir auf den Weg stoßen, der von der Sommerbergalm kommt. Man könnte

zwar wieder hinaufsteigen, ebenso wäre eine kurze Verlängerung der Wanderung nach links zur Bichlalm möglich. Wir folgen aber an der Verzweigung dem abwärts führenden Steig, der uns hinab nach Hintertux bringt.

TEXT+FOTOS: DIETER BUCK



INFO

Zeit
Wanderung etwa 3 ½ Stunden.

Höhenunterschied
Etwa 210 Meter (ohne Pfnanköpfli).

Schwierigkeit
Wir wandern auf Steigen und Güterwegen. Kurze Seilsicherung oberhalb des Schleierfalls.

Sonstiges
An der Bergstation auf dem Gletscher gibt es keine WC! Man sollte sich also vor der Auffahrt „erleichtern“, um oben nicht in Schwierigkeiten zu kommen. Die Führungen über den Gletscher beginnen Mo, Mi, Fr um 11 und 13 Uhr. Die Führungen in das Innere des Gletschers finden täglich statt. Man sollte sich auf die kalten Temperaturen am und im Gletscher einrichten!

Auskunft
Tourismusverband Tux-Finkenberg, Lanersbach 472, A-6293 Tux, Telefon 0043 5287 85 06; www.tux.at; info@finkenberg.at;

Einkehrmöglichkeiten
Tuxer Ferner-Haus, Sommerbergalm, Tuxer Joch-Haus, Hintertux.

Unterkunft
Gasthof Alte Stube, Lanersbach 490, A 6293 Tux, Telefon 0043 5287 87277, www.alte-stube.at. Wirt Hermann Muigg ist autorisierter – und begeisterter – Bergwander- und Naturparkführer, außerdem profilierter Fotograf, der auch Workshops veranstaltet.

Anfahrt
Autobahn München-Kufstein, Inntalautobahn (A12) bis Abfahrt Zillertal. Mautfrei über den Tegern- und den Achensee. Öffentliche Verkehrsmittel: Bahn bis Jenbach, dann Zillertalbahn bis Mayrhofen, ab dort Bus.



STADT HALLE LEONBERG **BEI UNS IST IMMER WAS LOS!** **STADT HALLE LEONBERG**
Kultur hautnah erleben

<p>RHYTHM OF THE DANCE Mittwoch, 05.01.2011, 15 Uhr Der große Familien-Nachmittag! BIBI BLOCKSBERG Die Super Show Donnerstag, 06.01.2011, 16 Uhr Gala zum Neuen Jahr mit den beliebtesten Melodien der Klassik JUWELEN DER KLASSIK Tschech. Kammerphilharmonie Prag, Solistin, Ballett Mittwoch, 12.01.2011, 20 Uhr DAS MILLIONENHAUS Komödie mit Maria Becker, Benedikt Freitag Sonntag, 23.01.2011, 19 Uhr Rasante u. farbenfrohe Tanzshow RHYTHM OF THE DANCE National Dance Company of Ireland Mittwoch, 26.01.2011, 20 Uhr Multimedia-Projektion „Däniken Total“ von und mit ERICH VON DÄNIKEN</p>	<p>MOTHER AFRICA Freitag, 28.01.2011, 20 Uhr Travestie - Comedy - Kabarett FRL. WOMMY WONDER „Bein Frei! - Die Wonder-Tüte“ Sonntag, 06.02.2011, 19 Uhr HERRN STUMPFES ZIEH & ZUPF KAPELLE mit ihrer „Skrupellosen Hausmusik“ Freitag, 11.02.2011, 20 Uhr EKEL ALFRED: EIN HERZ UND EINE SEELE Montag, 14.02.2011, 20 Uhr Gala der Operette AN DER SCHÖNEN BLAUEN DONAU mit der „Operettenbühne Wien“ Mittwoch, 16.02.2011, 17 Uhr Theater für Kinder ab 5 Jahren! DAS MAGISCHE BAUMHAUS Freitag, 18.02.2011, 20 Uhr Hommage an Caterina Valente BONJOUR KATHRIN</p>	<p>LONDON WEST END GALA Sonntag, 20.02.2011, 18 Uhr Circus der Sinne MOTHER AFRICA Mittwoch, 23.02.2011, 20 Uhr THE CAVERN BEATLES Eine der besten Beatles-Cover-Bands Freitag, 25.02.2011, 20 Uhr The London West End Gala LONDON'S BEST MUSICAL GALA London's Top-Musicalsolisten special-guest: Angelika Milster Freitag, 11.03.2011, 20 Uhr Stationen eines Komödianten DIETER HALLERVORDEN Sonntag, 13.03.2011, 16 Uhr SCHLÄGER FÜR'S HERZ mit Patrick Lindner, Lena Valaitis, Tom Mandl Sonntag, 20.03.2011, 17 Uhr TRAUMTHEATER SALOME mit neuem Programm</p>	<p>DIETER HALLERVORDEN Montag, 21.03.2011, 20 Uhr DER ZIGEUNERPRIMAS Operettenbühne Budapest Samstag, 26.03.2011, 20 Uhr Das bayerische Komiker-Duo HERBERT & SCHNIPSI „Weil wir uns net geniern“ Mittwoch, 06.04.2011, 17 Uhr Theater für Kinder ab 5 Jahren! KÄPT'N SHARKY Sonntag, 10. April 2011, 19 Uhr DIE GLASMENAGERIE Drama von Tennessee Williams Samstag, 16. April 2011, 20 Uhr THE FLYING PICKETS „Big Mouth“-Tour 2010/2011 Sonntag, 15. Mai 2011, 19 Uhr Comedy in der Stadthalle EURE MÜTTER</p>
--	---	---	---

Römerstr. 110 · 71229 Leonberg · Tel. (0 71 52) 97 55-10 u. -11 · www.stadthalle.leonberg.de · e-mail: stadthalle@leonberg.de

Die besten Filme des renommiertesten Outdoorfilm-festivals der Welt – im März 2011 in Stuttgart und Karlsruhe!

BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR 2011

Alle Termine, weitere Infos und Trailer ab Januar auf www.banff-tour.de!

Globetrotter.de **4-Seasons.TV**
Ausrüstung WEB-TV FÜR OUTDOOR UND ABENTEUER



DER WESTHIMALAYA, EINE DER BEEINDRUCKENDSTEN HOCHGEBIRGS-REGIONEN DER ERDE, ÜBTE STETS GROSSE ANZIEHUNGSKRAFT AUF FORSCHER UND ABENTEUERER AUS. BIS INS 19. JAHRHUNDERT HINEIN BLIEB DIE REGION „EIN WEISSER FLECK AUF DER LANDKARTE ZWISCHEN INDIEN UND CHINA“, WIE HORACE HAYMAN WILSON (1786–1860) ES AUSDRÜCKTE. UND SELBST HEUTE NOCH IST ES NICHT EINFACH, KARTENMATERIAL ÜBER DIE REGION ZU BEKOMMEN.

Uralten Handelsrouten zwischen Indien und Tibet folgend, erforschten Europäer seit dem frühen 17. Jahrhundert die Gebiete Kinnaur, Lahaul, Spiti, Rupshu, Ladakh und Zaskar, häufig mit dem Ziel, nach Tibet und zum Mount Kailash vorzudringen. Dies gelang jedoch nur wenigen, und selbst wenn Abenteurer bis nach Tibet vorstoßen konnten, so folgte meist eine baldige Wiederausweisung.

So erging es auch William Moorcroft (1767–1825), der als indischer Sadhu verkleidet, den Garwhal Himal überquerte und zum Kailash und zu den heiligen Seen Manasarovar und Rakas Tal weiterreiste, wobei er erstmals die Quellen von Indus und Sutlej erkunden konnte.

DAS GROSSE SPIEL

1822 traf er in Ladakh einen weiteren Pionier des Westhimalaya, den ungarischen Philologen Sandor Csoma de Körös (1784–1842), der auf der Suche nach den Wurzeln der ungarischen Sprache zu Fuß von Ungarn nach Indien aufgebrochen war. Moorcroft stellte ihn an, ein englisch-tibetisches Wörterbuch zu verfassen, da zu dieser Zeit kein Brite Tibetisch verstand.

Über einen Zeitraum von acht Jahren studierte de Körös fortan die tibetische Sprache, unter anderem auf der Klosterburg Zangla in Zaskar, auf der Spitze eines sturmumtosten Berges, nur umgeben von Buddha- und Bodhisattva-Skulpturen und einem tibetischen Lama, der ihn anleitete. Die Briten betrieben in der Region „Das große Spiel“, wodurch sie sich Vorteile erhofften im geheimen Kampf gegen Russland und China: Sie ließen speziell ausgebildete Inder und Tibeter in Verkleidung für den britischen Geheimdienst topografische Vermessungen im gesamten Karakorum und Himalaya durchführen. Pionierarbeit auf fotografischem Gebiet leistete der britische Fotograf Samuel Bourne (1834–1912), der in Shimla ein erstes temporäres Fotostudio aufbaute. Bourne war Landschaftsfotograf mit hohem Anspruch und fokussiert auf besondere geologische Formationen. Ein zweiter begnadeter Fotograf war Babu Pindi Lal, der den bedeutendsten Westhimalaya-Forscher und ersten Tibetologie-Professor, August Herrmann Francke (1870–1930), auf seinen Reisen begleitete. Auch die Brüder Schlagintweit und der schwedische Entdecker Sven Hedin (1865–1952) machten auf ihren Expeditionen nach Tibet und Zentralasien Station in Kinnaur und Ladakh.

AUCH HEINRICH HARRER

Auf abenteuerlichen Pfaden im Westhimalaya war ebenso der österreichische Bergsteiger Heinrich Harrer (1912–2006) unterwegs. 1939 wurde er auf seinem Rückweg vom Nanga Parbat im nordindischen Dehra Dun interniert. 1944 gelang ihm nach mehreren gescheiterten Versuchen die Flucht und er kämpfte sich unter großen Entbehrungen, mit einfachster Ausrüstung, zum Teil verkleidet und nur nachts wandernd, durch den Westhimalaya nach Tibet. Fast zwei Jahre lang schlugen sich er und sein Gefährte Peter Aufschnaiter (1899–1973), teils unter extremsten Bedingungen im Winter, durch die Changthang-Hochebene, was selbst Tibeter für unmöglich hielten. Sie passierten dabei den Mount Kailash und überquerten rund fünfzig Pässe von über 5000 Meter Höhe, bis sie Lhasa erreichten, wo sie fünf Jahre

blieben. Heinrich Harrer begegnete dort dem 14. Dalai Lama, wurde dessen Lehrer und Freund und erlangte unvergleichliche Einblicke in die tibetische Kultur.

TEXT: PETER VAN HAM,
SUSANNE FALLER



INFO

Sonderausstellung

INDIENS TIBET – TIBETS INDIEN:
DAS KULTURELLE VERMÄCHTNIS
DES WESTHIMALAYA

23. 10. 2010 – 1. 5. 2011

Ort:

Linden-Museum Stuttgart,
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 2022-3,
www.lindenmuseum.de

Angebot für DAV-Mitglieder:

Reduzierter Eintritt: € 4,-

Angebot für DAV-Gruppen:

Reduzierte Führungsgebühr: € 63,-
zzgl. ermäßigter Eintritt

Anmeldung:

Tel. 0711 2022-579,
fuehrung@lindenmuseum.de,
Di+Mi 14–17 Uhr, Do 9–13 Uhr,
(Ferien nur Do 9–14 Uhr)

Öffnungszeiten:

Di–So 10–17 Uhr, Mi 10–20 Uhr,
Mo geschlossen

Träger überqueren den 5670 Meter hohen Manirung-Pass nach Spiti.
Foto: Samuel Bourne, 1866.
Sammlung Siegert, München.

Zur Erschließungs- geschichte einer Region



MIT SKIBERGSTEIGEN VERBINDET MAN GERNE DIE SCHÖNHEIT VERSCHNEITER BERGE, RUHE UND EINSAMKEIT. MAN KANN IN WUNDERBARER WEISE DIE NATUR GENIEßEN UND TROTZDEM SEINEM SPORTLICHEN EHRGEIZ NACHGEHEN. WERDEN BEIM SKIBERGSTEIGEN JEDOCH GRUNDSÄTZLICHE VERHALTENSASPEKTE NICHT BEACHTET, SO WERDEN TIERE UND PFLANZEN GESCHÄDIGT. DIE PROJEKTGRUPPE „SKIBERGSTEIGEN UMWELTFREUNDLICH“ DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT, ROUTEN FÜR DIE SKITOURENGEHER ZU BIETEN, DIE DEN WALD UND DAS WILD SCHÜTZEN.

Die Abfahrt im unberührten Schnee vor ihnen reizt. Die drei Skitourengeher diskutieren, ob sie nun den Hang und anschließend die Route durch den Wald nehmen oder wie in ihrer Planung die Abfahrtsroute in einem Bogen um den Wald fahren sollen. Dabei werden Sicherheitsaspekte aufgeführt und die „coolere“ Abfahrt wird abgewogen. Denken sie auch an die im Wald lebenden Tiere und an den Wald selbst?

Vor allem Gämsen und Birkhühner müssen im Winter mit der spärlichen und kargen pflanzlichen Nahrung auskommen. Werden sie dabei von Skitouren- oder Schneeschuhgehern gestört, fliehen sie. Die Flucht kostet sie dabei wertvolle Energie, die im Winter knapp ist. Dies hat zur Folge, dass die Tiere geschwächt sind, die Fortpflanzung ist gefährdet, manche überleben häufige Störungen auch nicht und verhungern. Mit dem Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ leistet der Deutsche Alpenverein einen Beitrag zur naturverträglichen Ausübung und zur nachhaltigen Sicherung des Tourenskilaufs in den Alpen. Der Deutsche Alpenverein fördert das eigenverantwortliche Bergsteigen und die alpi-

nen Sportarten, die mit seinen Wertvorstellungen und Zielen in Einklang stehen. Dafür tritt er insbesondere in den Gebieten, in denen er aktiv ist, für den Erhalt der Natur ein und unterstützt die sozial- und umweltverträgliche Entwicklung des Alpenraumes. Dazu gehört auch die Empfehlung von Skitouren unter Wahrung der Naturschutzinteressen.

Das DAV-Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ wird in enger Zusammenarbeit mit der Untersuchung „Wildtiere und Skilauf im Gebirge“ des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit bzw. des Bayerischen Landesamtes für Umwelt durchgeführt. Alle betroffenen Behörden und Verbände wie zum Beispiel die Forstbetriebe, die Bergwacht, der Bund Naturschutz, der Landesbund für Vogelschutz, der Deutsche Skiverband u.a. sowie private Grundeigentümer sind in die gemeinsame Aktion eingebunden.

Das Projektgebiet umfasst den Gesamt- raum der Deutschen Alpen. Im Juni 1995 wurde mit dem Projekt begonnen. Derzeit werden die Allgäuer Alpen bearbeitet.

Hans Kammerlander, einer der weltweit besten und bekanntesten Extremalpinisten, begrüßt die Aktivitäten des DAV zur Sicherung des Skitourengehens. Seit über zehn Jahren unterstützt er das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“.

Ganz konkret sieht die Arbeit vor Ort so aus, dass nach einer Erfassung der Wildtier-Lebensräume durch das Team des Wildbiologen eine Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten für kritische Überlagerungs-

bereiche ansteht. Im Anschluss daran werden Lösungsmöglichkeiten konkretisiert und Routenempfehlungen bei Exkursionen in allen betroffenen Teilgebieten festgelegt. Die Umsetzung der Regelungen und langfristige Gebietsbetreuung geschieht durch örtliche Arbeitsgruppen. Dabei ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Aspekt. Ein Beispiel für die gelungene Arbeit aller Beteiligten ist das Arbeitsgebiet um die Schwarzwasserhütte.

Um den Wildtieren Ruhe und Nahrungsaufnahme zu sichern, wurden im Schwarzwassertal verschiedene Schutzzonen ausgewiesen. Diese ökologisch hochwertigen Lebensräume dürfen im Winter nicht betreten werden. Aber auch außerhalb von Schutzzonen gibt es Lebensräume von Wildtieren. Rücksichtsvolle Tourengeher müssen diese und andere sensible Lebensräume erkennen und Störungen vermeiden. Dazu ist es sicherlich notwendig, auch Umwege in Kauf zu nehmen oder sich gegen Gruppenmeinungen durchzusetzen. Alle Übungsleiter des Deutschen Alpenvereins haben eine Ausbildung in naturschutzkundlichen Themen. Sie haben Erfahrung und Wissen, wie man sich im alpinen Gelände naturverträglich verhält. Sie sind somit Multiplikatoren und geben gerne Auskunft.

TEXT+FOTOS: KERSTIN HÖSCH
Naturschutzreferentin
im Vorstand der Sektion Schwaben des DAV

Skibergsteigen umweltfreundlich

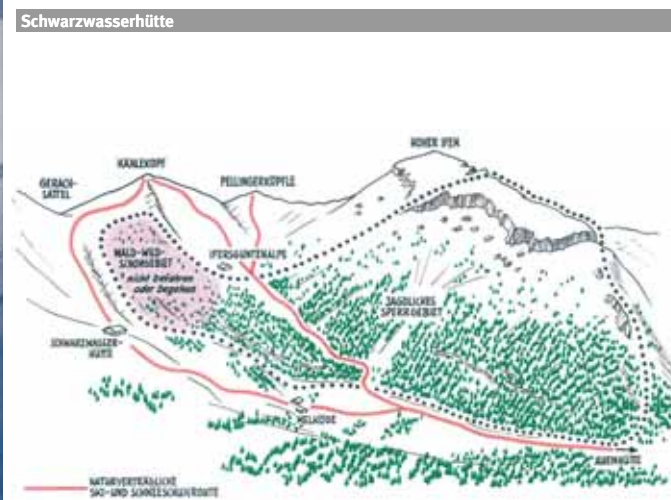
Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen



Diese Schilder weisen Ihnen in besonders sensiblen Bereichen den naturverträglichen Weg.

Für alle Touren gilt:
Sie bewegen sich im ungesicherten alpinen Gelände auf eigenes Risiko. Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, müssen Sie selbst achten. Eine Haftung wird nicht übernommen.

Die Vereinbarkeit von Sport und Umwelt ist ein zentrales Anliegen des Deutschen Alpenvereins. Dabei wird der DAV von seinen Partnern unterstützt. Im Bereich Höhlen, Wege und Naturschutz ist die Versicherungskammer Bayern seit 2008 Partner des Deutschen Alpenvereins.



Die Leitlinien des Projektes:

- ★ Sicherstellung der ökologischen Verträglichkeit des alpinen Tourenskilaufs,
- ★ Erhaltung der bergsportlichen Nutzungsmöglichkeiten für künftige Generationen,
- ★ Beteiligung der zuständigen DAV-Sektionen und Bergwachtbereitschaften, der betroffenen Behörden, Verbände und Grundeigentümer sowie sonstiger Interessen- und Nutzergruppen,
- ★ Entwicklung, Umsetzung und langfristige Betreuung von Regelungen mit Empfehlungscharakter (Routenempfehlungen) und
- ★ Beschränkung der Regelungen in den Tourengebieten auf das notwendige Maß.

Skibergsteigen umweltfreundlich



Quellen:
<http://www.alpenverein.de>; Broschüre „Rund um die Schwarzwasserhütte, den Hohen Ifen und das Mahdtalhaus“, Hrsg. Sektion Schwaben des DAV

Die Bernina im Engadin verfügt zwar nur über einen Viertausender, aber dafür umso mehr über sehr schöne und lohnenswerte Gipfel für anspruchsvolle, aber nicht zu schwierige Hochtouren. Dies war der Grund, die Bernina für die Hochtourenwoche im August der Gruppe JugendALPIN der Bezirksgruppe Aalen auszuwählen.

Der Ausgangspunkt für unsere Hochtouren-tage vom 30. Juli bis 4. August 2010 war Morteratsch, das auf 1860 m zwischen dem Bergsteigerdorf Pontresina und dem Berninapass liegt. Über einen gut angelegten Wanderweg erreichten wir in knapp zweieinhalb Stunden die 600 Meter höher liegende Bovalhütte. Von der herrlich gelegenen Sonnenterrasse genossen wir einen ersten Rundblick auf die bevorstehenden Ziele.

Schönste Aussicht auf den Biancogrät
Als Erstes wollten wir auf den 3751 m hohen Piz Morteratsch steigen. Der Aufstieg von der Bovalhütte über die Furcola da Boval hat reizvolle Passagen mit schöner Kletterei im zweiten Schwierigkeitsgrad. Anschließend führte der Weg über bis zu 45° steile Firnflanken zum Gipfel. Ein 360°-Rundblick mit der wohl schönsten Aussicht auf den Bianco-

grät war der Lohn für den fünfstündigen Aufstieg. Hätte dieser Berg nicht so berühmte Nachbarn, so wäre er mit Sicherheit noch mehr begangen. Der Abstieg führte über die Aufstiegsroute zurück zur Bovalhütte. Der nächste Tag sollte auch der Regeneration dienen. So ging es „lediglich“ von der Bovalhütte über die Isola Pers hinauf zum Berg-haus Diavolezza. Natürlich durfte auch an-

solch einem Tag ein Gipfel nicht fehlen. So bestiegen wir noch den Munt Pers (3207 m).

Bellavista-Terrassen ohne Bellavista

Nun gut akklimatisiert ging es am dritten Tag über den Fortezza-grät zur Marco e Rosa-Hütte. Nach der Querung des Persgletschers kletterten wir im unteren dritten Schwierigkeitsgrad bei einsetzendem Schneegraupel

über den Fortezza-grät hinauf zu den Bellavista-Terrassen. Der starke Nebel verhinderte allerdings eine „Bellavista“, eine schöne Aussicht. Eine gerade noch erkennbare Spur führte uns durch das Whiteout zur Marco e Rosa-Hütte auf 3597 m. Der Schneefall am Abend ließ uns die geplante Tour auf die Piz Bernina am nächsten Tag als nicht machbar erscheinen. Der Gedanke, mal wieder richtig auszuschlafen, tröstete uns darüber hinweg.



Im Festsaal der Alpen



Aufstieg zum
Piz Morteratsch



Piz Palü von Munt Pers



Übergang am Piz Palü
vom Ostgipfel Richtung Ostgrat



Aufstieg zur Piz Bernina über
Spallagrät, oberer Teil, Gratschneide
kurz vor dem Gipfelaufschwung



Schneebrücke in der Spaltenzone
beim Abstieg vom Piz Palü
zum Berghaus Diavolezza, unterhalb
des Piz Cambrenas

 TIPP

Anreise:

Über Chur – Tiefencastel – Julier-Pass –
St. Moritz – Pontresina nach Morteratsch

Hütten:

Bovalhütte: Tel. 0041 81 8426403
Berghaus Diavolezza: Tel. 0041
81 839 39 00
Marco e Rosa-Hütte: Tel. 0039
0342 5153 70 od. 0039 347 2563096

Karte:

Schweizer Landeskarte 1277 Piz Bernina
1:25.000

Führer:

plaisirALPIN von Jürg von Känel,
Edition Filidor
4000er Normalwege von Richard Goe-
deke, Bruckmann Verlag
Hochtouren Ostalpen von E. Schmitt u.
W. Pusch, Rother Verlag
Karten und Führer erhältlich beim dav-
shop.de

Allein auf dem Gipfel

Doch als sich nach einem gemütlichen Frühstück die Wolken auflösten und sich der blaue Himmel zeigte, entschlossen wir uns doch noch, auf den höchsten Gipfel der Bernina zu steigen. Über den verschneiten Spallagrät (3+) kletterten wir als Einzige an diesem Tag auf den mit 4048 Meter höchsten Berg der Ostalpen. An den entscheidenden Stellen waren Haken zum Sichern vorhanden. Kurz vor dem Gipfel galt es dann noch zwei schmale Firnschneiden zu überqueren. Die Verhältnisse machten es erforderlich, Eisschrauben zu setzen. Dank des Wetters kamen wir aber in den Genuss, an diesem Tag die einzigen Bergsteiger auf dem sonst so überlaufenen Gipfel zu sein. Wir seilten uns dann über den Spallagrät ab zurück zur Marco e Rosa-Hütte.

Bellavista-Terrassen, nun mit Bellavista

Am letzten Tag überquerten wir bei herrlichem Wetter nochmals die Bellavista-Terrassen in umgekehrter Richtung. Diesmal machten die Terrassen ihrem Namen alle Ehre. Vorbei an gewaltigen Eisbrüchen und mit herr-

lichen Ausblicken ging es hinauf zur Furcola Bellavista. In leichter, aber ausgesetzter Blockkletterei gelangten wir hinauf zu den drei Gipfeln des Piz Palü. Durch den Ausgangspunkt Marco e Rosa-Hütte bekamen wir den Piz Palü fast geschenkt, gute 350 Höhenmeter reichten, um auf dem 3901 Meter hohen Dreigestirn zu stehen. Der Abstieg über den steilen, schmalen Firngrat war bei der aufweichenden Schneeaufgabe und den vielen noch aufsteigenden Bergsteigern um einiges anspruchsvoller als der Aufstieg über den Spinass-Grat. Unterhalb des Piz Cambrenas führte der Weg durch eine mächtige Spaltenzone zurück zum Berghaus Diavolezza. Hier genossen wir noch einmal einen Blick auf alle in den letzten Tagen bestiegenen Gipfel der Bernina. Dabei wurde uns auch klar, warum diese Berggruppe den Namen „Festsaal der Alpen“ trägt. Den Rückweg zum Ausgangspunkt in Morteratsch verkürzten wir durch die Benützung der Diavolezza-Bergbahn und der Rhätischen-Bahn.

TEXT: HANNA GAUL

FOTOS: ARMIN GAUL, HANNA GAUL

Wandergruppe Stuttgart

Vom Jungfernsprung zum Saumagen

Der Leser möge nicht erschrecken: Beim Jungfernsprung handelt sich hier nicht um eine Kamikaze-Aktion der Senioren zum Beginn der Wanderwoche vom 19. bis 26. Juni 2010. Vielmehr ist der Jungfernsprung eine markante Felsnase über dem kleinen Städtchen Dahn im Dahner Felsenland.

Auf der Anfahrt hatten wir die alte Kaiserstadt Speyer besucht. Die Besichtigung des Domes und der Krypta war leider nicht möglich, weil an jenem Tage ein relativ seltenes Ereignis in den alten Mauern stattfand – eine Priesterweihe. So genossen wir weltliche Freuden: Ein Bummel zum Altpörtel, ein Jazzkonzert auf der Maximiliansstraße, einen Espresso in einem kleinen Kaffeehaus. Erstaunlicherweise fanden sich sämtliche Wandersleute denn auch pünktlich bei dem vereinbarten Treffpunkt ein, so dass die Reise nach Westen weitergehen konnte. Eine erste Wanderung führte uns von Dahn durch lichte Wälder zu bizarren Sandsteinformationen wie den Römerfels bis zu dem bereits erwähnten Jungfernsprung. Am Abend schmeckte uns das Nachtmahl in der „Rösselsquelle“, unserem Hotel in dem beschaulichen Ludwigswinkel, an einem Weiher dicht an der Grenze zu Frankreich.

Keltenplatz statt Spielbank-Risiko

Es bestand nicht die Absicht, unser Vermögen in der Spielbank in Niederbronn-Les-Bains im Elsass zu vermehren. Wir hatten vielmehr die Absicht, den Grand Wintersberg zu erwandern. Zunächst folgten wir einem Pfad, der sich entlang eines Tales langsam, aber stetig in die Höhe zog. Ein Teil unserer Gruppe trennte sich später und wanderte zum



Place Celtique auf dem Ziegenberg. Das ist ein früherer keltischer Kultplatz, der heute von einigen großen Sandsteinblöcken und den Resten einer Mauer umrahmt wird. Nach Westen bot sich eine weite Aussicht auf bewaldete Höhen. Nach einer kurzen Rast verließen wir diesen gastlichen Ort und liefen auf den Großen Wintersberg zu, der von einem Turm gekrönt wird.

Land mit wechselvoller Geschichte

Dieser Turm hat eine gewisse Ähnlichkeit mit den Türmen des Schwäbischen Albvereins in unseren Regionen. Kein Wunder, denn dieses Bauwerk wurde zu Zeiten von Kaiser Wilhelm II. gebaut, als das Reichsland Elsass-Lothringen noch deutsch war. Bekanntlich hat das Elsass eine wechselvolle Geschichte. Oft hat das fruchtbare Land mit seinen Weinbergen, seinen Burgen und Wäldern und seinen malerischen Städten den Besitzer gewechselt. In einem Chalet des Vogesenclubs kehrten wir zur Rast ein

und wanderten gestärkt über das Maison Forestier de Weihersthal zum Parkplatz, wo uns der Bus erwartete.

Saumagen, ein Genuss

Es war einmal ein Bundeskanzler, von dem Spötter behaupten, dass seine rundlichen Körperform auf den übermäßigen Genuss dieser Spezialität der Pfalz zurückzuführen sei. Der Saumagen ist abhängig von der Füllung, und die kann, je nach Sau oder Metzger, sehr unterschiedlich schmecken. In der „Rösselsquelle“ bekamen wir, als wir von unserer Wanderung zurück waren, einen guten Saumagen.

„B“ auf den Grenzsteinen

An kommenden Tage wanderten wir im Elsass durch ein fast heimatlich anmutendes Tal. Von Obersteinbach führte der Weg zu den Ruinen vieler Burgen wie Wasigenstein, Arnsbourg und Alt-Windstein. Wir gingen vorbei an kleinen, hübschen Fachwerkhäusern mit großen, blumenreichen Gärten in den Dörfern

der Täler der Lauter und Sauer. Oben auf den Höhen passierten wir die deutsch-französische Grenze, die durch viele alte Grenzsteine markiert ist. Viele tragen auf der deutschen Seite das große B, denn die Pfalz gehörte wie Teile des Saarlandes einmal zu Bayern.

Bummel durch Weißenburg

Weißenburg, oder in der Sprache unserer Nachbarn Wissembourg, ist eine kleine Stadt unmittelbar an der Grenze zu Deutschland. Von hier bis zum „Deutschen Weintor“ sind es nur wenige Kilometer. Die schöne Stadt ist reich an markanten alten Gebäuden, von denen das von vielen Bildern her bekannte „Salzhaus“ das schönste ist. Nach der kurzen Stadtbesichtigung stiegen wir zum Col du Pigeonnier hinauf.

Auf weichen Pfaden hinauf zum Col

Durch den alten Stadtteil Bruck wanderten wir immer an der Lauter entlang, an schönen Wen-



gerterhäusern und einer Mühle vorbei, passierten Weinberge und erreichten den kühlenden Wald. Bei einer Kapelle, nur wenige hundert Meter von der Grenze entfernt, legten wir eine Pause ein. Weiter führte uns der rote Punkt der Wanderwegmarkierung durch weite Wiesen, bevor wir den eigentlichen Aufstieg erreichten. Durch lichte Wälder und über samtweiche Pfade führte der Weg langsam, aber stetig nach oben. Gelegentlich zeigte sich im Dunst des Sommertages die Silhouetten des Schwarzwaldes hinter der Rheinebene. Bei der Hütte des Vogesenvereins rasteten wir und warteten auf die Wanderfreunde, die den Anstieg bei diesen subtropischen Temperaturen etwas gemächlicher angegangen waren. Der Abstieg nach Climbach gestaltete

sich angenehmer als der Aufstieg. Unser besorgter Busfahrer hatte den Bus vorsorglich im Schatten eines großen Baumes abgestellt.

Eine Weinprobe gehört dazu

Als profunder Kenner dank verwandtschaftlicher Beziehungen eines Wanderführers erreichten wir auf dem Rückweg unserer Wanderwoche und als krönenden Abschluss ein Weingut in Rohrbach. Dort hatte uns die Familie Heiner ein gutes Essen mit Pfälzer Spezialitäten vorbereitet. Und wir hatten Gelegenheit, den guten Pfälzer Wein zu verkosten. Aber, ganz ehrlich geschrieben, der Autor dieser Zeilen zieht immer noch einen guten Württemberger vor.

TEXT: FREDDY KLEMM
FOTOS: GÜNTHER SCHEER-SCHMIDT, SIEGFRIED WECKLER



Weißenburg

Bezirksgruppe Aalen

Wenn der Föhn nicht zur richtigen Zeit kommt ...

Schon im Vorfeld gab es umfassende Diskussionen, nicht über die Tour an sich, sondern über das Wetter. Nach einer langen, stabilen Hochdruckphase gab es jetzt im Alpenraum einen Wettersturz mit Dauerregen und Schnee in höheren Lagen. Unser Tourenführer Jochen gab sich jedoch optimistisch, denn die Hochfeilerhütte liegt ja auf der Südseite der Alpen, und zudem wurde Föhn angesagt. So fuhren wir mit den besten Vorsätzen von Aalen im Regen los, doch auch als Optimist nimmt man einen Rucksacküberzug, die Regenjacke, den Regenschirm und viele weitere nützliche Dinge mit.

Die Anreise am 25. Juli 2010 führte über den Brenner bis Sterzing. Dort biegt man in das ruhige, bescheiden wirkende Pfitschertal ab. Auf der schmalen, geschotterten Straße fuhren wir Richtung Pfitscherjoch bis zu einem ausgewiesenen Parkplatz. Kann es denn sein, dass es nach dem Brenner – also der Wetterscheide

schlechthin – immer noch regnet? Und es sogar am Parkplatz noch wie aus Kübeln schüttet? Jeder kennt das, wenn es beim Aufstieg so warm ist, dass einem unter der Bergjacke der Schweiß in Strömen fließt und man von oben auch noch eingenässt wird.

Ja, wo bleibt der Föhn?

Doch nun genug gejamert. Tapfer stiegen wir auf dem wunderschönen Weg hinauf zur Hochfeilerhütte (2710 m). Je höher wir kamen, desto kälter und windiger wurde es, der Regen ging in Graupel über. Ohne Pause erreichten wir die Hütte in drei Stunden. Der Wirt erwartete uns schon, man hatte mit dem Fernglas nach uns Ausschau gehalten. Es war geheizt, wunderbar warm. Schnell kehrten die Lebensgeister zurück. „Chef, wie wird denn das Wetter morgen?“ „Do schau mer mol.“ Das Essen war so reichlich. Dann gab's noch einen Schlummertrunk, der schmeckte wie Grappa. Und es schneite weiter, der Wind blies von Süden. Himmel, wo bleibt denn der angekündigte Föhn?



Statt Sonnenschein Schnee und Windböen

Am nächsten Morgen war es eiskalt, eine winterliche Atmosphäre erwartete uns nach dem Öffnen der Hüttentüre. Doch der Aufstieg zum Hochfeiler ist unschwierig. Nach dem ersten seilversicherten Aufschwung wandert man auf einem breiten Rücken gemächlich nach oben. „Schau mer mol“, wie der Wirt immer so nett sagte. Der Nebel nahm zu, der Wind wurde stärker, die ersten Gruppen kamen uns schon entgegen. Es sah nicht gut aus. Wir stiegen noch bis zum letzten steileren Aufschwung vor dem Grat auf. Windböen kamen nun massiv

in rascher Folge, die Sicht betrug kaum zwanzig Meter, der Schnee lag schon knöchelhoch. Jochen schaute, dass die Gruppe zusammenblieb, und pfiff Ausbüxende sofort zurück. Souverän fällte er dreihundert Meter unterhalb des Gipfels die Entscheidung, dass die Gruppe umzukehren hat. Es wäre zu gefährlich, über den Grat zu gehen. Alle haben verstanden, dass wir nicht auf den Gipfel kommen können. Für manche war es schon der zweite Anlauf. Man ist halt immer etwas enttäuscht.

Gipfel erstrahlen im Neuschnee

Nach einer kurzen Rast auf der Hochfeilerhütte stiegen wir im Schneegestöber ab. Am frühen Mittag setzte sich dann endlich die erwartete kurze Schönwetterphase durch. In der Sonne erstrahlten die mit Neuschnee bedeckten Gipfel. Weg mit den langen Hosenbeinen, das warme Zeug schnell in den Rucksack. Auf der Fahrt aus dem schönen Tal hinaus sehen wir ihn endlich zum ersten Mal, den unerreichten, weiß bezuckerten Hochfeiler. Was haben wir gelernt? Man sollte sich nicht den besten Wetterbericht raussuchen. Der Föhnneinbruch lässt manchmal auf sich warten. Dadurch kann die Durchführung einer einfachen Hochtour unmöglich werden.

TEXT: MONIKA STAUDENMAIER
FOTOS: JÖRG BAUER, JOCHEN SCHMID



Hochfeiler 3509 m
Schwierigkeit F+, am Gipfel je nach Verhältnissen Firngrat oder im Fels Schwierigkeitsgrad I

Hütte
Hochfeilerhütte 2710 m
www.hochfeilerhütte.it
Tel.: 0039/0472 646071
E-Mail: info@hochfeilerhuette.it

Karten
AV-Karte 35/1 oder 31/3, freytag&berndt WKS 4

Bezirksgruppe Kreis Böblingen

Liechtenstein – klein und fein

„In Liechtenstein wollt Ihr wandern? Vergesst nicht, das wohlgefüllte kleine Lederköfchen mitzunehmen, ha, ha, ha!“ Ich konnte das törichte Geschwätz bald nicht mehr hören. Ja, in Liechtenstein wollen wir wandern. Liechtenstein, gerade mal 24 Kilometer lang und 12 Kilometer breit, tiefster Punkt im Rugeller Ried 430 Meter, höchster Punkt die 2599 m hohe Grauspitz. Ein überschaubares Ländchen zwischen Rhein und Rätikon, gerade passend für sechs schöne Tourentage. Am 28. Juli 2010 reisten dazu 13 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde voller Vorfreude in das kleine Land mit seinen großen Wandermöglichkeiten.

Gleich nach unserer Ankunft in dem kleinen Dorf Schellenberg nahe der österreichischen Grenze, wo wir unser Standquartier im guten und zudem noch preiswerten „Gasthof Krone“ gefunden hatten, konnten wir die angestaute Wanderlust nicht mehr länger unterdrücken. Der historische Höhenweg führte uns am Nachmittag auf einer gemütlichen Wanderung von der idyllischen Ortsmitte über die sanften Höhenzüge des Eschnerberges über dem Rheintal. Durch lichte Wälder und über saftige Wiesen schlängelt sich der Pfad vorbei an der Burgruine Alt-Schellenberg. Lehrtafeln informieren über Geschichte und die Natur des Liechtensteiner Unterlandes. Dunkle Regenwolken waberten vom Westen heran und versprachen nichts Gutes für den kommenden Tag.

Museen als Zufluchtsorte

Trommelnder Regen war die Begleitmusik zum Frühstück am nächsten Tag. Und Regen trommelte auf unsere Schirme beim Bummel durch Liechtensteins

Hauptstadt Vaduz, zärtlich von den Bewohnern „Städtle“ genannt. Im Kunstmuseum, im Postmuseum oder im Landesmuseum konnte man dem Regen für kurze Zeit entkommen und außerdem noch etwas für seine Bildung tun. Vaduz zeigt sich dem Besucher weltoffen mit gefälliger moderner Architektur, fernab der gewohnten alpenländisch volkstümlichen Einheitsarchitektur. Der Regen zog nach Osten weiter, die Sonne zeigte sich zaghaft auf dem Weg hinauf zum fürstlichen Schloss. Auf der Weiterfahrt in Balzers angekommen, wurde uns auf der romantischen Burg Gutenberg sogar ein erster Blick auf die Berge des Rätikons gönnt, unser Tourengebiet für

das Valünatal hinauf zur Alp Valüna und hießen dort das sich ständig bessernde Wetter mit frischer Buttermilch herzlich willkommen. Schwarzhorn, Grauspitz und Falknishorn zeigten sich hoch über dem Tal leicht beschneit, grau und abweisend. Der Weg zog sich in Serpentinaen steil hinauf nach Gapfahl und schlängelte sich oberhalb des Valünatals als Panoramaweg sanft bergab zur Sennerei Alpe. Auf schnell vom freundlichen Senn herbeigeschleppten Bänken wurde ausgiebig gevespert, ein Rastplatz in bester Aussichtslage. Der vom Regen aufgeweichte Gratweg über den Rappenstein und die Goldlochspitze konnte uns indes nicht reizen. Im ersten stahlenden Sonnenschein zeigten



Auf dem Fürstensteig

die kommenden Tage. Von Balzers ist es nicht weit zum grenznahen schweizerischen „Berggasthof Luzisteig“. Die freundliche Wirtin krenzte uns die leichten Riesling- und Blauburgunderweine des graubündischen Reblandes um Maienfeld.

Sennerei mit Alpenblick

Letzte hartnäckige Regenwolken zogen noch am nächsten Tag um die Gipfel. Wir wanderten vom kleinen Weiler Steg durch

sich die Ziele unserer nächsten Tage. Beim Bier im „Berggasthof Sücka“ waren sich alle darüber einig, dass uns diese als bequem beschriebene, aussichtsreiche Wanderroute in der blühenden Landschaft schöne Erlebnisse geschenkt hat.

Kühner Weg durch schattige Wände

Was für ein schöner Morgen am nächsten Tag! Im gleißenden Frühlicht grüßten Gafleispitz und



die Drei Schwestern. Deshalb schnell mit unseren Autos hinauf nach Gaflei gefahren, den Rucksack übergeworfen und über Almen vorbei an Föhren zum Beginn des legendären Fürstenteigs aufgestiegen. Die kühne, in den Fels gesprengte Weganlage – ein Bergtouren-Klassiker der Spitzenklasse. Steile Felsstufen in Schrofenabhängen sind durch Leitern entschärft, ausgesetzte Passagen mit Drahtseilen und Geländern gesichert. An einigen Stellen besteht Stein Schlaggefahr. Ein Klettersteig im klassischen Sinn ist der Fürstenteig nicht, von schwindelfreien und trittsicheren Wanderern ist er gut zu gehen. Sogar ein Hund

schönen Wanderweg den „Berggasthof Sücca“ zur vergnüglichen Einkehr. Mit dem Rückweg zu unseren Autos nach Gaflei, die Drei-Schwestern-Gruppe vor Augen, ging wieder ein schöner Tag zu Ende.

Auf fürstlichem Weg unterwegs

Wieder Sonnenschein zum Frühstück und eine erlebnisreiche Bergtour in froher Gemeinschaft vor Augen – der nächste Tag. Mit unseren Autos fuhren wir auf gut ausgebauter Straße hinauf nach Malbun in 1600 Meter Höhe. Der frühe Aufbruch gab uns günstige Parkplätze. Mit der Sesselbahn zur Bergstation Sareis (2000 m) ließen

wir schnell den einsetzenden Touristenrummel des zersiedelten Hochtals unter uns. Auf dem „Fürstin Gina-Weg“ stiegen wir hinauf zum Sareiser Joch – wieder ein unvergleichlich schöner Fernblick auf das Rätikon, die fernen Schneefelder der Silvretta und die Schweizer Berge jenseits des Rheins. Ein schmaler steiler Pfad führt hinunter in das Gampardonatal. Weil wir den lieben langen Tag noch vor uns hatten und keine Unwetterfront drohte, konnten wir immer wieder in Muße auf blühenden Matten verweilen und die Alpenblumen bewundern. 1600 Arten soll es in den Liechtensteiner Pflanzenschutzgebieten geben. Es empfiehlt sich deshalb, einen Pflanzenführer im Rucksack dabei zu haben.

Vom Gipfelkreuz zur Hüttenfreude

Der Weiterweg führte hinauf auf den Augstenberg (2359 m) mit seinem mächtigen Gipfelkreuz. Von dort führt der Steig teilweise drahtseilgesichert steil hinab zur Pfälzer Hütte (2108 m) auf dem Bettlerjoch. Den Abstecher zum nahen Naafkopf (2570 m) schenken wir uns, vom guten Essen bequem geworden.

Der Rückweg über die Alp Gritsch überraschte uns mit einem unerwartet schweißtreibenden Anstieg, bevor der Weg sich weitschwingend durch das Vaduzer Täli hinab nach Malbun senkte. Viele graue eiserne Aufstiegsungetüme ließen ahnen, was hier im Winter auf die Skihänge gebaggert wird, was sich auf den Hängen tummelt. Aber auch an diesem hochsommerlichen Sonntag herrschte hier Hochbetrieb. Schnell noch ein Schümli mit Himbeerkuchen im Anblick unseres heutigen Weges – und ab ging es wieder hinunter nach Schellenberg, um im weithin berühmten „Gasthof Löwen“ mit Liechtensteiner Schmankerln unsere Wandertage in diesem kleinen Ländchen mit seinen freundlichen Menschen und seinen herrlichen Bergen gemütlich ausklingen zu lassen.

TEXT+FOTOS: HUBERT BLANA



INFO

Gasthof „Krone“

FL 9488 Schellenberg, Dorf 36

Liechtenstein Tourismus

www.tourismus.li: Tourenguide

Kompass-Karte

Feldkirch/Vaduz 1:50 000

Pfälzer Hütte



Weg zum Augstenberg



lief mit seinem Herrchen mit. Der besondere Reiz dieses Steiges liegt in der atemberaubenden Aussicht über das Rheintal hinüber auf die Schweizer Berge um den Säntis und den Hohen Kasten. Viel zu schnell erreicht man den Gafleisattel zur verdienten Rast. Wir wählten den Weiterweg nicht über den Kuhgrat und die Drei Schwestern nach Planken, sondern wanderten hinauf zum Bärägälla-Sattel und stiegen auf die Alpispitz in 1942 Meter Höhe, um rundum die Fernsicht zu genießen. Von dort führte unser Weg zur Alp Bargella. Immer wieder die lichte Weite des Rheintals vor Augen, erreichten wir auf einem

Bezirksgruppe Calw

Rhön, Land der weiten Fernen

Vom 9. bis 12. September 2010 wanderten 14 Calwerinnen und Calwer in der Rhön. Die Anfahrt nach Fulda verlief problemlos; alle trafen pünktlich am vereinbarten Parkplatz in Fulda ein.

Nach einer kurzen Kaffeepause ging's zum Treffpunkt mit dem

Fremdenführer, der uns in Fulda zwei Stunden durch den Dom, die Michaeliskirche und das Barockviertel führte. Nach dem unterhaltsamen Rundgang haben wir uns in der „Wiesenmühle“ gestärkt. Danach besuchten wir das Franziskaner-Kloster auf dem Frauenberg und besichtigten die spätbarocke Kloster-

kirche. Wegen des einsetzenden Regens entschlossen wir uns anschließend nur noch zur Besichtigung des Stadtschlosses. Die Fasanerie muss halt bis zum nächsten Besuch warten. Danach fuhr unser Autokonvoi zur familiär geführten „Hansensmühle“ in Frankenheim.

Bier und Beten

Am nächsten Tag war autofreier Wandertag. Wir wanderten von der „Hansensmühle“ über das „Würzburger Haus“ und weiter unterhalb des Himmelsdungsbergs in Richtung Oberweisenbrunn. Von dort begann der Aufstieg zum heiligen Berg der Franken, dem Kreuzberg (928 m). Wir genossen in der Klostergaststätte die angebotenen Köstlichkeiten und haben auch das berühmte Kreuzbergbier nicht verachtet. Nach einem Blick in die Kreuzberg-Kirche und einer persönlichen Andacht im Gebetsraum führte der Weg über die Treppe zu den drei Kreuzen, dem Wahrzeichen des Kreuzberges. Hier konnten die Teilnehmer den Begriff „Land der weiten Fernen“ optisch erleben. Unterhalb des Sendemastes führte dann der Weg über Hasselbach nach Bischofsheim zum Kaffeetrinken. An einer Wegkreuzung wurde der kürzere Weg gewählt, was dem Wanderführer einige Schelte einbrachte. So kamen wir in den Genuss, im Sommer Pflug und Stemmbojen auf der Skiabfahrt auf Wiesen zu üben. Am Abend wurden mit Dias Erinnerungen an verschiedene Touren wach.



Fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe



Blick nach Bischofsheim



Blechkuchen und Basaltsee

Nach einer kurzen Autofahrt am kommenden Tag führte Bernhard unsere Wanderung. Am Holzberghof vorbei wurde die Richtung zum Basaltsee eingeschlagen. Nach einer Rast wurde der Heidelstein (926 m) erstiegen. Auf unserem zweiten Neunhunderter der Rhön konnten alle die Weitsicht genießen, bevor es zum „Blechkuchen“ im Rhönhäuschen ging. Durch das Rote Moor und einen Teil der Kaskadenschlucht führte der Weg zurück zu den Autos. Dias von Peru und Bolivien beendeten den Wandertag.

Rutschbahn und Rhöner Wurst

Am letzten Tag fuhren wir auf die Wasserkuppe (950 m), den Berg der kleinen Modellflieger



Fulda, Blindenrelief

und der großen Segelflieger. An der Riesen-Rutschbahn musste ein Stopp eingelegt werden, damit sich einige mit der waghalsigen Fahrt vergnügen konnten. Für die Heimfahrt wurde noch Rhöner Wurst und Brot als Vesper eingekauft. Zu Hause ärgerte sich ein Teilnehmer, dass er nicht doch zwei Ringe Rhöner Bauernwurst gekauft hat. Ein Grund mehr, die Wasserkuppe und die Rhön noch mal zu besuchen. Nach kurzer Fahrt hatten wir das „Drei Länder Eck“ erreicht. Das Schwarze Moor und der Wachturm der ehemaligen Grenze wurden besichtigt. Nach dem Genuss einer Thüringer Bratwurst fuhren wir wieder in die Heimat.

TEXT: HERMANN RAPP
FOTOS: TEILNEHMER

Bezirksgruppe Laichingen

Bergwochenende im Wilden Kaiser

Vom 2. bis 5. September 2010 erleben 20 Teilnehmer der Familiengruppe I auf drei Bergtouren bei Sonne, Regen und Schnee das südliche Gebiet des Wilden Kaiser.

Der Berg ruft – na das sind ja tolle Aussichten, mit denen unsere Führer Jutta und Carl-Erich Bausch zu unserem Bergwochenende am Wilden Kaiser einladen. Aber ganz so fanatisch wie der abgebildete Wandersmann auf der Einladung sind wir nun auch nicht. Wir beschränken uns auf ein minimales Rucksackgepäck, denn wir wollen vor allem das schöne Bergpanorama genießen. Mütze und Handschuhe sind aber zwingend, denn die letzten Tage hatte es geschneit. Wir treffen uns am Donnerstagabend auf dem „Gruberhof“ oberhalb von Söll südlich des Wilden Kaisers. In Söll (703 m) geht es auf einem schmalen Bergsträßchen zu unserem Selbstversorger-Gästehaus „Gruberhof“ (1175 m) mit nett einge-

richteten Zweibett-Zimmern, jeweils mit Dusche und WC. Bei Tag ist die Auffahrt kein Problem, bei Nacht aber doch etwas schwierig, da der Weg ja nicht bekannt ist. Zum Abendbrot gibt es schwäbischen Wurstsalat und, und, und ...

Schnee auf dem Jubiläumssteig

Für den Freitag ist bestes sonniges Wanderwetter angesagt. Carl-Erich hat eine schöne Tour ausgewählt. Wir fahren mit unseren PKWs zur Wochenbrunner Alm (1085 m), dem Ausgangsort unserer Wanderung. Zwar ist es am Morgen noch neblig, aber die Sonne wird schon noch kommen. Los geht es auf breitem Schotterweg durch ein kleines Wäldchen zur Gaudeamushütte. Ab hier steigen wir auf dem Ellmauer Weg durch Buschwerk und Latschen zuerst mäßig, dann auf dem Jubiläumssteig steiler durch Geröll bergauf. Vorbei an einer seilversicherten Stelle stapfen wir das letzte Stück

der 1000 Höhenmeter ganz schön im Schnee, was uns aber keine weitere Schwierigkeit bereitet, und erreichen das eindrucksvolle Ellmauer Tor (2078 m). Auf dem Felssattel rasten wir. Kaum ist der Rucksack geöffnet, gesellen sich einige Bergdohlen zu uns und schnappen sich ihren Teil unseres Vespers. Nachdem hier oben relativ viel Schnee liegt, empfiehlt es sich nicht, weitere 200 Höhenmeter zu unserem eigentliches Ziel, der Hinteren Goinger Halt (2192 m), auf dem Klettersteig hochzusteigen. Wir steigen wieder ab. Auf halbem Rückweg kommt sie endlich, die ersehnte Sonne. Wir genießen bei Cappuccino auf der Sonnenterrasse der Wochenbrunner Alm das Bergpanorama. Am Abend wird gemeinsam gekocht. Das Ergebnis lässt keine Wünsche offen.

Regen hält uns nicht ab

Am Samstagmorgen beim Frühstück sieht die Wetterlage schon wieder anders aus. Es regnet und



Wegweiser am Ellmauer Tor



Aufstieg im Kübelkar



Der Schnee wird immer tiefer

regnet, auch nach ausgedehntem Frühstück regnet es immer noch. Warten nützt nichts. Wir ziehen also unsere Regenjacken an, und los geht's. Auf dem Asphaltsträß-

chen wandern wir hoch hinauf auf die Tanzbodenalm, die wollen wir uns doch auch ansehen. Für 10 Minuten können wir dann kurz das Panorama genießen,

und schon regnet es wieder. Wir wärmen uns am offenen Kamin im urigen Berggasthaus. Beim Rückweg zeigt sich doch noch die Sonne.

Bergpanorama mit Harfenklang

Am Sonntag beschert uns der Wilde Kaiser endlich das ersehnte Kaiserwetter. Mit dem Auto fahren wir oberhalb von Scheffau an den Hintersteiner See (883 m). Er ist der schönste und sauberste Gebirgssee Tirols. Nach einigen Anstiegen auf dem Adlerweg im bewaldeten Gebiet ist immer wieder der Blick frei auf das unter uns liegende herrliche Blau des Hintersteiner Sees. Auf der Steiner-Hochalm halten wir Mittagsrast. Nachdem der Almwirt die Wanderer mit den Ge-

tränken versorgt hatte, spielt er einige Melodien auf seiner Harfe und jodelt dazu. Das ist natürlich ein besonderes Schmankerl. Doch wir müssen weiter. In knapp einer Stunde sind wir bei unseren Autos. Und ab geht's Richtung Heimat.

TEXT: GISELA FRANK
FOTOS: CARL-ERICH BAUSCH



Karten:
AV-Karte Nr. 8, Kaisergebirge Kompasskarte Nr. 51, Wilder Kaiser

Unterkunft:
Gästehaus Gruberhof, Söll
Buchung über www.jugendreisen-tyrol.at

Silvretta für Anfänger

Spaß am alpinen Bergsteigen

Eine Woche erlebten wir auf der Jamtalhütte die Welt der alpinen Berge und wie man sich darin sicher bewegt. Die Spielarten reichten vom gewöhnlichen Wandern, Klettersteig und Klettern bis hin zum Gehen auf Eis und Schnee.

Zu fünft trafen wir uns zum alpinen Basiskurs auf der Jamtalhütte. Unter den Augen von Gerhard Münch lernten wir viel über die abwechslungsreichen Bewegungsmöglichkeiten in den Bergen. Die Umgebung der Jamtalhütte ist dafür wie geschaffen: Bereits neben der Hütte sind kleine und größere Granitblöcke mit Bohrhaken ausgestattet. Hier lernten oder wiederholten wir zu Beginn die Basics. Dazu gehörten die wichtigsten Knoten, das Anseilen, Sichern, Ablassen und Abseilen. Gleichsam war es eine gute Gelegenheit für uns, anzukommen und uns

gegenseitig erst mal kennenzulernen. Schnell war klar, dass jede/r in irgendeiner Hinsicht ein paar Kenntnisse mitbrachte, und so konnten wir uns die ganze Woche über auch immer wieder gegenseitig unterstützen. Als Erstes ging es gut zwei Stunden zum „Einlaufen“ auf den Rußkopf (2693 m) am Jamtalferner. Der Pfad ist recht gut zu begehen und führt am Ende über ein kleines Schneefeld und weiter über Geröll zur Spitze des Rußkopfes. Eine kleine Schutzhütte bietet bei Nässe einen Unterschlupf, den wir aufgrund der Witterungslage auch nötig hatten.

Klettersteig und „tote Männer“

Am darauf folgenden Tag stiegen wir bei strahlendem Sonnenschein zum Pfannknecht (2822 m) auf. Der Weg führte zunächst über das Steinmannli (2353 m)

bis zum Bach, den wir rechts von uns ließen. Weiter ging es in Richtung Unterer Augstenferner über die Scharke zum Einstieg des Klettersteigs (Gehzeit ca. 2½ Stunden). Der Steig fällt in die leichtere Kategorie, ist an einer Stelle jedoch etwas ausgesetzt. Wunderschön war der Ausblick rundherum, der uns

auf dem Steig gewahr wurde und zum Anhalten einlud. Beim Abstieg bot sich die Möglichkeit, auf einem kleinen Schneehang das Legen von Sicherungspunkten im Schnee zu üben. Der umgangssprachlich auch „Toter Mann“ genannte T-Anker, der quer zur Zugrichtung im Hang vergraben wird, wurde von uns natürlich ausführlich getestet. Da es ebenfalls wichtig ist, zu wissen, was zu tun ist, wenn man an einem Hang ins Rutschen kommt,



Auf dem Pfannknecht (2822 m) über den Klettersteig



Testen der „toten Männer“ im Schnee – halten die Sicherungspunkte?



Blick zur Jamtalhütte, viele Pflanzen und Wasser



Standbau im Eis mit Eisschrauben mit 2 Sicherungspunkten

zeigte uns Gerhard Münch die Bremsmöglichkeiten – sowohl mit als auch ohne Eispickel. Diese Aufgabe bereitete uns einen Riesenspaß!

An der kurzen Leine

In der Seilschaft zu gehen war ein Thema im Totenfeld. Der Zustieg zu diesem Gletscherfeld südwestlich der Jamtalhütte dauerte etwa zwei Stunden. Das Totenfeld ist umrahmt vom Totenfeldkopf (2935 m), der Haagspitze (3029 m) und den Totennadeln.

Auch wenn der Name des Gletscherfeldes zunächst etwas beunruhigend für uns klang, so war es eine gute Fläche, verschiedene Übungen durchzuführen. An erster Stelle ging es darum, sich mit Steigeisen sicher auf dem Eis zu bewegen, dann in der Dreierseilschaft zu gehen oder Eisschrauben als Sicherungspunkte richtig ins Eis zu bohren. Beim Abstieg über die Moräne des eher kleinen Gletschers hatten wir alle das Gefühl, dass dieser unter einem ständig in Bewegung ist. Gerhard Münch wies uns ebenfalls auf die Problematik der abschmelzenden Eisfelder hin und dass zwei Jahrzehnte zuvor auch die Gletscher im Umfeld der Jamtalhütte noch deutlich mächtiger waren.

Entspanntes Klettern am Ende

Ideal für Anfänger – aber auch Fortgeschrittene kommen auf ih-

re Kosten – ist der Klettergarten, der auf dem Weg zum westlichen Gamshorn unterhalb von diesem liegt. Der letzte Wegabschnitt zum Einstieg der leichteren Kletterrouten führt über ein Geröllfeld. Wie an den Tagen zuvor war auch dieser Weg bestens über rote Farbpunkte oder Pfeile gekennzeichnet. Das erleichterte uns das Auffinden des richtigen Pfades. Die Kletterrouten waren weitestgehend gut abgesichert und wir nutzten die Gelegenheit, in leichtem Dreier-Gelände auch mal den Ablauf bei einer Mehrseillängen-Kletterei zu üben. Nach diesem Tag ließen wir uns ein letztes Mal das Hüttenessen schmecken. Es war für alle eine sehr spannende und lehrreiche Woche, in einer sehr schönen und auffällig wasserreichen Landschaft der Alpen.

YVONNE GREWIN
UND CORNELIA SCHWARCK



Alpiner Basiskurs der Sektion Schwaben,
Kursleiter Gerhard Münch

Anfahrt:
Von Stuttgart nach Galtür über A8/A7 ca. 330 km, ca. 4 Stunden, Parkplatz am Sportzentrum im Ort oder Richtung Jamtalhütte (Menta-Alm) bis zur Schranke; dort kann Auto abgestellt werden, 2¼ bis 3 Stunden leichter Weg.

Pächter:
Gottlieb Lorenz, Haus Winkl, A 6563 Galtür, info@jamtalhuetten.at, Telefon 0043 544384 08, Fax 0043 54438408-10

Literatur:
Günther Flaig: Alpenvereinsführer Silvretta Alpin, Bergverlag Rother

Karte:
Alpenvereinskarte 26 Silvretta-gruppe, 1:25000.



Kursprogramm der Sektion Schwaben

2011

Die Fachübungsleiter der Sektion Schwaben wollen Ihnen auch 2011 wieder ein spannendes und attraktives Kursprogramm anbieten. Seit 1978, als das erste Kursprogramm der Sektion mit 12 Kursen erschien, hat sich unser Angebot ständig weiterentwickelt und anstatt der anfangs 16 Fachübungsleiter sind heute mehr als 50 Fachübungsleiter im offenen Kursprogramm tätig. Wie im letzten Jahr bietet die Sektion Schwaben auch 2011 wieder rund 120 Kurse im Programm an.

Dazu gehören Grund-, Aufbau- und Fortgeschrittenkurse in verschiedenen alpinen Disziplinen im Sommer und im Winter. Neben den Kursen sind auch diverse Ausbildungstouren mit reizvollen Zielen im Angebot. Dazu gibt es auch Kurse und Touren, die ganz spezielle Zielgruppen ansprechen wie bspw. Kinder, Jugendliche und Senioren.

Unsere Fachübungsleiter nehmen an regelmäßigen Fortbildungen und internen Veranstaltungen teil, die die neuesten Techniken und Sicherheitsstandards weitervermitteln. Nur höchste Anforderungen an Sicherheit, persönliches Können und Erfahrung gewähr-

leisten eine hohe Kompetenz in der alpinen Ausbildung, die unsere Fachübungsleiter gerne und mit viel Engagement an Sie weitergeben möchten.

Wir wollen in diesem Jahr der Tatsache Rechnung tragen, dass die meisten Kurse heute über das Internet gebucht werden. Deswegen werden die Kurse mit Titel und Termin gelistet. Für die Detailausschreibung möchten wir dann auf die Ausschreibung im Internet (<http://www.alpenverein-schwaben.de/kurse.html>) verweisen, wo die Kurse auch gebucht werden können. Nach dem Kursprogramm stellen sich unsere Kursleiter vor.

Wir, die FÜL der Sektion Schwaben, nehmen Sie auch 2011 gerne wieder mit zu hohen Zielen und unvergesslich schönen Erlebnissen in den Bergen.



KLAUS BERGHOLD

Jahrgang 1965; FÜL Alpinklettern, FÜL Hochtouren und FÜL Skihochtouren

Für die Sektion unterwegs in den Bergen, Ski- und Klettergebieten Europas sowie als Vorstandsmitglied mit der Förderung verschiedener Bergsportthemen befasst



MICHAEL KLEBSATTEL

Jahrgang 1960; FÜL Hochtouren und FÜL Skihochtouren

Bergsteigen mit Kindern, Basis, Grund- u. Aufbaukurse Fels und Eis, Hoch- u. Skihochtouren sowie Freeridekurse

Bergsteigen ist nicht nur das Erreichen eines Gipfels oder das Durchsteigen einer Wand, sondern intensives Erleben und Erfahren der Natur

► Klettern Mittelgebirge Grundkurse

A 44-11 29.04.2011 – 01.05.2011
Grundkurs Klettern um Blaubeuren

A 45-11 06.05.2011 – 08.05.2011
Grundkurs Klettern Donautal

A 46-11 06.05.2011 – 08.05.2011
Grundkurs Klettern Ostalb

A 47-11 13.05.2011 – 15.05.2011
Grundkurs Klettern Ostalb

A 48-11 20.05.2011 – 22.05.2011
Grundkurs Klettern um Blaubeuren

A 49-11 27.05.2011 – 29.05.2011
Grundkurs Klettern um Blaubeuren

A 50-11 02.06.2011 – 05.06.2011
Grundkurs Klettern um Blaubeuren

A 51-11 24.06.2011 – 26.06.2011
Grundkurs Klettern Altmühltal

A 52-11 01.07.2011 – 03.07.2011
Grundkurs Klettern um Blaubeuren

► Klettern Mittelgebirge Aufbaukurse

A 54-11 30.04.2011 – 02.05.2011
Aufbaukurs Klettern im Donautal

A 55-11 27.05.2011 – 29.05.2011
Aufbaukurs Klettern / Ostalb

A 56-11 24.06.2011 – 26.06.2011
Aufbaukurs Klettern / Ostalb

A 57-11 15.07.2011 – 17.07.2011
Aufbaukurs Klettern Schwäb. Alb

A 58-11 09.09.2011 – 11.09.2011
Aufbaukurs Klettern / Lenninger Alb

► Klettersteig Grundkurse

A 59-11 12.05.2011 – 16.05.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

A 60-11 01.06.2011 – 05.06.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

A 61-11 22.06.2011 – 26.06.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

A 62-11 08.07.2011 – 10.07.2011
Grundkurs Klettersteig Allgäu

A 64-11 01.09.2011 – 04.09.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

A 65-11 30.09.2011 – 04.10.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

A 66-11 05.10.2011 – 09.10.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

A 67-11 09.10.2011 – 14.10.2011
Grundkurs Klettersteig / Gardasee

► Klettersteigtouren

A 70-11 19.03.2011 – 19.03.2011
Kaiser Max Klettersteig

A 71-11 10.04.2011 – 12.04.2011
Norissteig – Höhenglücksteig: Hersbrucker Schweiz Franken

A 69-11 06.06.2011 – 10.06.2011
Klettersteige und Klettern am Gardasee

A 72-11 03.07.2011 – 07.07.2011
Sportklettersteige / Südtirol

A 68-11 29.07.2011 – 31.07.2011
Klettersteigtour / Stubaital

A 110-11 13.08.2011 – 14.08.2011
Arlberger Klettersteig

A 73-11 25.08.2011 – 28.08.2011
Klettersteige am Reschenpass

► Alpine Basiskurse

A 76-11 24.07.2011 – 30.07.2011
Alpiner Basiskurs / Silvretta

A 77-11 07.08.2011 – 13.08.2011
Alpiner Basiskurs / Stubaier Alpen

A 74-11 04.09.2011 – 10.09.2011
Alpiner Basiskurs / Pitztal

► Klettern Alpin Grundkurse

A 79-11 01.07.2011 – 06.07.2011
Klettern Alpin Grundkurs / Lechtaler Alpen

A 80-11 13.07.2011 – 18.07.2011
Klettern Alpin Grundkurs / Lechtaler Alpen

A 83-11 16.08.2011 – 21.08.2011
Klettern Alpin Grundkurs / Berchtesgadener Alpen

► Klettern Alpin Aufbaukurse

A 86-11 03.07.2011 – 08.07.2011
Klettern Alpin Aufbaukurs Tannheimer Berge

A 117-11 15.07.2011 – 17.07.2011
Fortgeschrittenen-Kletterkurs mit Heinz Zak im Karwendel

► Eis Grundkurse

A 87-11 26.06.2011 – 02.07.2011
Grundkurs Eis im Pitztal

A 92-11 01.07.2011 – 04.07.2011
Grundkurs Eis im Berner Oberland

A 88-11 10.07.2011 – 16.07.2011
Grundkurs Eis im Pitztal

A 90-11 31.07.2011 – 06.08.2011
Grundkurs Eis im Kaunertal

A 91-11 14.08.2011 – 20.08.2011
Grundkurs Eis im Pitztal

► Eis Aufbaukurse

A 93-11 23.06.2011 – 26.06.2011
Aufbaukurs Eis im Pitztal

► Hochtouren & Tourentage

A 96-11 18.06.2011 – 20.06.2011
Hochtouren Altels/Balmhorn Berner Oberland

A 97-11 23.06.2011 – 24.06.2011
Hoher Riffler (3168 m) / Verwall

A 95-11 14.07.2011 – 17.07.2011
Ausbildungstour Piz Buin

A 99-11 22.07.2011 – 24.07.2011
Vertainspitze (3545 m) und Hoher Angelus (3521 m) / Ortlergruppe

A 100-11 05.08.2011 – 07.08.2011
Antelao (3264 m) / Dolomiten

A 98-11 13.08.2011 – 18.08.2011
Pitztaler Runde: auf Höhenwegen rund ums Talende

A 101-11 17.09.2011 – 18.09.2011
„Kellespitze, Westgrat (2247 m), Gimpel, Westgrat (2176 m) / Tannheimer Tal“

A 102-11 15.10.2011 – 16.10.2011
Wildgrat (2974 m) / Ötztaler Alpen

► Mountainbike

A 103-11 02.07.2011 – 03.07.2011
Mountainbiketour / Rund um die Mieminger Kette / mit Fahrtechnik

A 104-11 15.07.2011 – 17.07.2011
Mountainbiketour / Schweizrunde Melchtal / mit Fahrtechnik

► Weitere Kurs- und Tourenangebote

A 108-11 25.03.2011 – 27.03.2011
Fit im Alter: Fitness für Bergsteiger und Alpinisten des Jahrgangs 1945–55

A 107-11 02.04.2011 – 16.04.2011
Schnupperkurs Indoorklettern, Jahrgang 1945–1955

A 105-11 15.07.2011 – 19.07.2011
Alpines Klettertraining auf der Alb mit anschließender Besteigung der Zimba 2643 m

A 106-11 26.08.2011 – 28.08.2011
Auffrischkurs Klettern Ü 40

► Kinder und Jugendkurse

J 02-11 28.07.2011 – 31.07.2011
Erlebnis-Bergsteigen mit Kindern (6–10 J.) Jamtalhütte

J 01-11 04.09.2011 – 09.09.2011
Erlebnisbergsteigen mit Kindern (8–14 J.) in der Schweiz



Wolfgang Buhl, Jahrgang 1953
FÜL Skihochtouren und Alpinklettern, selbstständiger Management-Trainer und Berater
Skitouren für Genießer vom komfortablen Talquartier aus mit feiner Gastlichkeit und Entspannung in geselliger Runde. Klettern in Mehrseil-längenrouten und Hochtouren abseits der Massen, einsame alpine Leckerbissen unter südlicher Sonne.



Hans Dieter Riehle, Jahrgang 1941
Meine Spezialitäten sind Alpendurchquerungen, jeden Tag etwas Neues, von reinen Skisafaris bis zu leichten Gletschertouren.



Hubert Früh, Jahrgang 1964
FÜL Trainer C Sportklettern
Kletterkurse und Touren
Ich bin Kursleiter bei den „Geckos“
Kinder 9–12 Jahre



Reimund Oberlechner, Jahrgang 1953
FÜL Hochtouren
Fels und Eiskurse, Hochtouren, Klettersteige



Frank Emde, Jahrgang 1966
FÜL Skihochtouren
Skitourenkurse und Skitouren,
Was das Leben nicht bringt, aus dem Berg es Dir erklingt!



Patrick Schnerr, Jahrgang 1979
FÜL Bergsteigen
Eiskurse, Basiskurse, Grundkurse Bergsteigen
In einer Atmosphäre von Respekt und Achtsamkeit wächst Vertrauen – meine Basis für die Entdeckung von Neuland ...



Michael Bubeck, Jahrgang 1965
FÜL Skihochtouren
Skitourenkurse und Skitouren
„Erholen – Erleben – Genießen“.



Rebecca Ernst, Jahrgang 1973
FÜL Trainer C Sportklettern
Kletterkurse und Touren



Martin Gundel, Jahrgang 1963
FÜL Bergsteigen
Kletterkurse, den Gipfel im Kopf und die Sonne im Nacken, werden wir viele Berge packen.



Sonja Meyer, Jahrgang 1976
FÜL Alpinklettern
Kletterkurse, Kletterkurse für Frauen, Bergrettung



Stefan Kuntzawitz, Jahrgang 1984
FÜL Trainer C Wettkampfklettern, Trainer bei Wettkampfgruppe Schwaben, Kurse aller Art, Klettern: Sportklettern und auch Alpinklettern.
Ich muss da hoch!



Felix Winkler, Jahrgang 1988
Anwärter TC und Skibergsteigen
Climb now, work later! Working is for People, who can't ski!



Günter Maurer, Jahrgang 1958
FÜL Hochtouren
Hochtouren, Klettern und Eisklettern
„Oben ist's besser“



Jan Binder, Jahrgang 1972
FÜL Alpinklettern
Kletterkurse, Bergrettung, vom Klettergarten ins Gebirge



Jonathan Renz, Jahrgang 1979
FÜL Alpinklettern
Biete Kletterkurse am Naturfels, sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene. Am liebsten in hohen Wänden, auf ausgesetzten Graten oder in schönen kurzen Linien.
Hauptsache das Abenteuer ist groß, das Erlebte schön und es macht immer Spaß. Auch wenn es ein Abenteuer auf Ski auf dem Rad oder im Boot ist.



Michael Graf, Jahrgang 1967
FÜL Hochtouren
Hochtouren, Klettern und Eisklettern, Kinderklettern
Ganz egal, ob Eis, Schnee oder Fels! Hauptsache in den Bergen unterwegs!



Andreas Fett, Jahrgang 1965
FÜL Hochtouren
Ich biete im Kursprogramm Hoch-, Kletter- und Schneeschuhtouren sowie alpine Ausbildungskurse an. Steigst Du mit Andreas Fett, wird die Tour erst richtig nett!



Daniel Goll, Jahrgang 1971
FÜL Hochtouren und Skilauf
Mein Schwerpunkt momentan „Bergsteigen mit Kindern“.
Ich habe selber 4 Kinder und möchte auch anderen Eltern die Erfahrung vermitteln mit Kinder interessante Touren – auch abseits der ausgetretenen Wege – im Gebirge zu unternehmen.



Marco Hüging, Jahrgang 1979
FÜL Hochtouren
Hochtouren, Klettern und Eisklettern



Rolf Weber, Jahrgang 1948
FÜL Bergsteigen, Hochtouren und Skihochtouren
Fels und Eiskurse, Hochtouren, Klettersteige, Alpendurchquerungen, Skitourenkurse und Touren sowie VS-Suche
Basis schaffen durch gute Ausbildung
Erlebnis Natur mit Gleichgesinnten
Risiko möglichst gering, dafür möglichst viel Sicherheit
Gesunder Ausgleich für Körper und Seele



PROGRAMM 2011

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist oder keiner dieser Gruppen angehört, ist sehr herzlich zu den zahlreichen Angeboten eingeladen.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u.ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.
DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

STUTTGARTER GRUPPEN

FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001
Kontaktadresse: Joachim und Petra Gompper, Tel. 07025 7264, E-Mail: petra.gompper@web.de, www.familiengruppe-schwaben.de

Aktivitäten: Die Familiengruppe versteht sich als Interessengemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Aktivitäten unternimmt. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten.

Programmüberblick: Monatlich eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Schwarzwald, etc.); mehrtägige Hüttenausfahrten im Winter und Sommer in die nähere Umgebung und in die Alpen; Radwanderungen mit Übernachtung im Zelt; gemeinsame Weihnachtsfeier mit Planung des kommenden Jahres. Aktuell finden Sie unsere Ausfahrtenplanung unter www.familiengruppe-schwaben.de

NEUE FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2007
Leitung: Katrin Huber
Treffpunkt: Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe: für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006
Treffpunkt: Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten: Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Kontakt: Michael Graf, Tel. 07195 583442, E-Mail: [mu.graf\(at\)web.de](mailto:mu.graf(at)web.de)

KINDER- UND JUGENDKLETTERGRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–18 Jahre) treffen sich im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt 60 €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von 10 Kindern begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn unter Umständen Wartelisten für die Gruppen bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de

KINDER-KLETTERGRUPPE „ENZIAN“

Leitung: Moritz Förster, Thomas Frick
Treffpunkt: Mittwochs, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stuttgart Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger
Altersgruppe: Kinder, 8–11 Jahre
Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de

KINDER-KLETTERGRUPPE „LÖWENZAHN“

Leitung: Ilona Engler, Judith Reiser
Treffpunkt: Montags, wöchentlich von 17–18.30 Uhr im Kletterzentrum Stuttgart Waldau
Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder, 8–11 Jahre
Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de

KINDER-KLETTERGRUPPE „KLETTERMAX“

Leitung: Michael Waldbauer, Sabine Wehinger, Dominic Siegesmund
Treffpunkt: Dienstags, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stuttgart Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe: Kinder, 9–12 Jahre
Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de

KINDER-KLETTERGRUPPE „GECKO“

Leitung: Hubert Früh
Treffpunkt: Freitags, wöchentlich von 16.30–18 Uhr, Kletterzentrum Stuttgart Waldau

Aktivitäten: Kinderklettern für Anfänger
Altersgruppe: Kinder, 7–9 Jahre

Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de



JUGENDKLETTERGRUPPE „TEAM HÖHENANGST“

Leitung: Rudi Loncaric, Dagmar Loncaric, Regina Stoll
Treffpunkt: Montags wöchentlich von 18–20 Uhr und freitags von 15.30–17.30 Uhr im Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfbambitionen
Altersgruppe: Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt: Rudolf Loncaric, Tel. 0160 5528029, E-Mail: rudolf-loncaric@t-online.de

JUGEND-KLETTERGRUPPE „CLIFFHANGER“

Leitung: Beate Waidmann, Walter Pritzkow
Treffpunkt: Freitags wöchentl. von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Jugendliche
Altersgruppe: Jugendliche, 13–15 Jahre

Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de

JUNIOREN-KLETTERGRUPPE „AUFSTEIGER“

Leitung: Anngrit Scheuter, Marc Putz
Treffpunkt: Donnerstags, wöchentlich von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten: Klettern für Jugendliche
Altersgruppe: Jugendliche, 15–18 Jahre

Kontakt: AlpinZentrum, Telefon: 0711 769636-6, E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de

KINDER-SPORTKLETTERGRUPPE

Leitung: Ewa Winkel
Treffpunkt: Montags, wöchentl. von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt. Waldau

Aktivitäten: Klettern für Fortgeschrittene
Altersgruppe: Kinder und Jugendliche, 10–12 Jahre

Kontakt: Ewa Winkel, Tel. 0711 45923995, E-Mail: ewa.winkel@web.de

WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung: Eugen Dierenbach, Frank Boettiger, Stefan Kuntnawitz, Benni Sillmann
Treffpunkt: Mittwochs, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stuttgart Waldau

Aktivitäten: Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten
Altersgruppe: Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt: Eugen Dierenbach, Tel. 0711 7787670, E-Mail: dierou@yahoo.de, Frank Boettiger, Tel. 0711 4414515, E-Mail: frankboettiger@web.de

JUGENDGRUPPE

Leitung: Julian Richter, David Fleer, Lukas Schott, Daniel Wuttke, Urs Oberbach, Johannes Büttner
Treffpunkt: Mittwochs, wöchentl. von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stuttgart-Waldau

Aktivitäten: Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten
Altersgruppe: Jugendliche, 11–16 Jahre
Kontakt: Julian Richter, Tel. 0170 5250041, E-Mail: julian@jdav-schwaben.de

JUNIORENGRUPPE

Leitung: Julian Richter
Treffpunkt: Montags, wöchentlich ab 18 Uhr, AlpinZentrum oder Kletterzentrum Stuttgart-Waldau

Aktivitäten: Klettern (Waldau, Schwäbische Alb), Rad- u. Mountainbiketouren, Skifahren, Skitouren, alpine Ausbildung
Altersgruppe: Aktiver Treffpunkt für Jugendliche ab 16 Jahren

Kontakt: Julian Richter, Tel. 0170 5250041, E-Mail: julian@jdav-schwaben.de

TOURENGRUPPE

Leitung: Mathias Zehring, Tel. 07151 987421, E-Mail: m.zehring@t-online.de
Treffpunkt: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im AlpinZentrum Schwaben, Georgiiweg 5 (Waldau)

Internet: www.dav-tourengruppe.de
Nomen est omen!
Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren, Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren ...
Jeder (über 25), der sich diesen Torturen aussetzen möchte, ist willkommen!

BERGSTEIGERGRUPPE

Leitung: Wolfgang Buhl, Mozartstr. 5, 71032 Böblingen, Tel. 07031 225841, Fax 07031 225130, www.bergsteigergruppe.de, E-Mail: info@b-partner.de

Gruppenabende: Immer am ersten und dritten Donnerstag des Monats, erster Gruppenabend 2011 am 20. 1.; Beginn jeweils 19.30 Uhr, in der Gaststätte Halbezeit Tel.: 0711 704599 direkt neben dem Alpinzentrum auf der Waldau / Haltestelle der Stadtbahn. Gäste sind immer herzlich willkommen.

PROGRAMM 2011
Organisation: Reservierung der Unterkunft, Koordination der Fahrgemeinschaften
Abkürzungen: ST = Skitour, HT = Hochtour, KL = Klettern, LL = Langlauf, SP = Skipistenfahren, W = Wandern, SSW = Schneeschuhwanderung, BT = Bergtour, KST = Klettersteig
Anforderungen gemäß UIAA-Skala: I, L = leicht, II, WS = wenig schwierig, III, ZS = ziemlich schwierig, IV, S = schwierig, V, SS = sehr schwierig
Die Anmeldung für die Ausfahrten erfolgt direkt beim Organisator.

► 3.–7. 1. LL Hörmoos L, Dieter Nagel
► 22.–23. 1. ST, LL, SP, SSW Schnee für alle im Allgäu L, Karin Schilling
► 3. 2. Jahresversammlung der Bergsteigergruppe Wolfgang Buhl
► 5.–6. 2. ST Safien WS, Wolfgang Buhl
► 12.–13. 2. ST, SSW Ringelspitzhütte WS, Monika Knöpfle
► 27.–28. 2. ST Glarner Alpen WS, Rene van der Vlies
► 12.–13. 3. ST, SSW Tuxer Alpen WS, Helmut Wüst
► 24.–27. 3. ST, SSW Berghaus Malbun WS, Ulrike Messerschmidt
► 1.–4. 4. SHT Grialetsch WS–S, Ralf Blümke
► 9. 4. Wegebau Reußenstein Karin Schilling
► 22.–25. 4. SHT Simplon S, Stephane Chapuis
► 7.–8. 5. KL Aufklettern ab 4, Matthias Felsenstein
► 21.–22. 5. KL Pfalz ab 4, Uwe Pfaff
► 2.–5. 6. KL, W Tessin Ab 4, N.N.
► 11.–13. 6. KL Wildhaus/Toggenburg ab 4, Manuela Spengler
► 18.–19. 6. Hüttenputz und Hüttenfest Werner Alt
► 23.–26. 6. HT Stubai WS–ZS, Karen Fiedler
► 2.–5. 7. HT Dammastock ZS, Ralf Blümke

S-Vaihingen Nähe Wallgraben-Kreisel

bergladen

Klettern · Bergsteigen · Wandern

Möhringer Landstraße 77 · Stuttgart-Vaihingen · 0711 / 91273325
Anfahrtsbeschreibung und Öffnungszeiten auf www.bergladen.de



- ▶ 15.–17. 7. HT **Sustenhorn**
ZS, Hubert Hermes
- ▶ 23.–24. 7. BT **Wandern im Alpstein**
L, Angelika Herfurth
- ▶ 29.–31. 7. KL **Bergseehütte**
ab 4, Rainer Klein
- ▶ 27. 8.–4. 9. KL, BT, KST, W **Dolomiten**
ab 4, Ralf Lange
- ▶ 17.–25. 9. KL **Korsika**
ab 4, Eva und Csaba Denes
- ▶ 24.–25. 9. KL **Tanneheimer**
ab 4, Michael Bauer
- ▶ 1.–3. 10. KL, W **Innerkirchen/Berner Oberland**
ab 4, Rene van der Vlies
- ▶ 15.–16. 10. KL **Abklettern**
ab 4, NN
- ▶ 5.–6. 11. W **Spätherbst auf der Schwäb. Alb**
L, Frank Kranich
- ▶ 19.–20. 11. **Jahresabschluss**
Karen Fiedler
- ▶ 3.–4. 12. ST, SSW **Saisonaufakt im Prättigau**
L, Wolfgang Buhl

WANDERGRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buck, Tel. 07150 959470

Schließung des ZOB in Stuttgart

Durch die Schließung des ZOB Stuttgart in 2010 wird der Abfahrtsort unserer Omnibusse an die Omnibushaltestelle Bf. Feuerbach verlegt. Die weiteren Zustiegmöglichkeiten bleiben unverändert.

Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt am Bahnhof Feuerbach, Busschleife bei der U-Bahn.

Zu- und Aussteigemöglichkeiten: Esslingen, Berkeheimer Str. 10–14; Universität, Bushaltestelle Schleife; Zuffenhausen, Bushaltestelle Ohmstraße.

Diese Ausfahrten sind mit **ES, UNI** und **ZUF** gekennzeichnet.

Den **Zustiegewunsch** bitte bei der **Anmeldung ausdrücklich angeben**, da sonst die jeweilige Haltestelle nicht angefahren wird.

Abfahrt **ES** und **UNI** jeweils 20 Minuten, **ZUF** 5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart Feuerbach.

Ausfahrten die mit **VVS** gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart.

ACHTUNG! Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei der **Bahn** und **VVS!**

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Führer ist berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Er ist ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die er für die Tour nicht

geeignet hält. Haben Sie Fragen zu den Wanderungen und Touren, so möchten wir Sie auf unser ausführliches Programmheft verweisen. Dieses erhalten Sie im AlpinZentrum, oder wenden Sie sich an die jeweiligen WanderführerInnen. Anmeldungen sind telefonisch, schriftlich, per Fax oder E-Mail an das AlpinZentrum möglich.

PROGRAMM 2011

- ▶ 16. 1. VVS **W 1, Jahresanfangswanderung in den Bergen**
Nellmersbach – Kreuzeiche – Sitzeiche – Stöckenhof – Bürg – Bretzenacker – Erlenhof – Schützenhaus (Einkehr) – Kottweil – Hoher Stein – Königsstein – Bhf. Winterbach, ca. 5,5 Std. Ohne Anm., Treffpunkt Bhf. Nellmersbach 8.45 Uhr. Führung: Wolfgang Buck / Ulrike Messerschmidt
- ▶ 28.–30. 1. **W 2, AT, Winterwandern im Tanneheimer Tal**
Grän – Maria-Hilf-Kapelle – Tanneheim – Vilsalpsee – Untere Traualpe – Tanneheim – Innerschwend – Grän. Berg – Grän – Adlerhorst – Nesselwängle – Reuth. Zöblen – Kienzerle – Zöbler Berg – Zugspitzblick – Fricker Berg – Kappl – Vilstausee. Täglich bis zu 5 Std. und bis zu 500 m auf sowie ab. Standortquartier in Tanneheim-Berg in DZ mit Du/WC. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 37 €. Für 9 Teiln.; Anm. bis 11.1. Kosten für Ü/F, Org. und Führung 91 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dorothee Kalb

- ▶ 6. 2. VVS **W 3, Stuttgarter Runde**
mit anschließendem Multimedia-Vortrag „Zwischen Vulkanen und Gletschern – Wanderungen in Island“ von Horst Graf. Österfeld – Kaltental – Sonnenberg – Schwäblesklinge – Wasserfälle – Birkenkopf – Kräherwald – MTV Gaststätte (Kräherwald 190A), ca. 4 Std. Ohne Anm. Treffp. Bhf. Österfeld 11 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn ab S-Hbf 10.45 Uhr. Führung: Wolfgang Buck / Hans-Jürgen Richard
- ▶ 10.–13. 2. **W 4, AT, Schneeschuhbergsteigen in der Spitzmeilengruppe**
Alpine Ausbildungstouren rund um die Spitzmeilengruppe inkl. LVS-Training, Lawinenkunde und Risikomanagement bei Wintertouren. Gezeiten täglich zwischen 4 und 6 Std, Touren je nach Wetter und Lawinensituation. Schneeschuhe und Lawinenausrüstung werden von der Sektion gestellt. Standortquartier Spitzmeilengruppe (2087 m), MBZ mit HP. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 40 €. Treffp. Bahnhof Flums, 9 Uhr. Für 12 konditionsstarke Teiln.; Anm. bis 21.1. Kosten für Ausrüstung, Transfer, Bergbahn, Ü/HP, Org. und Führung 255 €. Anzahlung bei Anm. 70 €. Rundschreiben folgt. Führung: Ulrike Messerschmidt / Frank Kranich
- ▶ 26. 2. VVS **W 5, Tibet-Ausstell. m. Wanderung**
Führung durch Sonderausstellung im Linden-Museum „Indiens Tibet – Tibets Indien“ (1 Std.), anschl. Wanderung (4,5 Std.): Linden-Museum – Bismarckturn – Hohe

- Warte – Burg Dischingen – Hasenbrünnele – Schloss Solitude – Gerlingen (Einkehr), 500 m auf, 450 m ab. Für 28 Teiln.; Anm. bis 18.2., Treffp. Linden-Museum Stuttgart, Hegelplatz 1, 9.55 Uhr. Kosten für Eintritt, Ausstellungsführung, Org. und Führung 12 €. Führung: Dorothee Kalb / Anja Schmidt
- ▶ 5.–6. 3. **W 6, AT, Schneeschuhbergsteigen in den Appenzeller Alpen**
Aussichtsreiche Schneeschuhtouren zwischen Säntis und Bodensee. Gezeiten täglich 4 bis 6 Std., Touren je nach Wetter und Lawinensituation. Ü in Chamhaldenhütte (1394 m), Lager mit HP. Schneeschuhe und Lawinenausrüstung werden von der Sektion gestellt. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 35 €. Treffp. Parkplatz beim Bhf Urnäsch, 9 Uhr. Teilnahmevoraussetzung: Sicheres Beherrschen der LVS-Suche, Erfahrung im winterlichen Gebirge. Für 12 konditionsstarke Teiln.; Anm. bis 11.2., Kosten für Ausrüstung, Transfer, Ü/HP, Org. und Führung 126 €. Anzahlung bei Anm. 40 €. Rundschreiben folgt. Führung: Ulrike Messerschmidt / Frank Kranich
- ▶ 18.–20. 3. **W 7, AT, Schneeschuhkurs im Gunzesrieder Tal**
Schneeschuhlehrgang für Anfänger ohne Vorkenntnisse in der LVS-Suche. Theorie- und Praxiseinheiten zum Schneeschuhgehen sowie Lawinenkunde. Gezeiten täglich 4 bis 6 Std., je nach Wetter und Lawinensituation. Schneeschuhe und Lawinenausrüstung werden von der Sektion gestellt. Standortquartier Gast-

Live AV

Sehen - Entdecken - Erleben

28. März 2011
20.00 Uhr

Thomas Huber

Live-Multivisionsshow: Im Vakuum der Zeit
Kultur- und Kongresszentrum FILharmonie Filderstadt

Weitere Infos und Tickets sowie weitere Multivisionsveranstaltungen in der Region im Januar und Februar 2011 finden Sie unter: www.Live-AV.de

- hof in Gunzesried. Fahrt in Pkw mit Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 39 €. Treffp. Parkplatz Gunzesrieder Säge, 11.30 Uhr. Für 6 konditionsstarke Teiln.; Anm. bis 4.3. Kosten für Ausrüstung, Org. und Führung 75 €. Anzahlung bei Anm. 25 €. Rundschreiben folgt. Führung: Matthias Kopp
- ▶ 27. 3. VVS **W 8, Von Wüstenrot ins Murrtal**
Bus 385 bis Wüstenrot (Kosten ca. 3 € extra) – Lohmühle – Silberstollen – Hüttelbachschlucht – Nassach (Einkehr) – Wachthof – Rohrbach – Oppenweiler; 5,5 Std. Ohne Anm., Treffp. Bhf Sulzbach-Murr 9.15 Uhr. Anfahrt RE nach Nürnberg, ab S-Hbf 8.41 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn
- ▶ 9.–10. 4. **W 9, AT, Wanderung über dem Donautal**
St. Maurus – Schloss Werenwag – Ruine Hausen – Reifaltenschlucht – NFH Donautal (Ü in MBZ) – Schaufelsen – Ruine Falkenstein – Rabenfelsen – Dietfurt – Inzigkofen, täglich 5-6 Std. und bis zu 750 m auf sowie ab. Für 18 Teiln.; Anm. bis 4.3., Treffp S-Hbf, obere Halle am DB-Service-Point 7.05 Uhr. Kosten für Bahn, Bus, Ü/HP, Org. und Führung 56 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dorothee Kalb / Klaus Detloff
- ▶ 12.–19. 4. **W 10, AT, Wanderwoche auf La Palma**
Wanderungen zu Aussichtspunkten, Schluchten und Vulkanen. Gezeit täglich 4-7 Std., bis zu 700 m auf sowie 1400 m ab. Standortquartier im 4-Sterne Hotel „Sol La Palma“ in Puerto de Naos, DZ/HP (EZ auf Anfrage, Aufpreis). Für 15 Teiln.; Anm. bis 1.2. Kosten für Flug, Ü/HP, Reiserücktrittsversicherung, Org. und Führung 870 €. Anzahlung bei Anm. 250 €. Rundschreiben folgt. Es wird zu einem Vortreffen eingeladen. Führung: Bernhard Huhn
- ▶ 22.–25. 4. ZUF **W 11, Osterwanderung in der Rhön**
Die Wanderungen in den Gebieten der Schwarzen Berge, Kuppenrhön

- und Langen Rhön werden je nach Bedingungen von Tag zu Tag vor Ort festgelegt. Dauer täglich bis zu 6 Std., an den Reisetagen 4-5 Std., Abkürzungen außer am 1. Tag immer möglich; Summe der Anstiege täglich bis zu 500 m. Übernachtung in Standortquartier in Langenbieber, DZ mit Du/WC (EZ in begrenzter Zahl, Aufpreis). Für 32 Teiln.; Anm. bis 8.4. Abf. Stgt. Feuerbach 6.30 Uhr. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 231 €. Anzahlung bei Anm. 50 €. Rundschreiben folgt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn
- ▶ 7. 5. VVS **W 12, A, Stuttgarter Marathon**
Ab AlpinZentrum Sektion Schwaben (Waldau) wandern wir gegen den Uhrzeigersinn durch die Stadtrandgebiete Stuttgarts auf Fußwegen durch Stadt, Flur und Wald und kommen am Ende zum Startpunkt zurück. Bedingt durch das Höhenprofil Stuttgarts kommen viele Höhenmeter zusammen. Gesamtlänge ca. 43 km; Ausstiegsmöglichkeit an U-/S-Bahnstationen nach ca. 25 km und ca. 35 km. Dauer: ca. 12 Std.; sehr gute Grundausdauer wird vorausgesetzt. Ohne Anm., Treffp. AlpinZentrum Sek. Schwaben 7 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Matthias Kopp
- ▶ 29. 5. **W 13, Von Essingen über den Volkmarberg nach Unterkochen**
Essingen (500 m) – Weiherwiesen – Tauchenweiler (690 m) – Volkmarberg (743 m) (längere Rast, einfache Einkehr-Möglichkeit in AV-Hütte) – Wolferstal (520 m) – Altbäumle (680 m) – Unterkochen (460 m); ca 5,5 Std. Ohne Anm., Treffp. S-Hbf, obere Halle am DB-Service-Point 8.05 Uhr. Anfahrt mit RE nach Aalen ab S-Hbf 8.22 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung von 13 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn
- ▶ 11.–13. 6. ES **W 14a, ATS, Berchtesgadener Untersberg**
Glanegg (450 m) – Dopplersteig – Zeppezauer Haus (1668 m), ca. 4,5 Std. (Ü). Salzburger Hochthron (1852 m) – Berchtesgadener Hoch-

- thron (1972 m) – Stöhrhaus (1894 m), ca. 4,5 Std. (Ü). Gr. Rauhenkopf (1607 m) – Bischofswiesen (650 m), ca. 6 Std., Für 18 Teiln. Anm. bis 9.4., Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: schwarz / rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 83 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dorothee Kalb / Klaus Detloff
- ▶ 11.–13. 6. ES **W 14b, ATS, Berchtesgadener Reiteralm**
Oberjettenberg (640 m) – Schrecksattel (1650 m) – Neue Traunsteiner Hütte (1570 m), ca. 4,5 Std. (Standquartier). Edelweißbläher (1953 m) – Schottmalhorn (2045 m) – Prünzelkopf (2082 m) – Oberer Plattelkopf (2098 m) – Steinberggasse, ca. 6 Std. Großer Bruder (1867 m) – Neue Traunsteiner Hütte – Alpalalm – Reith (600 m), ca. 5,5 Std.; Für 9 Teiln.; Anm. bis 9.4.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 72 €. Führung: Dierk v. Benthon
- ▶ 11.–13. 6. ES **W 14c, AT, Berchtesgadener Reiteralm**
Maria Gern (725 m) – Marxenhöhe – Kneiffellehen – Kneiffelspitze (1189 m) – Klammweg – Salzbergwerk (535 m), ca. 3,5 Std. Hammerstiel (760 m) – Grünstein – Kührintalm (1420 m) – Schapbachtal – Hammerstiel, ca. 6 Std. Loipl (850 m) – Toter Mann (1392 m) – Söldenkopfl – Gerstreit – Soleleitungssteg – Ziphäusl (900 m), ca. 5 Std. Standortquartier in Gasthof in Berchtesgaden. Unterkunft in DZ mit (Etagen-) Du/WC inkl. HP.; Für 18 Teiln.; Anm. bis 9.4.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 169 €. Anzahlung bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Wolfgang Buck / Anja Schmidt
- ▶ 18.–25. 6. **W 15, Seniorenwanderwoche im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn – Eifel**
Wir wandern auf dem Eifel- und dem Wildnistrail und im Hohen Venn (Belgien) und besichtigen die Sehenswürdigkeiten der Gegend (Aachen mit Dom, Monschau, ehemalige Ordensburg Vogelsang). Täglich 5-6 Std. Abkürzungen teilweise möglich. Standortquartier bei Simmerath in einem 3-Sterne Hotel (mit Hallenbad, Freibad und Sauna) am Ufer des Rursees. Unterkunft in DZ (EZ soweit vorhanden, Aufpreis) mit Du/WC. Für 38 Teiln.; Anm. bis 3.5.; Abf. S-Feuerbach 8.00 Uhr. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 553 €. Anzahlung nach Erhalt der Anmeldebestätigung 100 €. Rundschreiben folgt. Führung: Klaus Detloff / Friedrich Klemme
- ▶ 26. 6.–2. 7. **W 16, 12-Seen-Radwoche Salzkammergut**
Mit eigenen Rädern im Zug von Stuttgart nach Mühlhof/Inn. Ab

- hier in einer 7-Etappen-Tour auf geteerten und Naturwegen bergauf und bergab durch das Salzkammergut. Wir besuchen die schönsten Seen und malerische Städtchen, bis in Salzburg unsere Radtourenwoche zu Ende geht. Von hier mit dem Zug zurück nach Stuttgart. Wir radeln insgesamt ca. 400 km durch herrliche Landschaften. Tagesetappen von 45-75 km, im Mittel ca. 15 km/h. Kosten für Bahn, Ü und Verpflegung extra. Für 14 radgeübte und -begeisterte Teiln.; Anm. bis 10.6. Treffp. S-Hbf, obere Halle am Gleis 12, 6.45 Uhr. Kosten für Org. und Führung 40 €. Rundschreiben folgt. Führung: Rolf Seiler
- ▶ 9. 7. **W 17, Wanderung auf den Merkur und den Batter**
Gernsbach (160 m) – Gernsberg (460 m) – Müllenbild (390 m) – Merkur (660 m) – Ebersteinburg (370 m) – Batter (560 m) – Baden-Baden (170 m); ca. 6 Std., anstrengend (ca. 800 m im Auf- und Abstieg). Abkürzungen möglich. Rückkehr nach S-Hbf gegen 21 Uhr. Ohne Anm.; Treffp. S-Hbf, obere Halle am DB-Service-Point 8.40 Uhr. Anfahrt mit IRE nach Karlsruhe ab S-Hbf 9.00 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung von 13 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn
- ▶ 14.–17. 7. ES **W 18a, ATS, Berliner Höhenweg**
Hochalpine, anspruchsvolle Gebirgswanderung in den Zillertaler Alpen: Schlegeisspeicher (1782 m) – Furtschaglhaus (2295 m), ca. 2,5 Std. (Furtschaglkapf (2604 m) + 1,5 Std.) (Ü). Schönbichler Horn (3133 m) – Hornkeesbach (1950 m) – Berliner Hütte (2044 m), ca. 6 Std. (Ü). Mörchnerscharte (2872 m) – Floitengrund (1827 m) – Greizer Hütte (2227 m), ca. 7 Std. (Ü). Lapenscharte (2701 m) – Grüne-Wand-Hütte (1436 m) – Stilluppspeicher (1129 m), ca. 4,5 Std. Fahrt mit dem Linienbus nach Mayrhofen (Kosten extra). Täglich bis zu 1200 m im Aufstieg und 1600 m im Abstieg. Für 15 ausdauernde, bergerfahrene Teiln.; Anm. bis 1.7.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 98 €. Anzahlung bei Anm. 40 €. Führung: Ulrike Messerschmidt / Anja Schmidt
- ▶ 14.–17. 7. ES **W 18b, AT, Alpine Foto-Streifzüge um die Berliner Hütte**
Wir unternehmen alpine Gebirgstouren in den Zillertaler Alpen, dabei nehmen wir uns Zeit für Berg- und Landschaftsfotografie. Anspruchsvolle Wanderungen zu fotogenen Bergseen, Sonnenaufgangstouren, Mondfotografie. Stützpt. Berliner Hütte (2042 m), Ü im Lager. Für 8 bergerfahrene und fotobegeisterte Teiln.; Anm. bis

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

KOLLEKTIV

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART

FON 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01

WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM



1.7.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 196 €. Anzahlung bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Frank Kranich

▶ 14.-17. 7. ES

W 18c, ATS, Gipfelstürmen im Rofan

Maurach – Erfurter Hütte (1830 m), ca. 3 Std. (Gschöllkopf (2089 m) + 1,5 Std.). Rotspitze (2067 m) – Dalfazalm – Streichkopf (2243 m) – Hochhiss (2299 m), ca. 6 Std. Haidach Stellwand (2192 m) – Vorderes Sonnwendjoch (2224 m) – Sagzahn (2228 m) – Rofanspitze (2259 m), ca. 6 Std. Hubersteig – Ebner Joch (1957 m) – Maurach, ca. 5 Std. Ü in Standquartier. Für 8 Teiln.; Anm. bis 1.7.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 90 €. Anzahlung bei Anm. 40 €. Rundschreiben folgt. Führung: Annemarie Ammann-Saile

▶ 22.-24. 7.

W 19, ATS, Arlberg Klettersteig und Valuga

St. Christoph/Arlberg (1768 m) – Ulmer Hütte (2288 m), ca. 2 Std. Arlberger Klettersteig (2752 m), ca. 6-7 Std. Valuga (2808 m) – Ulmer Hütte – St. Christoph, ca. 4-5 Std. Ü in Standquartier. Ausrüstung kann von der Sektion gegen Gebühr ausgeliehen werden. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 40 €. Klettersteig-Kategorie: D – schwer. Für 7 Teiln.; die sich sicher im Fels und Klettersteig bewegen können. Nicht für Klettersteig-Anfänger. Anm. bis 8.7.; Kosten für Org. und Führung 40 €. Rundschreiben folgt. Führung: Rolf Seiler

▶ 24.-30. 7.

W 20, ATS, Salzburger Almenweg – Großarl

Von Bad Gastein in nordöstlicher Richtung durch das Tal der Almen und hoch über dem Großarlal bis St. Johann im Pongau wandern wir auf den Etappen 13 bis 17 des Salzburger Almenweges; bis zu 1000 m im Auf- und Abstieg. Dabei bleibt noch Luft für Gipfelglück mit atemberaubendem Panorama und herrlichen Kammwanderungen. Übernachtung auf Almen und Hütten (Kosten extra). An- und Rückreise mit der Bahn (Kosten extra). Für 9 konditionsstarke Teiln.; Anm. bis 10.6.; DAV Wegeklassifizierung: blau / rot. Kosten für Org. und Führung 58 €. Rundschreiben folgt. Führung: Carola Ammann

▶ 24.-31. 7.

W 21, ATS, Der Europaweg von Brig nach Zermatt

Auf den schönsten Höhenwegen im östlichen Wallis von Hütte zu Hütte. Simplon – Gspon – Saas – Grächen – Europahütte – Trifflhorn – Grünsee. Tägl. 6-8 Std. Fahrt mit PKW in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 75 €. Kosten

für Ü/HP und Fahrten vor Ort ca. 550 CHF. Für 9 ausdauernde Teiln.; Anm. bis 8.7.; DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Org. und Führung 53 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dierk v. Benthen

▶ 5.-7. 8. ES

W 22a, ATS, Soiernkessel und nördliches Karwendel
Krün (875 m) – Soiernhaus (1616 m), ca. 3 Std. – (Schöttelkarspitze (2050 m) + 2,5 Std.) (Ü). Soiernspitze (2257 m) – Hirzeneck – Krinner-Kofler-Hütte (1407 m) – Wörnersattel (1988 m) – Wörnerkopf (1979 m) – Hochlandhütte (1623 m), ca. 5,5 Std. (Ü). Predigtstuhl (1920 m) – Dammkar – Westliche Karwendelspitze (2385 m), ca. 4 Std. Abf. mit Seilbahn nach Mittenwald (Kosten extra). Für 15 Teiln.; Anm. bis 22.7. Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 88 €. Führung: Annemarie Ammann-Saile / Carola Ammann

▶ 5.-7. 8. ES

W 22b, ATS, Wetterstein mit Alpispitze

Grainau (750 m) – Hammersbach – Höllentalklamm – Höllentalangerhütte (1381 m) – Knappenhäuser – Hupfleitenjoch (1754 m) – Kreuzeckhaus (1652 m), ca. 4,5 Std. (Ü). Hochalm – Schöngänge – Alpispitze (2620 m) – Grießkarscharte – Stuiensee – Kreuzeckhaus, ca. 6 Std. (Ü). Bodenlahntal – Fereinalm – Partnachalm – Partnachklamm – Garmisch-Partenkirchen Schanze (710 m), ca. 4 Std.; Für 16 Teiln.; Anm. bis 22.7.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 88 €. Führung: Matthias Kopp / Jürgen Besser

▶ 5.-7. 8. ES

W 22c, AT, Estergebirge

Oberau (651 m) – Oberauer Steig – Weilheimer Hütte (1995 m), ca. 3 Std. Wanderungen rund um die Weilheimer Hütte mit folgenden Gipfelmöglichkeiten: Krottenkopf (2086 m), Bischof (2033 m), Hoher Fricken (1940 m), Hohe Kisten (1922 m). Standquartier auf der Weilheimer Hütte. Am 3. Tag Abstieg über Esterbergalm (1262 m) – Gschwand nach Kaltenbrunn (875 m). Für 13 Teiln.; Anm. bis 22.7.; Abf. S-Feuerbach 6.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 88 €. Führung: Werner Alt / Ulrike Lutz

▶ 10.-12. 8.

W 23, ATS, Allgäuer Klettersteige
Salewa-Klettersteig, Iseler bei Oberjoch, ca. 3,5 Std. Hindelanger Klettersteig, Nebelhorn bei Oberstdorf, ca. 4 Std. Mittelschwere Klettersteige Klassifizierung B/C. Standquartier im Haus Hinterreute in Wertach. Die Klettersteige werden als Tagestouren in Fahrgemeinschaften und mit Seilbahnunterstützung durchgeführt. Klettersteigausrüstung erforderlich! Fahrt mit Pkw in

Fahrgemeinschaften. Kosten für Fahrt, Transfers, Seilbahnen, Ü und Verpflegung extra. Für 6 Teiln. mit Klettersteigerfahrung. Anm. bis 29.7.; Kosten für Org. und Führung 45 €. Rundschreiben folgt. Führung: Pit Liebendörfer

▶ 13.-14. 8.

W 24, ATS, Gebirgswanderung Nagelfluhkette

Mit Bahn und Bus nach Steibis, Aufstieg zum Stauffer Haus (1614 m), ca. 2 Std. (Seelele (1663 m) + 1 Std.) (Ü). Hochgrat (1834 m) – Rindalhorn (1821 m) – Buralp (1748 m) – Sederer-Stuiben (1749 m) – Steineberg (1660 m) – Mittagberg (1451 m), ca. 7 Std., Abf. mit der Mittagsbahn nach Immenstadt. Für 8 Teiln.; Anm. bis 29.7.; Treffp. S-Hbf, obere Halle am DB-Service-Point 7.00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bahn, Bus, Bergbahn, Org. und Führung 45 €. Führung: Annemarie Ammann-Saile

▶ 27.-28. 8.

W 25, ATS, Allgäuer Alpen: Entschekopf

Oberstdorf – Auffahrt Nebelhornbahn – Station Höfatsblick (1927 m) – Gängele – Entschekopf (2043 m) – Schnippenkopf (1833 m) – Sonnenkopf (1712 m) – Altstädter Hof (1280 m), ca. 6-7 Std., 700 m auf, 1350 m ab, (Ü im Lager). Entschekopf (1712 m) – Falkenjoch (1665 m) – Gaisalpe – Geißalptobel – Reichenbach (867 m), ca. 5-6 Std., 650 m auf, 1050 m ab. Für 18 Teiln.; Anm. bis 12.8.; Treffp. S-Hbf, obere Halle am DB-Service-Point 6.15 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: schwarz / rot. Kosten für Bahn, Bus, Bergbahn, Ü/F, Org. und Führung 77 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dorothee Kalb / Klaus Detloff

▶ 4.-12. 9.

W 26, Seniorenwanderwoche in Lech/Arlberg

Wanderungen im Gebiet um Lech, Hochtanberg, Formarin- und Spuller-See in angepasstem Tempo, täglich 4-5 Std., An- und Abstiege maximal bis ca. 500 m. Abkürzungen zum Teil möglich. Standquartier in sehr guter Pension mit HP im EZ (Du/WC), voraussichtlich keine EZ verfügbar. Für 15 Teiln.; Anm. bis 5.8.; Treffp. S-Hbf, obere Halle am DB-Service-Point 6.45 Uhr. Anfahrt mit IRE nach Lindau ab S-Hbf 7.02 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau. Kosten für Bahn, Bus, Bergbahn, Ü/HP, Org. und Führung 452 €. Anzahlung bei Anm. 80 €. Rundschreiben folgt. Führung: Volker Dorn / Klaus Detloff

▶ 17.-22. 9.

W 27, ATS, Westliche Walliser Alpen
Hochalpine, wenig begangene Gebirgswanderung im Grand-Combin. Massiv. In großartigem Ambiente umrunden wir auf der „Tour des Combins“ einen der mächtigsten 4000er der Alpen, einsame Passübergänge eröffnen uns die abwechslungsreichen Landschaften und Tä-

ler dieser Grenzregion zwischen Wallis und Aostatal. Wir wandern von Hütte zu Hütte, täglich bis zu 8 Std. und bis zu 1200 m jeweils im Auf- und Abstieg. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 65 €. Treffpunkt in Bourg-St-Pierre, 12 Uhr. Für 18 konditionsstarke Teiln.; Anm. bis 29.7.; DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 335 €. Anzahlung bei Anm. 80 €. Rundschreiben folgt. Führung: Ulrike Messerschmidt / Frank Kranich

▶ 23.-25. 9.

W 28, ATS, Rund um den Vilsalpsee

Tannheim – Äpele – Gaishorn (2247 m) – Zererköpfe (1946 m) – Willersalp (1459 m), ca. 5 Std. (Ü). Jubiläumsweg – Kirchendachstadel (1927 m) – Kastenalpe – Landsberger Hütte (1805 m), 6 Std. (Ü). Schochenalpe (2069 m) – Gapfenfeldscharte (1860 m) – Sulzspitze (2084 m) – Usseralpe (1665 m) (Einkehr) – Tannheim, 5 Std. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 35 €. Treffp. in Tannheim. Ausfahrt Tannheim-West, 1. Parkplatz, 8.30 Uhr. Für 14 Teiln.; Anm. bis 9.9.; DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Org. und Führung 40 €. Führung: Annemarie Ammann-Saile / Carola Ammann

▶ 1.-3. 10. UNI

W 29, AT, Schluchten und Höhen im Südschwarzwald

Rötenbach (830 m) – Rötenbachschlucht – Rechenfelsen – Kappel – Hochfrist (1170 m) – Titisee (850 m), ca. 5,5 Std. Schluchsee (930 m) – Krummenbach – Schnepfhalde (1299 m) – Äulener Kreuz (1140 m) – Silberfelsen – Kapellenkopf (1273 m) – Klingelefelsen – Zweiseenblick (1300 m) – Bärnhalde – Altglashütten (991 m), ca. 6 Std. (Bhf. Aha – Bildstein – Fischbach + 1 Std.). Lotenbachklamm – Schattenmühle – Wutachschlucht – Gauchachschlucht – Döggingen, ca. 6 Std. Standquartier in Gasthof in Fischbach. Unterkunft in DZ (EZ soweit vorhanden, Aufpreis) mit Du/WC inkl. HP. Für 32 Teiln.; Anm. bis 2.8. Abf. S-Feuerbach 6.30 Uhr. Kosten für Bus, HP, Org. und Führung 164 €. Anzahlung bei Anm. 60 €. Führung: Wolfgang Buck / Horst Demmeler

▶ 16. 10. ZUF

W 30, AT, Wanderung in Hohenlohe

Braunsbach – Wasserturm Rückertsbrunn – Totensteigle – Eschentaler Bach – Rübblingen – Kochertalabstieg – Schloss Döttingen (Einkehr), ca. 6 Std. und 450 m auf sowie ab. Für 47 Teiln.; Anm. bis 7.10.; Abf. S-Feuerbach 8.30 Uhr. Kosten für Bus, Org. und Führung 21 €. Führung: Dorothee Kalb / Klaus Detloff
Im gleichen Gebiet wird eine verkürzte Wanderung angeboten, ca. 5 Std. Führung: Herbert Abel

▶ 30. 10. VVS

W 31, Durch Weinberge im Bottwartal nach Marbach/N

Bus 460 nach Großbottwar-Sauserberg – Hof und Lembach – Neuwirtshaus – Harzberg – Benning – Forsthof (Einkehr) – Steinheim – Marbach/N, ca. 5 Std. Ohne Anm.; Treffp. Bhf Marbach 8. 40 Uhr. Anfahrt mit S-Bahn S4 ab S-Hbf 8.08 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn

▶ 12. 11. VVS

W 32, AT, Hessigheimer Felsengärten

Kirchheim/Neckar – Schl. Liebenstein – Hessigheimer Felsengärten – Käsberg-Kanzel – Hessigheim – Salem – Schreyerhof (Vespereinkehr) – Kleingörsheim, ca. 6 Std., 450 m auf sowie ab. Ohne Anm.; Treffp. Bhf Kirchheim/Neckar 8.20 Uhr. Anfahrt mit RB Richtung Heilbronn ab S-Hbf 7.45 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Dorothee Kalb / Anja Schmidt

▶ 4. 12. VVS

W 33, Jahresschlusswanderung

ca. 3 Std. im Stuttgarter Raum mit anschließendem gemütlichem Beisammensein. Vorstellung des Wanderprogramms 2012. Treffpunkt und Uhrzeit werden in Schwaben Alpin Heft 4/2011 bekannt gegeben. Ohne Anm. Führung: Wolfgang Buck / Ulrike Messerschmidt

SENIOREN DER WANDERGRUPPE

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816
E-Mail: kdetloff@t-online.de
Friedrich-W. Klemme, Haeckerstr. 16, 70565 Stuttgart, Tel. 0711 7451035
Für die Teilnahme an den Donnerstagswanderungen ist keine Anmeldung erforderlich.
Abfahrt des Busses bei Halbtageswanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 8.30 Uhr.

Der Abfahrtsort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof Vaihingen oder Feuerbach (jeweils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung.

Halbtageswanderungen: Reine Wanderzeit etwa 3,5 Std., Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung. **Fahrpreis 10 €** (im Bus zu bezahlen).

Tageswanderungen (bes. gekennzeichnet): Reine Wanderzeit etwa 5 Std., Abkürzung ist möglich. **Fahrpreis 12 €** (im Bus zu bezahlen). In den Busfahrpreisen ist ein Zuschlag für die Vorwanderungskosten bereits enthalten, bei VVS-Wanderungen beträgt er 1 €. Kurzfristige, wetterbedingte Änderungen sind vorbehalten. (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage)

Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartensautomaten in der Klett-Passage schräg gegenüber vom Polizeirevier.

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

▶ 20. 1. VVS

Stuttgart
Marienplatz – Schimmelhüttenweg – Degerloch/Weinsteige – Bopser – unterer Dürrbachweg – Rohracker, Abkürzung möglich, Führer: Freddy Klemme, Günter Buck. Karte: Stadtplan Stuttgart. Treffp.: Marienplatz Stuttgart 11.40 Uhr. Abfahrt S-Klett-passage, 11.29 Uhr, U14 Richtung Heschl Vogelrain bis Marienplatz

▶ 3. 2. VVS

Albvorland
Wernau – Bodelshofen – Kirchheim/Teck. Keine Abkürzung möglich, Führer: Herbert Abel, Gudrun Müller. Karte: L 7322 Göppingen bzw. Freizeitkarte 521. Treffp.: Bhf Wernau, 12.10 Uhr. Abfahrt S-Hbf (tief), 11.25 Uhr, S1 Richtung Kirchheim/Teck bis Wernau, Rückfahrt mit S1.

▶ 17. 2. VVS

Neckarland
Benningen – Pleidelsheim – Groß-

ingersheim – Kleingörsheim – Hessigheim. Einkehr im Besen. Abkürzung möglich. Führer: Bernhard Huhn, Freddy Klemme. Treffp.: Bhf Benningen, 12.05 Uhr. Abfahrt S-Hbf (tief), 11.38 Uhr, S4 Richtung Marbach bis Benningen, Rückfahrt mit Bus 459 nach Besigheim, weiter mit R4 nach Stgt

▶ 3. 3. VVS

Löwensteiner Berge
Prevorst – Stocksberg – Bräunersberg – Gronau. Einkehr im Gasthaus Krone. Keine Abkürzung möglich. Führer: Horst Demmeler, Werner Alt. Karte: Wanderkarte Blatt 7 Heilbronn/Ludwigsburg 1:35000. Abfahrt S-Hbf (tief), 11.38 Uhr, S4 Richtung Marbach, weiter Bus 460, 12.09 Uhr nach Gronau, weiter Bus 463 nach Prevorst. Rückfahrt Bus 460 nach Marbach, weiter mit S4 nach S-Hbf.

▶ 17. 3. Bus Vaihingen
Schwäbische Alb: Märzenbecherwanderung
Türkheim – Kahlenstein – Rötelsbachtal – Burghalde – Aulal – Bad Überkingen. Abkürzung möglich. Führer: Günter Buck, Klaus Detloff. Karte: L 7324 Geislingen, L 7524 Blaubeuren

▶ 31. 3. Bus Feuerbach Zuffen.
Naturpark Nordschwarzwald
Aurich – Enkertsrain – Eppinger Linie – Schanze – Niefern. Abkürzung möglich. Führer: Herbert Abel, Klaus Detloff. Karte: L 7118 bzw. Freizeitkarte 502 Pforzheim

Vorschau auf die Wanderungen 2. bis 4. Quartal 2011 (Wandergebiete in den Quartalsplänen und in Schwaben Alpin)

14.4. B; 28.4. V; 12.5. B; 26.5. B; 9.6. V*; 30.6. B; Wanderwoche 18.–25.6.; 14.7. B; 28.7. B; 11.8. B; 25.8. B; 8.9. B; 22.9. B; 6.10. B; 20.10. B; 3.11. V; 17.11. V; 1.12. V; 15.12. V
B = Bus; V = VVS

* Wanderung Nr. 1000, Termin vormerken und besonderes Programm beachten!

AKTIVE SENIOREN

Leitung:

Werner Rott, Panoramastr. 8, 72336 Balingen, Tel. 07433 7129

Treff:

Jeden 3. Freitag im Monat ab 19 Uhr in der VfB-Gaststätte, Stgt-Bad Cannstatt, Mercedesstr. Anm. = Anmeldung erforderlich. Org. = Organisator, Einzelheiten beim Organisator oder beim Treff. Bei Bahnfahrten Treffpunkt 30 Min. vor Abfahrt in großer Schalterhalle, i-Punkt wg. B.W.Ticket!

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

▶ 21. 1.

Treff
Vortrag von W. Rott : Rajasthan

▶ 22. 1.
Besichtigung Porsche Museum
mit Führung, begrenzte Teilnehmerzahl, Treffp. 9.15 Uhr am Museum, mit S-Bahn S6 bis bis Neuwirtshaus. Parkplätze Zuffenhausen bei der Lorenzstr., Mittagessen Sportplatz Schlotwiesen, danach Wanderung ca. 2 Std. Anm. Volker Dorn, Tel. 0711 853008

▶ 18. 2.

Treff
Vortrag von W. Tutt: Bhutan – Im Land der Donnerdrachen

▶ 12. 2.–18. 2.

Mit Ever Ski nach Südtirol: Wandern, Langlauf, Alpin-Ski
Anm.: Horst Wiedmann 07141 5061194

▶ 22. 2.

Wanderung: Von Kaltental zum Killesberg
Treffpunkt 10 Uhr Waldeck (Haltestelle U1 S-Kaltental). Wandern über Birkenkopf zum Killesberg, ca. 12 km, 3 Std., Org.: Artur Pauly, Tel. 0711 7803303

▶ 18. 3.

Treff
Vortrag von F. Klemme: Vietnam

▶ 19. 3.

Wanderung: Fellbacher Besinnungsweg
Treffp. 10 Uhr Fellbach-Öffingen, Gemeindezentrum. S-Tief ab 9.05 Uhr, S-Bahn S2/S3 bis Fellbach-Bhf, ab 9.42 Uhr, Buslinie 60 bis Gemeindezentrum Öffingen. Begehung „Fellbacher Besinnungsweg“ mit Führung, danach Wanderung ca. 10 km, 3 Std. Org.: Werner Bosch, Dieter Nuoffer, Tel. 0711 324546

SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)

Vorsitzender:

Dr. Michael Linden, Caesar-Flaischlen-Str. 32a, 70192 Stuttgart, Tel. 0711 294680, E-Mail: info@dr-linden.de

Internet: www.ski-sas.de

Gruppenabende:

Oktober bis April: Mittwochs, ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, S-Mitte, Urbanstr. 33

Sport/Gymnastik – ganzjährig:

Fußball

Montag 19.30–21.30 Uhr, Sportplatz Birkach, Leitung: Fritz Feil

Volleyball Freizeitstaffel

Dienstag 20–21.45 Uhr, Realschule Weilimdorf, Stgt-Bergheim, Engelbergstr. 81, Leitung: Tilo Graf

Nordic Walking

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-Zentrum Waldau, ausgenommen an Feiertagen, ca. 1 Std. Leitung: Uli Hermann, Lothar Rehm

Donnerstagswanderungen

der SAS finden statt: 10.02., 10.03., 07.04., 19.05., 16.06., 21.07., 18.08., 15.09., 13.10. und 24.11.2011. Näheres beim Sport und bei Hermann Ritter, Tel. 0711 473713



Sport/Gymnastik – Oktober bis April

Skigymnastik für alle Altersgruppen
Mittwoch, 18.15–19.15 Uhr,
Ameisenbergschule, Stgt-Ost

Seniorenport Ältere Senioren
Mittwoch, 17.15–18.15 Uhr,
Ameisenbergschule, Stgt-Ost

Seniorenport Jüngere Senioren
Mittwoch, 18.15–19.15 Uhr,
Ameisenbergschule, Stgt-Ost

Volleyball

Mittwoch, 19.15–21.30 Uhr,
Ameisenbergschule, Stgt-Ost,
Leitung: Horst Graf

Gruppenabend

Mittwoch, ab 19 Uhr, Gaststätte
„Zum Becher“, Urbanstr. 33, Stgt-
Mitte

Sport/Gymnastik – Mai bis Sept.

Sport und Gymnastik

für alle Altersgruppen, MTV-Sport-
platz Kräherwald, Mittwoch, 18–
19 Uhr, Gymnastik, Waldlauf, Sport-
abzeichenabnahme

Volleyball

Mittwoch, 19–21 Uhr,
Leitung: Horst Graf

PROGRAMM

JANUAR BIS MÄRZ 2011

► 2.–7. 1.
S 1, Neujahrsausfahrt
für SAS-Rennkids Flims/Laax (Berg-
haus Nagens). Kosten 465/495 €
(Mitgl./Nicht-Mitgl.). 5 Ü, HP,
6 Skitage inkl. An-/Abreisetag.
Anm.: Martina Graeff, Tel. 0711
6406457. Ausfahrtenleiterin:
Gianna Herrmann

► 15. 1.
**S 2, Skilanglauf oder Wanderung
auf der Schwäb. Alb**
je nach Schneelage, Anm. bis 12.1.
an die Geschäftsstelle, Org.: Gretel
Eckstein

► 29. 1.–5. 2.
**S 3, Skisafari im Val di Sol/Brenta
Dolomiten**
(mit Fa. Buck, Reisen & Radeln).
Fahrt mit Bus, der auch für die
Safari bereitsteht. Ü 4***. Hotel
„Tevini“ in Commezzadura. Kosten
für Fahrt, HP und Org. ca. 678 €
zuzügl. Skipass. Anm. an die Ge-
schäftsstelle. Org.: Wolfgang Land

► 20.–24. 2.
**S 4, Skilanglauf und Abfahrt im
Tannheimer Tal.**
Ü Alpengasthof „Zur Post“, Schatt-
wald, ca. 40 € HP/Tag. Fahrt mit
PKW. Anm. mit V-Scheck über 50 €
bis 14.1. an die Geschäftsstelle.
Org.: Wolfgang Land

► 7.–13. 1.
S 5, Faschingsausfahrt SAS-Rennkids
Kosten ca. 400 €. 5 Übern., Halb-
pension, Skipass. Anm. bis 28.1. an
Martina Graeff, Tel. 0711 6406457.
Ausfahrtenleiter: Niklas Walter,
Tel. 0711 4570766

► 10.–17. 4.
S 6, Skiwoche in Samnaun
für 20 erfahrene Skiläufer, Fahrt mit
Bus, Ü Hotel „Cresta“. Kosten für

HP und Skipass ca. 1.050 CHF (ca.
778 €) + Bus. Anm. mit V-Scheck
über 150 € bis 4.3. an die Geschäfts-
stelle, Org.: Wolfgang Land

► 25.–29. 4.
S 7, Skiausfahrt Ostern
Arlberg Ulmer Hütte. Für erfahrene
und sportliche Kids mit Eltern. Kos-
ten für HP und Skipass ca. 550 €.
Org.+ Anm. bei Jan Walter, Tel. 0711
4570766

► Donnerstagswanderungen der SAS
am 10.2., 10.3., 7.4, 19.5.; Näheres
beim Sport und bei Hermann Ritter,
Tel. 0711 473713

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leiter:

Gerhard Hermann,
Tel. 0711 792733

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr,
AlpinZentrum

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

PROGRAMM

JANUAR BIS MÄRZ 2011

► 17. 1.
Gruppenabend
Beginn: 19.30 Uhr, Alpinzentrum
S-Degerloch

► 21. 2.
Costa Rica
Dia-Vortrag von Martin Haberer.
Beginn: 20 Uhr, AlpinZentrum
S-Degerloch. Herr Haberer hat wie-
der eine Fülle von eindrucksvollen
Dias mitgebracht und berichtet von
diesem exotischen Land in Mittel-
amerika.

► 19. 3.
**Zur Küchenschellenblüte
ins Naturschutzgebiet Haarberg/
Wasserberg**
Wir wandern durch zauberhafte
Wacholderheiden, besichtigen
eines der größten Küchenschellen-
vorkommen der Schwäbischen
Alb und erfahren etwas über den
Lebensraum und die Erhaltung
dieser geschützten Pflanze. Zum
Abschluss Einkehr im Wasserberg-
haus. Treffp.: 14 Uhr, Wanderpark-
platz Gairen an der L 1218 zwischen
Schlat und Reichenbach im Täle.
Strecke: ca. 10 km, festes Schuh-
werk erforderlich!
Führung: Ulrike Kreh, Tel. 0711
461986

► 21. 3.
Gruppenabend
mit den ehrenamtlichen Helfern
bei den Arbeitseinsätzen im ver-
gangenen Jahr. Beginn: 19.30 Uhr,
Alpinzentrum S-Degerloch

BEZIRKSGRUPPEN

AALEN

Leitung:

Rainer Ardinski, Tel. 07365 920205,
R.Ardinski@alpenverein-aalen.de

Info-Telefon:

Brigitte Kaufmann, ab 18.00 Uhr,
Tel. 07361 760909

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kinder-Klettergruppe (5–9 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Mädchen-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Lea Gaul,
L.Gaul@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)

Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (8–12 Jahre)

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Annette Skalitzki,
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

KLETTERHALLE AALEN

Parkstr. 15 im Greut

Öffnungszeiten:

Montag 17–22 Uhr: Kurse
Dienstag 17–22 Uhr: Offener Klet-
terbetrieb
Mittwoch 17–22 Uhr: Kinder- und
Jugendgruppen BG Aalen
Donnerstag 17–22 Uhr: Mitglieder
der BG Aalen und Ellwangen
Freitag 17–22 Uhr: Offener Kletter-
betrieb
Samstag 14–9 Uhr: Offener Kletter-
betrieb
Sonntag 11–19 Uhr: Offener Kletter-
betrieb von Oktober bis März
Sonntag 14–19 Uhr: Offener Kletter-
betrieb von April bis September
Änderung der Öffnungszeiten siehe
Internet und Anschlag Kletterhalle

Veranstaltungen und Kurse in der Kletterhalle Aalen

Schnupperklettern für Kinder,
Jugendliche, Erwachsene
Kurs „Eltern sichern Kinder“
Grundkurs Klettern für Erwachsene
Aufbaukurs Klettern für Erwachsene
Private Kletterkurse, Kindergeburts-
tage, Sonderveranstaltungen
Termine, Dauer, Preise, Anmeldung,
Kursleiter siehe
www.kletterhalle-aalen.de

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Aalen

Dienstag, 22. 03. 2010,
20.00 Uhr, „DJK-Gasthaus Hirsch-
bachtal“, Aalen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Jubilare
3. Bericht des Bezirksgruppen-
leiters
4. Bericht aus den Gruppen
5. Bericht Kletterhalle
6. Kassenbericht
7. Aussprache Berichte und Ent-
lastung
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversamm-
lung sind bis zum 8. 3. 2011 schrift-
lich beim Vorstand einzureichen.
Wir laden alle Mitglieder herzlich
ein.

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Peter Weber,
P.Weber@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (15–19 Jahre)

Infos: Brigitta Kaufmann,
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Sophia Steinhülb,
S.Steinhuelb@alpenverein-aalen.de

Sportkletter- und Bouldergruppe

Infos: Michael Schrem,
M.Schrem@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst,
KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp,
Tel. 07361 35253

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

PROGRAMM

JANUAR BIS MÄRZ 2011

► 11. 1.
„Notfall Lawine“
Bezirksgruppenabend mit Film-
vortrag „Notfall Lawine“, Lehrfilm
des DAV und Literatur aus unserer
Bibliothek zum Thema Lawine,
20 Uhr, DJK-Gasthaus Hirschbach-
tal, Aalen

► 22.–23. 1.
**Ski- und Schneeschuhtouren-
ausbildung**
Grundbegriffe Tourengehen, Um-
gang mit LVS-Gerät. Schwarzwasser-
hütte, 1651 m, Allgäuer Alpen.

Tourenziele: Steinmandl und
Heleköpf. Infos: Gerhard Wagner,
Tel. 07366 921265

► 25. 1.
**Zu Fuß über die Alpen –
Traumpfad von München nach
Venedig**

Diavortrag von Walter Hösch,
20 Uhr, Paul-Ulmschneider-Saal,
Torhaus Aalen

► 5.–6. 2.
Wasserfallklettern
Eisklettern für Ein- und Aufsteiger.
Infos: Adi Mezger, Tel. 07961 54909

► 18.–20. 3.
Skitouren Rotondohütte, 2571 m
Tourenziele: Piz Lucendro 2963, Le-
ckihorn 3066m, Muttehorn 3099 m
Infos: Gerhard Wagner, Tel. 07366
921265

► 22. 3.
Mitgliederversammlung
20 Uhr, DJK-Gasthaus Hirschbach-
tal, Aalen

Die Programme der einzelnen
Gruppen finden Sie im Internet:
www.alpenverein-aalen.de

KREIS BÖBLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein,
Hainbuchenweg 1,
75382 Althengstett

Info:

Dr. Jörg Stein, Tel. 07051 925030,
Handy: 0172 7106337, E-Mail:
joerg.stein@alpenverein-bb.de,
Norbert Urban, Tel. 07032 73030,
E-Mail:
norbert.urban@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de,
s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet (dort Infos zur
Tourenbelegung) oder beim Kassier
Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221,
E-Mail: siegfried.wolf@alpenverein-
bb.de. Gebühr: Kto. 1020010,
BLZ 60350130, KSK BB

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr im Paladion, Böblingen,
Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie
S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031
7336489 oder 01705 204689,
E-Mail: uli.niebler@gmx.de, bzw.
kids.klettern@dav-boeblingen.de
Treffen im Pink Power Böblingen,
Röhler Weg

Montags: 17.15–18.45 Uhr für die
3–6-Jährigen; Kontakt: U. Niebler,
18.30–20 Uhr für die 12–18 Jährigen,
Kontakt: Jannik Wilmsmann, Tel.
07157 66621, jugend.klettern@dav-
boeblingen.de

Donnerstags: 17.30–19 Uhr für
die 7–11-Jährigen, Kontakt: Philipp
Mertsching, Tel. 07031 688743 +
U. Niebler, kinder.klettern@dav-
boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB,
Training mit 3 Trainern zu diversen
Terminen im Paladion/Böblingen,
Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil.
Kontakt: Hans-Peter Grabsch,
Tel. 07031 720091, klettern@dav-
boeblingen.de

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heinkele,
Tel. 07033 44627 und
Günter Steffan, Tel. 07033 130829

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im
Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant
der Stadthalle Sindelfingen,
Tel. 07031 812409. Themen: Berg-
wandern, Fitness, Gesundheit,
Kultur etc.
Kontakt: Reinhardt Guggemos,
Tel. 07157 63752

PROGRAMM

JANUAR BIS MÄRZ 2011

Jugendklettergruppen und die
Förderklettergruppe treffen sich
im Pink Power in Böblingen,
s.o. bei den Gruppeninformationen

► 12. 1.
Bezirksgruppenabend
19.30 Uhr, Wie wird man DAV-
Tourenführer? Vortrag von T. Neu-
gebauer und R. Guggemos

► 17.–21. 1
Schneeschuhwanderwoche
Standquartier Otto-Schwegler Hütte
(Ostertalhütte) im Gunzesrieder
Tal. Diese Woche ist nicht nur
für Senioren gedacht. Ltg.: Norbert
Urban, Tel. 07032 73030

► 21.–23. 1.
Mit Schneeschuhen im Allgäu
Anreise am Freitag. Standquartier
Grasgehrenhütte. Am Samstag ist
eine lange Tour geplant; gute Kon-
dition erforderlich. Ltg.: Norbert
Urban, Tel. 07032 73030

► 21.–23. 1.
Alpinski: Serfaus und Ischgl
Mit dem Reisebus ab Rommels-
hausen; Quartier Schloßhotel
Post, Imst. Anm. direkt bei Werner
Schweitzer, Tel. 07151 565508

► 22. 1.
Wanderung der Aktiven Senioren
vom Fernsehturm Stuttgart nach
Hohenheim. Info: Werner Maier,
Tel. 07117158251

► 22.–24. 1.
Schnupperkurs Skitouren: Allgäu
Anm. über das Sektionsprogramm.
Ltg.: Dr. Alfons Rief, Tel. 07157
61845

► 24.–29. 1.
Skilanglauf: Chiemgau
Quartier Gästehaus Flora, Reit im
Winkl. Hallenbad in Nachbarschaft.
Kein Skating. Ltg./Info: Hubert
Blana, Tel. 07152 21606

► 2. 2.
Bezirksgruppenabend
19.30 Uhr, Mit dem Mountainbike
in den Alpen. Rückblick auf die
Touren in 2010 und Vorschau auf
das Bike-Programm 2011.
Vortrag von Joachim Vogel

► 5.–7. 2.
Schnupperkurs Skitouren: Allgäu
Anm. über das Sektionsprogramm.
Ltg.: Dr. Alfons Rief, Tel. 07157 61845

► 12.–15. 2.
**Schnupperkurs Skitouren plus:
Allgäu**
Schwarzwasserhütte. Anm. über
das Sektionsprogramm. Ltg.: Mi-
chael Bubeck

► 19. 2.
Wanderung der Aktiven Senioren
auf dem Natura-Trail um Holzger-
lingen. Info: Alma + Helmut Baum,
Tel. 07031 271941

► 19.–21. 2.
**Schneeschuhtouren:
Vierwaldstädter See**
Standquartier Lidernenhütte SAC
(1727 m), Riemenstaldener Tal,
mit Seilbahn in der Nähe.
Ltg.: Jörg und Nicola Stein, Tel.
07051 934627

► 20.–26. 2.
Grundkurs Skitouren: Lechtal
Anm. über das Sektionsprogramm.
Ltg.: Michael Bubeck

► 24.–27. 2.
**Training und Teilnahme am
Ganghofer-Skilanglauf**
in der Leutasch/Tirol. Anreise Don-
nerstag Abend; Fr./Sa. Training,
am So. Wettbewerb. Info: Gabi We-
ber-Urban, Tel. 07032 73030

► 25.–28. 2.
Skitourenkurs für Fortgeschrittene
„Go or not go?“ Tourenplanung
je nach vorherrschenden Ver-
hältnissen. Ltg.: Dr. Alfons Rief,
Tel. 07157 61845

► 2. 3.
Bezirksgruppenabend
19.30 Uhr, Namibia – vom Fish
River Canyon zum Brandberg.
Kalahari, Namib und Etosha. Licht-
bildervortrag von Nicola Stein

► 13.–16. 3.
Skitouren: Oberalppass
Anreise per Auto bis Andermatt;
vom Pass in ca. 2 Std. zur
Maighelshütte. Ltg.: Michael Bu-
beck

► 19. 3.
Wanderung der Aktiven Senioren
im Waldgebiet südl. Weinsberg,
ab Wanderparkplatz unter dem Rap-
penhof, an der AB-Ausfahrt Weins-
berg. Info: Peter Krökel, Tel. 07031
279658

► 25.–27. 3.
**Auf Schneeschuhen durchs
Vorkarwendel**
Am Fr. bis Lenggries, Sa. Tour und
Aufstieg zur Tölzer Hütte. So. auf
den Schafreuter. Ltg.: Michael Bu-
beck

CALW

Bezirksgruppenleiter:

Siegfried Kempf,
Orchideenweg 2, 75397 Simmoz-
heim, Tel. 07033 7817

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus
„Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Gruppen:

Jugend
Niklas Hohmann, Welzbergweg 26,
75365 Calw, Tel. 07051 13715

Familien
Rüdiger Jacobs, Grundweg 10,
75387 Neubulach-Liebelsberg,
Tel. 07053 96221

Hochtouren/Klettern
Tomas Regelman, Gartenweg 2,
75365 Calw-Stammheim,
Tel. 07051 930999

Aktive Senioren
Günther Spannuth, Schaberweg 4,
75365 Calw

Kletterwand

in der Sporthalle Neubulach.
Mittwoch und Freitag: 19.30–22 Uhr,
Anspruchspartner: Tomas Regelman,
Tel. 07051 930999
Kinderklettern: Jan bis März
und Okt bis Dez., jeden letzten
Freitag im Monat. Ansprech-
partner: Karlheinz Kistner,
Tel. 07053 1243

PROGRAMM

JANUAR BIS MÄRZ 2011

► 9. 1.
**Vortrag: Baikal – mit dem Lada
unterwegs**
Kurhaus Bad Liebenzell, 18 Uhr

► 14. 1.
Bezirksgruppenabend
Oberreichenbach, Gasthaus Hirsch,
20 Uhr. Vorstellung Tourenpro-
gramm 2011 und Infos zu den Berg-
touren. Materialflohmarkt, Ge-
brauchtes und Neues.

► 16. 1.
**Auf Schneeschuhen durch den
Nordschwarzwald**
Schnupperwanderung für Schnee-
schuhaspiranten. Ort je nach
Schneelage.
Org./Anm. bis 10.1.: Kurt Pfrommer,
Tel. 07051 5487 oder 0160 9501101

► 28. 1.
**Bolivien – Berge, Menschen,
Abenteurer**
Vortrag von Niklas Homann und
Jörg Wurster. 19.30 Uhr, Tom's Berg-
sportladen

► 28.–30. 1.
**Familienausfahrt Pitztal /
Vereinsmeisterschaften**
Nähere Informationen bei der Ski-
zunft Calw

► 4. 2.
Bezirksgruppenabend

► 6. 2.
Vortrag: Die große Reise
Abenteuer Weltumrundung. Kur-
haus Bad Liebenzell, 18 Uhr

► 17. 2.
Kilimandscharo
Vortrag von Gerhard Plangger,
19.30 Uhr, Tom's Bergsportladen

► 18.–20. 2.
Schneeschuhtour: Hochhädrich
Langlauf, Alpin und Schneeschuh-
wanderung im Bregenzer Wald mit
den im Skigebiet von Hochhädrich,
Hörmoosalm. Org./Anm. bis 1.2.:
Gabi und Jürgen Rust, Tel. 07051
12355



- ▶ 23. 2. **Erste Hilfe und lebensrettende Sofortmaßnahmen**
Es werden die einfachen Erste-Hilfe-Maßnahmen für die Wanderung, Bergtour und den Kletterfelsen sowie die Ersthelfer-Maßnahmen bei Herz- und Kreislauf-Beschwerden theoretisch und praktisch geschult. Kletterhalle Neubulach; Beginn 19.30 Uhr. Anm. bis 2.2.: Klaus Schneider, Tel. 07051 965660 / 0171 9555837
- ▶ 27. 2.–3. 3. **Langlaufaufahrt: Hochpustertal**
Nähere Informationen bei der Skizunft Calw
- ▶ 4. 3. **Bezirksgruppenabend**
- ▶ 11.–13. 3. **Schneeschuhtour: Kitzbühler Alpen**
Rund um die Rastkogelhütte (2117 m) locken herrliche Gipfel: Rosskopf (2576 m), Kraxenträger (2423 m), Mitterwandkopf (2280 m). Org./Anm. bis 6.3.: Kurt Pfrommer, Tel. 07051 5487 oder 0160 9501104
- ▶ 18. 3. **Bergsteigen in Zentralasien und Sibirien**
Vortrag von Robert Steiner, 19.30 Uhr, Tom's Bergsportladen
- ▶ 20. 3. **Vortrag: Im Vakuum der Zeit – Thomas Huber**
Grenzerfahrung eines Extremkletterers. Kurhaus Bad Liebenzell, 18 Uhr
- ▶ 20.–25. 3. **7. Skisafari in Südtirol**
Nähere Informationen bei der Skizunft Calw

ELLWANGEN

Bezirksgruppenleiter:
Walter Hösch, Rudolf-Martin-Str. 1, 73527 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171 2019,

Internet:
www.alpenverein-ellwangen.de

Bergsteiger (BG):

Jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Stammtisch im Rosengarten, Ellwangen. Jeden Donnerstag Klettertraining nach Absprache. Infos: Martin Hauber, Tel. 07961 53078 und Roland Hülle, Tel. 07961 7772

Tourengruppe 45+ (TG):

In der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Stammtisch im Gasthof Kanne, Ellwangen. Infos: Karl-Heinz Stadler, Tel. 07961 4226

Senioren (SG):

Jeden 1. Freitag im Monat, 20 Uhr, Seniorentreff im Gasthof Roter Ochsen, Ellwangen.
Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Nachmittagswanderung ab Schießwasen. Infos: Manfred Petry, Tel. 07961 3417

Jugend (JG):

Jeden Dienstag, 18 Uhr in der Marienpflege. Infos: Christian Rupp, 0160 7278213

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

- ▶ 9. 1. **Langlauf, Eisklettern oder andere Wintersportaktivitäten in der Region**
Weitere Infos beim Stammtisch und bei Martin Hauber (07961 53078)
- ▶ 19. 1. **Stammtisch der Tourengruppe 45+ mit Feuerzangenbowle**
im Gasthaus Kanne, 20 Uhr
- ▶ 29.–30. 1. **Schneehöhlenbiwak: Fluelapass**
Org.: Roland Hülle (07961 7772)
- ▶ 30. 1. **Wanderung: Rötlenmühle (Kachelessen)**
Org.: Anton Köppel (07961 53181). Treffpunkt: 10 Uhr. Nähere Infos beim Stammtisch. Anm. bis 19.1.
- ▶ 9. 2. **Iditarod-Trail, Alaska – eines der härtesten und längsten Winterrennen der Welt**
Vortrag von Walter Hösch über die Teilnahme an diesem Rennen. 20 Uhr im Gasthaus Kanne
- ▶ 12. 2. **Winteraktivitäten: Oberjoch – Unterjoch – Tannheimer Tal**
Org.: Karl-Heinz Stadler (07961 4226). Treffp. bei guter Witterung und Schnee: 7 Uhr am Schießwasen. Anm. bis 9.2.
- ▶ 16.–21. 2. **Langlaufen: Engadin**
Stützpunkt: Jugendherberge Pontresina, Org.: Jürgen Beer (07361 77750)
- ▶ 26. 2. **Wanderung im Raum Wört**
Org.: Manfred Petry (07961 3417). Treffp.: 9.30 Uhr am Schießwasen
- ▶ 5.–6. 3. **Schneeschuhwanderung: Allg. Alpen**
Org.: Lisa Gloning (07961 54117)

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Ellwangen

Freitag, 01. 04. 2011, 20.00 Uhr
Gasthaus Roter Ochsen, Ellwangen

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Bezirksgruppenleiter
- Grußworte
- Bericht des Bezirksgruppenleiters
- Ehrungen durch den Bezirksgruppenleiter
- Berichte der Gruppenleiter
- Bericht des Kassierers
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung von Vorstand und Ausschuss
- Anträge
- Wahlen zum Vorstand und Ausschuss
- Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis zum 01. 03. 2011 schriftlich beim Bezirksgruppenleiter einzureichen.
- Wir laden alle Mitglieder herzlich ein.

- ▶ 13. 3. **Kameradschaftskegeln der Tourengruppe 45+**
Org.: Margot Ott (07961 3809). Treffp. ab 16 Uhr im Hallenbad Ellwangen. Anm. bis 9.3.
- ▶ 20. 03. **Wanderung an der Jungen Altmühl**
Org.: Helmut Pohensky (07961 2574). Treffp. 9 Uhr am Schießwasen
- ▶ 1. 4. **Mitgliederversammlung**
20 Uhr im Gasthaus Roter Ochsen, Ellwangen

ESSLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Wolfgang Paar, Heugasse 3, 73728 Esslingen, Tel. 0711 3510510, E-Mail: wpaar@gmx.de

Stellvertreter:

Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470, E-Mail: fliesenseifried@t-online.de

Treffpunkt aller Gruppen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, Waldheim, Esslingen/Zollberg

Treffpunkt Seniorengruppe:

Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr, Hotel/Restaurant „Rose-nau“, Leiter: Horst Stadelberger, Tel. 0711 371373, E-Mail: Stadelberger@t-online.de

Wandergruppe:

Leiter: Werner Paulus, Tel. 0711 3460317, E-Mail: werner.j.paulus@gmx.de

Familiengruppe 1:

5–10 Jahre, Leitung: Christa Lohri, Tel. 0711 3707453, E-Mail: Didi.cl@gmx.de

Familiengruppe 2:

5–10 Jahre, Leitung: Anke Matthes, Tel. 0711 8824526, E-Mail: anke.matthes@gmx.de

Bergsteigergruppe:

Leiter: Martin Sigg, Tel. 0711 353636, E-Mail: martin.sigg@esslingen.de

Jugendgruppe 1:

8–12 Jahre, Leiter: Felix Winkler, Tel. 0711 3708527, E-Mail: felix@winkler-es.de und Christoph Hermann, Tel. 0711 371777, E-Mail: chrisiherm@web.de

Jugendgruppe 2:

13–18 Jahre, Leitung: Melanie Engelhardt, Tel. 0711 352964, E-Mail: melanieengelhardt@gmx.de

Jungmannschaft:

19–25 Jahre, Leiter: Helmut Heintl, Tel. 07153 28249, E-Mail: max@heintlonline.de

Klettergruppe:
ab 20 Jahre, Leitung: Christiane Schumann, Tel. 0711 3709528, E-Mail: christiane-schumann@web.de und Kurt Bogdahn, Tel. 07153 25118, E-Mail: kkurt.bogdahn@web.de

Kletter-Treffs:

Oktober–März, Kletterwand Fachhochschule

Jugendgruppe 1: Mi. 17.30–19 Uhr;
Jugendgruppe 2: Di. 18–19.30 Uhr;
Jungmannschaft: Di. 19–20.30 Uhr;
Klettergruppe: Do. 19–21 Uhr

Internet:

www.dav-esslingen.de,
E-Mail: info@dav-esslingen.de

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

- ▶ Auf Anfrage im Januar HG **Tagesskitour: Pitzneck od. Kaltenberg**
Ltg.: Martin Sigg, Tel. 0711 353636
- ▶ 1.–6. 1. HG **Schneeschuh- oder Skitour: Silvretta**
Ü im Madlener Haus. Ltg.: Martin Sigg, Tel. 0711 353636
- ▶ 12. 1. BG **Bezirksgruppen-Treffen**
20 Uhr Waldheim / Zollberg
- ▶ 16. 1. FG 2 **Wanderung: Schw. Alb, Remstal oder Welzheimer Wald**
Ltg.: Anke Matthes, Tel.: 0711 8824526
- ▶ 22. 1. JM **Klettern auf der Waldau**
Ltg.: Alex Reyer, Tel.: 07021 9470492
- ▶ 23. 1. KG **Klettern Indoor Waldau**
Org.: Kurt Bogdahn, Tel.: 07153 25118
- ▶ 28. 1. SG **Senioren Aktivitäten**
Mittags wird gestartet mit unseren Aktivitäten, Info bei Horst Stadelberger, Tel.: 0711 371373
- ▶ 30. 1. FG1 **Schlittschuhlaufen im Eisstadion Esslingen**
Org.: Christa und Christine, Tel.: 0711 3707453
- ▶ Auf Anfrage im Februar HG **Tagesski Tour: Tannheimertal**
Ltg.: Martin Sigg, Tel. 0711 353636
- ▶ Auf Anfrage im Februar JM **Klettern auf der Waldau**
Ltg.: Miriam Rosner, Tel.: 0711 6554852

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Esslingen

Mittwoch, 02. 02. 2011,
Waldheim Zollberg Esslingen,
Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

- Begrüßung – Totenehrung
- Berichte: Vorstand, Kassierer, Gruppen, Rechnungsprüfer
- Entlastung
- Wahlen: Bezirksgruppenleiter, Schriftführer, kommissarisch stellv. Bezirksgruppenleiter (2 Jahre)
- Anträge
- Verschiedenes

Vorschläge zu den Wahlen und Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis 21. 01. 2011 beim Bezirksgruppenleiter schriftlich einzureichen.
Wir laden alle Mitglieder herzlich ein.

- ▶ 2. 2. BG **Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Esslingen**
19.30 Uhr Waldheim / Zollberg
- ▶ 4.–6. 2. WG **Schneeschuhwandern: Allgäuer Alpen**
mit Hüttenübernachtung. Ltg.: Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470
- ▶ 25. 2. SG **Senioren Aktivitäten**
Mittags wird gestartet mit unseren Aktivitäten, Info bei Horst Stadelberger, Tel.: 0711 371373
- ▶ 27. 2. FG 2 **Wanderung: Schw. Alb, Remstal oder Welzheimer Wald**
Ltg.: Anke Matthes, T.: 0711 8824526
- ▶ Auf Anfrage im März HG **Schneeschuh- oder Skitour: Bregenzwald**
Ü Don Bosco Hütte. Ltg.: Martin Sigg, Tel. 0711 353636
- ▶ 2. 3. BG **Bezirksgruppen-Treffen**
20 Uhr Waldheim / Zollberg
- ▶ 20. 3. FG1 **Stuttgart-Tour mit Bahn und zu Fuß**
Org.: Daniela und Andreas
- ▶ 25.–27. 3. BG **Ski, Snowboard und Rodel gut auf der Tschengla**
Mit Nacht – Fackellauf. Anm.: Helmut Heintl, Tel.: 07153 28249
- ▶ 25. 3. SG **Senioren Aktivitäten**
Mittags wird gestartet mit unseren Aktivitäten, Info bei Horst Stadelberger, Tel.: 0711 371373
- ▶ 27. 3. JM **Biken im Ländle**
Ltg.: Alex Reyer, Tel.: 07021 9470492

KIRCHHEIM/TECK

GRUPPEN UND ANSPRECHPARTNER

Bezirksgruppe:

Dr. Martin Gienger, Tel. 07021 51062

Mittwoch-Wandergruppe:

Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Krabbelklettern:

Bettina Bihlmayr, Tel. 07025 830016

Familiengruppe:

E-Mail-Verteiler für Familien mit Kindern (kindergerechte Alb- und Gebirgswanderungen, Klettern), Dr. Martin Gienger, Tel. 07021 51062

Kinder- und Familienklettern Montag:

Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Kinder- und Familienklettern Donnerstag:

Sibylle Kaiser, Tel. 07021 84656

Kinder- und Familienklettern Freitag:

Birgit Klein, Tel. 07021 736557

Jugendgruppe Mittwoch:

für Jugendliche ab 12 Jahren Regina Günthner, Tel. 07021 959858, Martina Schreiber, Tel. 07021 85695

Jugendgruppe(n):

jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:

Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

Sportgruppe:

Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503, und Michael Maier, Tel. (07024) 53495

Laufgruppe:

Gerlinde Hund, Tel. 07021 41648

TREFFPUNKTE

DAV-Treff:

jeden letzten Freitag im Monat um 20 Uhr im „Schützenhaus“ bei der Freihofschule. Termine s. Programm

Lauftreff:

jeden Dienstag um 19 Uhr, Treffp. nach Absprache bzw. Sportplatz Nabern (Sommerzeit) oder Parkplatz Schlossgymnasium (Winterzeit)

Sport und Gymnastik:

jeden Mittwoch von 20–22 Uhr (außer in den Schulferien) in der alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-Gymnasiums

Mittwoch-Wandergruppe:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 13.30 Uhr auf dem Ziegelwasen zu 2–3-stündigen Wanderungen in die nähere & weitere Umgebung Änderungen bzgl. Treffpunkt & Abfahrtszeit möglich Aktuelle Infos im Schaukasten beim Schuhhaus Sigel in der Marktstrasse.

Sonntags-Wanderungen:

Treffpunkt: Parkplatz Schlossgymnasium

Routenschrauben:

Unter der Leitung von Steffen & Rainer am Sa. 15.1. / 12.2. / 5.3. / 2.4. / 8.10. / 5.11. / 3.12. Weitere Infos unter: routenschrauben@dav-kirchheim.de

Slacklinetreff:

Infos unter ronald-steffi-titze@t-online.de

Materialausgabe:

Wer künftig donnerstags Material ausleihen oder zurückgeben möchte, sollte dies bis zum Dienstag der jeweiligen Woche unter der Nummer (0151) 22867450 anmelden. Sollte niemand persönlich erreichbar sein, besteht die Möglichkeit, auf der Mailbox euren Namen und Telefonnummer zu hinterlassen

Kletterhalle

Montag: 9–10.30 Uhr, Krabbelklettern (auch für Eltern mit nicht mehr krabbelnden Kindern)

Montag: 16.45–19 Uhr, Familienklettern

Montag: 19.30–22 Uhr, offenes Klettern

Dienstag: 17–19 Uhr, Jugendgruppe

Dienstag: 19.30–22 Uhr, offenes Klettern

Mittwoch: 17–19 Uhr, Jugendgruppe

Mittwoch: 19–22 Uhr, offenes Klettern

Donnerstag: 17–19 Uhr, Familienklettern

Donnerstag: 20–22 Uhr, offenes Klettern

Freitag: 10–12 Uhr, offenes Klettern

Freitag: 15–17 Uhr, Jugendgruppe (Nürtingen), jeden 2. Freitag im Monat

Freitag: 17–19 Uhr, Familienklettern

Freitag: 19–22 Uhr, Bergsteigergruppe

Sonntag: 10–12 Uhr, offenes Klettern

Sonntag: 14–17 Uhr, offenes Klettern

Sonntag: 19–22 Uhr, offenes Klettern

Die Öffnungszeiten gelten von Oktober bis einschließlich April, daher außerhalb dieser Zeit und in den Schulferien im Onlinekalender auf www.dav-kirchheim.de nachschauen. Bitte auch Sonntag vorher nachschauen. Dort finden sich auch die zusätzliche außerplanmäßigen Öffnungszeiten.

Kletterkurse:

Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u. U. weitere Kurse angeboten siehe auch www.dav-kirchheim.de. Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de.

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

KLETTERRKURSE

In der Kletterhalle beim Schlossgymnasium

▶ 28. 1. DAV-Treff

Unter der Leitung von Steffen & Rainer am Sa. 15.1. / 12.2. / 5.3. / 2.4. / 8.10. / 5.11. / 3.12. Weitere Infos unter: routenschrauben@dav-kirchheim.de

▶ 29. 1. Klettergrundkurs Teil 1

(Teil 2 am 30.1.) Kletterhalle des DAV b. Schlossgymnasium, 9.30–16.30 Uhr. Mit Abnahme Kletterschein „Toprope“. Anm. bis 12.1.; Org.: Jürgen Leitz, Tel. (07021) 956199 oder juergen_leitz@hotmail.com

▶ 27. 2. **Kletterkurs Vorsteigen Teil 2**
9.30–12.30 Uhr, siehe Teil 1

▶ 27. 2. **Wanderung: Seeburger Tal**
Vesper mitbringen. Treffp.: Parkplatz Schlossgymnasium 10 Uhr. Org.: Rolf und Roswitha Nägele, Tel. (07021) 51726

▶ 29. 1. **Klettertechnik für Fortgeschrittene**
Kletterhalle des DAV beim Schlossgymnasium, 17–21 Uhr. Für alle Hallenkletterer, die den oberen 4. Grad im Vorstieg klettern. Anm. bis 16.1.; Org.: Diethard Loehr Tel. (07023) 908503 oder dav@braunloehr.de

▶ 30. 1. **Klettergrundkurs Teil 2**
9.30–12.30 Uhr, siehe Teil 1

▶ 30. 1. **Sonntagswanderung**
Weitere Infos im DAV-Treff am 28.1.

▶ 30.1.–2.2. **Mittwochwanderer und Senioren**
Skitouren im Kleinwalsertal, Ü Mahdthalhaus. Max. 8 Pers. Org.: Alfons Großmann, Tel. (07024) 52046

▶ 11.–13. 2. **Skitouren: Maighels-Hütte**
SAC-Hütte oberhalb des Oberalppasses, mittelschwere Skitouren in nettem Skitourengebiet. Org.: Stephan Briel, Tel. (07021) 9318845

▶ 13. 2. **Familienaktion**
Winterwanderung mit Grillen auf der Schwäbischen Alb. Org.: Jörg und Bettina Bihlmayr, familie@bihlmayr.de, Tel. 07025 830016

▶ 17.–20. 2. **Skitouren: Sellrain**
Mittelschwere Skitouren, bis zu 1400 Hm im Aufstieg, Gehzeit 4–5 Std. Ü mit Halbpension in Praxmar. Anm. bis 9.1. Org.: Regula und Diethard Loehr, Tel. (07023) 908503

▶ 19. 2. **Tagesausfahrt Wasserfalleis-klettern**
Ort je nach Verhältnissen. Schwierigkeit WI 3–4 (Toprope-/Nachstiegs-möglichkeit). Anm. bis Anfang Februar. Org.: Rainer Elflein, routenschrauben@dav-kirchheim.de

▶ 19.–20. 2. **Jugendwogennde Ski & Snowboard-wochenende**
Unterkunft: Mahdthalhaus. Org.: Karin Schreiber, Tel. (07021) 85695

▶ 25. 2. **DAV-Treff**

▶ 26. 2. **Kletterkurs Vorsteigen Teil 1**
(Teil 2 am 27. 2.) Kletterhalle beim Schlossgymnasium, 9.30–16.30 Uhr. Mit Abnahme Kletterschein „Vorstieg“. Anm bis 10.2.; Org.: Jürgen Leitz, Tel. (07021) 956199 oder juergen_leitz@hotmail.com

▶ 26. 2. **Klettertechnik für Fortgeschrittene**
Kletterhalle des DAV beim Schlossgymnasium, 17–21 Uhr. Für alle Hallenkletterer, die den oberen 4. Grad im Vorstieg klettern. Anm. bis 13.2. Org.: Diethard Loehr, Tel. (07023) 908503 oder dav@braunloehr.de

▶ 27. 2. **Kletterkurs Vorsteigen Teil 2**
9.30–12.30 Uhr, siehe Teil 1

▶ 27. 2. **Wanderung: Seeburger Tal**
Vesper mitbringen. Treffp.: Parkplatz Schlossgymnasium 10 Uhr. Org.: Rolf und Roswitha Nägele, Tel. (07021) 51726

▶ 29. 1. **Klettertechnik für Fortgeschrittene**
Kletterhalle des DAV beim Schlossgymnasium, 17–21 Uhr. Für alle Hallenkletterer, die den oberen 4. Grad im Vorstieg klettern. Anm. bis 16.1.; Org.: Diethard Loehr Tel. (07023) 908503 oder dav@braunloehr.de

▶ 30. 1. **Klettergrundkurs Teil 2**
9.30–12.30 Uhr, siehe Teil 1

▶ 30. 1. **Sonntagswanderung**
Weitere Infos im DAV-Treff am 28.1.

▶ 30.1.–2.2. **Mittwochwanderer und Senioren**
Skitouren im Kleinwalsertal, Ü Mahdthalhaus. Max. 8 Pers. Org.: Alfons Großmann, Tel. (07024) 52046

▶ 11.–13. 2. **Skitouren: Maighels-Hütte**
SAC-Hütte oberhalb des Oberalppasses, mittelschwere Skitouren in nettem Skitourengebiet. Org.: Stephan Briel, Tel. (07021) 9318845



- ▶ 4.-3. **Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe**
Gaststätte Rübholz, zwischen Ötlingen und Lindorf, Beginn: 20.00 Uhr
- ▶ 25.-3. **DAV-Treff**
- ▶ 27.-3. **Sonntagswanderung**
Ausgangspunkt Parkplatz bei Kap-pishäusern – Hofbühl – Metzinger Weinberge – Floriansberg – Jusi – zurück zum Parkplatz, Gehzeit: ca. 4 Std. Treffp.: Parkplatz Schloss-gymnasium 10 Uhr. Org.: Dieter Benz, Tel. (07021) 53301
- ▶ 30.3.–3. 4. **Skitouren rund um die Branca Hütte**
Mittelschwere Skitouren in verglet-scherterem Gelände bis 1400 Hm im Aufstieg, Gehzeit: 5–6 Std.; Ü mit Halbpension. Anm. bis 6.2. Org.: Regula und Diethard Loehr, Tel. (07023) 908503

LAICHINGEN

Bezirksgruppenleiter (kommissarisch):

Dieter Mayer, Friedenstr. 19, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4980, Mobil 0162 1925342, E-Mail: dieter.mayer@volksbank-laichingen.de
Carl-Erich Bausch, 89150 Laichingen, Hagsbucher Weg 1, Tel. 07333 4586, E-Mail: carl-erich@bausch-lai.de

Internet:
www.people.freenet.de/
Alpenverein_Laichingen

Abfahrten:
erfolgen, wenn nicht anders ange-gelassen, mit Pkw in der Garten-straße am ev. Gemeindehaus. Zur Tourenanfahrt nicht benutzte Fahrzeuge können auf dem zen-tralen Parkplatz abgestellt werden.

Klettern:
Kontakt und Organisation: Heike und Erich Wulfert, Tel. 07333 6524, E-Mail: fam.wulfert@online.de. Anmeldungen, auch kurzfristig per Telefon oder E-Mail; Zusagen werden in der Reihenfolge der Anmeldungen, eventuell auch nach Klettererignung, erteilt! DAV-Mitglieder der BG Lai-chingen haben Vorrang! Bei mehr-tägigen Veranstaltungen wird bei Bedarf eine Übernachtungskautio-n eingefordert. Infos über Kletterge-biete, Ausrüstung, Kosten etc. kön-nen schon vor der Anmeldung erfragt werden!
Donnerstags, ganzjährig:
Im Winter: Klettern im L.A. Gym; Treffpunkt ab 19 Uhr im L.A. Gym. Frühjahr bis Herbst: Je nach Witte-rung Klettern im Blautal, Fels nach Absprache (E-Mail-Info); Abfahrt nachmittags/abends Pichlerstr. 3. Bei schlechtem Wetter nach Ab-sprache im L.A. Gym ab 19 Uhr.

Bergsportgruppe:
Org.: Martin Ruhland, Nellinger Str. 6, 89188 Merklingen, Tel. 07337 543
Aus beruflichen Gründen kann ich keine festen Termine nennen.
Meldet euch bei Interesse – auch zu meinen regelmäßigen Kletter-treffs – bitte in der ersten Woche des jeweiligen Monats telefonisch bei mir.

Kindergruppe:
Klettertreff für Kinder ab 8 Jahre. Infos bei Andreas und Christina Länge, Tel. 07344 921982, E-Mail: laenges@t-online.de. Treffpunkt und Uhrzeit werden jeweils durch eine Rundmail bekannt gegeben.

Jugendgruppe:
Jugendleiter: Nicola Durdel, Mobil 0173 3407536, E-Mail: icola.durdel@gmx.de; Katja Fink, Mobil 0176 78523293, E-Mail: greenredflower@google-mail.com. Infos zu den wöchent-lichen Gruppenabenden und allen Aktivitäten bei den Jugend-leitern.

Seniorenwandergruppe:
Alle Abfahrten mit PKW in der Gartenstraße. Die Abfahrtszeiten können den aktuellen Gegeben-heiten (Wetter, Teilnehmer) ange-passt werden. Anmeldungen beim Organisator. Organisation: Siehe beim jeweiligen Programm-beitrag.

Familiengruppe I:
Org.: Jutta und Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586

Familiengruppe „Klettermaxe“:
Org.: Frank Holthaus, Lange Str. 128, 72535 Heroldstatt, Tel. 07389 902 19, E-Mail: holthaus-frank@t-online.de

Familiengruppe „Frischlinge“
Org.: Reinhard Steeb, Blaubeurer Str. 35, 89180 Berghülen, Tel. 07344 928434, E-Mail: reinhard.steeb@web.de

Boulderhöhle:
Jahnalle Laichingen, Jahnstr. 5, 89150 Laichingen, Auskunft bei Heike und Erich Wulfert, Pichler-str. 3, 89150 Laichingen, Tel. 07333 6524; Alexander Stuhlinger, Tel. 07333 21493

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Laichingen
Samstag, 05. 02. 2011, 20.00 Uhr, Gasthaus Rößle, Laichingen
Tagesordnung
• Bericht der Bezirksgruppenleitung
• Kassenbericht
• Berichte der Gruppen
• Entlastungen
• Ehrungen der Jubilare
• Verschiedenes

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

- ▶ 9. 1. **Ski-Tagestour: Tannheimer Tal**
max. 6 TN; Kat. B; Abfahrt 7 Uhr; Org.: Reinhard Rau, Tel. 07382 936577
- ▶ 30. 1. **Schneeschuhwanderung: Allgäu bzw. Alb**
je nach Schneelage; Kat. A; max. 6 TN; Abfahrt 8 Uhr bzw. 13 Uhr; Org.: Dieter Mayer, Tel. 07344 4980, Mobil 0162 1925342
- ▶ 27. 2. **Schneeschuhwanderung: Allgäu bzw. Alb**
je nach Schneelage; Kat. A; max. 6 TN; Abfahrt 8 Uhr bzw. 13 Uhr; Org.: Dieter Mayer, Tel. 07344 4980, Mobil 0162 1925342
- ▶ 4.–7. 3. **Rätikon-Skidurchquerung**
von der Bieler Höhe nach Brand; max. 6 TN; Kat. C; Anreise am Freitagabend nach Partenen und Auffahrt mit der Vermuntbahn; Org.: Reinhard Rau, Tel. 07382 936577

Seniorenwandergruppe
Seniorenwanderwoche: Anmel-dung bis spätestens 20. Januar 2011

- ▶ 24. 3. **Frühlingswanderung**
Rechtenstein – Hochwartfelsen – Emeringen (wo die Braunsel in die Donau fließt) – Schelmental; 2,5–3 Std., Abfahrt 13 Uhr; Org.: Else Reisch und Irene Horst, Tel. 07333 5312

Klettern
▶ 17. 2. **Anklettern – auch für Neulinge geeignet; Anmeldungen bis 10. April**
Kindergruppe

- ▶ 15. 1. **Kletterhalle**
- ▶ 29. 1. **Kletterhalle**
- ▶ 12. 2. **Kletterhalle**
- ▶ 26. 2. **Kletterhalle**
- ▶ 19. 3. **Kletterhalle**
- ▶ 26. 3. **Kletterhalle**

Jugendgruppe
▶ Wöchentlich freitags **Klettertreff**
18 Uhr im L.A.Gym/Boulderhöhle Jahnalle

▶ 5.-2. **Schwimmen**
(Infos bei der Jugendleitung)

Familiengruppe I

- ▶ 5.–11. 3. **Alpine Skiwoche im Montafon**
Quartier am Ziegerberg bei Tschag-guns; Skigebiete Gargellen und Schruns; Kat. B; Vorbesprechung am 28.2., 20 Uhr bei Fam. Bausch, Tel. 07333 4586

Familiengruppe „Klettermaxe“

- ▶ 22. 1. **Wintergrillen**
Org.: Fam. Baur/Weissinger
- ▶ 20. 2. **Skifahren auf d'r Alb**
Org.: Fam. Sternemann/Groß
- ▶ 9.–13. 3. **Alpines Skifahren**
Org.: Fam. Böttinger

Familiengruppe „Frischlinge“

- ▶ 16. 1. **Schneeschuhwanderung**
mit Lawinenkunde im Allgäu.
Org.: Ralf Specht
- ▶ 13. 2. **Skifahren in Ofterschwang**
Org.: Ralf Specht
- ▶ 26.–27. 3. **Bouldern in der Jahnalle**
mit Übernachtung in der Boulder-höhle; Org.: Ralf Specht

NÜRTINGEN

Bezirksgruppenleiter:
Werner Göring, Friedrich-Römer-Str. 32, 73268 Erkenbrechtsweiler, Tel. 07026 4930, E-Mail: werner.goering@t-online.de

Info-Telefon:
Dieter Bopp, Tel. 07022 31886

Internet:
www.alpenverein-nuertingen.de
Neu: Unsere Bezirksgruppe hat ein **Internet-Forum** unter <http://alpenverein-nuertingen.forencity.de>

Vereinsabend:
Febr. bis Okt. jeweils am letzten Donnerstag, im Dez. am 2. Do., ab 20 Uhr im Bürgertreff am Rat-haus Nürtingen.

Bergsportgruppe:
jeden 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Sportheim in Neckar-hausen (Beutwang)

Jugend:
Für Kinder und Jugendliche von 10–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags, 17.30–19 Uhr, Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock mittlere Klingel.
Infos: Michael Orlando, Tel. 07022 64435, E-Mail: michael_orlando@t-online.de

Seniorengruppe:
Infos unter Tel. 07022 31886; Teilnahme am Tag zuvor beim Wanderführer melden.

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

- ▶ 1. 1. **Wandertreff im Neuen Jahr**
Führung: Roland Klein, Tel. 07021 55403. Treff: 13:30 Uhr, Parkplatz bei der Limburg kurz. vor Weilheim/T. von Nabern herkommend
- ▶ 2. 1. **Reußenstein-Triologie 1. Teil**
Winterwanderung mit Grillen,

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Nürtingen
Donnerstag, 27. 01. 2011, 20.00 Uhr, Bürgertreff in Nürtingen (Zufahrt über Alleenstraße, Parkhaus)
Tagesordnung
1. Begrüßung
2. Berichte des BG-Leiters und der Gruppen
3. Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer
4. Aussprache über Berichte und Entlastungen
5. Wahlen (BG-Vorstand und Schriftführer)
6. Verschiedenes
Anträge (Wünsche/Anregungen) bitte bis zum 12. 01. 2011 bei der Geschäftsstelle oder an den Bezirksgruppenleiter einreichen.

Führung: Regina Stoll, Tel. 07022 56260, Anm. bis 30.12.10

▶ 9.–12. 1. **Skiausfahrt Seniorengruppe**
Standort: Mahdthalhaus bei Riezlern. Führung: Alfons Großmann, Tel. 07024 52046

▶ Di. 11. 1. **GA Bergsportgruppe**
20 Uhr, Bürgertreff am Rathaus

▶ 23. 1. **Ski- u. Schneeschuhwandern: Allgäu**
Führung: Manfred Hoss u. Werner Göring, Tel. 07022 56597. Melde-schluss und Tourenbesprechung.: GA 11.1.

▶ 27. 1. **Hauptversammlung**
Bürgertreff NT, Beginn 20 Uhr

▶ 2. 2. **Seniorengruppe: Indiens Tibet**
Besuch der Ausstellung im Linden-museum. Führung: Heinz Kruger, Tel. 07153 29512. Treff: 13 Uhr, Bhf Nürtingen. Mind. 10 Teilnehmer, Meldeschluss: 1.1.

▶ 4.–6. 2. **Winterwochenende: Allgäu**
Skitour, Schneeschuh, Langlauf. Führung: Regina und Jürgen Stoll, Tel. 07022 56260

▶ 5.–6. 2. **Schneeschuhwanderung: Alb**
In Kooperation mit der Sektion Stuttgart. Neuffen – Albhaus (Übernachtung) – Owen. Führung: Werner Göring, Tel. 07026 4930, für 10 Teilnehmer, Meldeschluss: 11.1.

▶ 8. 2. **GA Bergsportgruppe**
20 Uhr, Bürgertreff am Rathaus

▶ Mitte Febr. **Skiausfahrt Seniorengruppe**
Piste und LL im Bregenzer Wald / Mellau. Führung: Alfons Groß-mann, Tel. 07024 52046. für 12 Teil-nehmer, Meldeschluss: 10.1.

▶ 20. 2. **Schneeschuhwanderung: Alb**
Grabenstetten, auch für Einsteiger

geeignet. Führung: Werner Göring, Tel. 07026 4930, Meldeschluss: beim GA 8.2.

▶ 24. 2. **GA Bergwander- und Senioren-gruppe**
20 Uhr, Bürgertreff am Rathaus

▶ 25.–27. 2. **Ski- und Schneeschuhtouren: Sellrain**
Standort: Schweinfurter Hütte. Führung: Werner Göring u. Manfred Hoß, Tel. 07026 4930, für 12 Teil-nehmer, Meldeschluss: GA 8.2.

▶ 2. 3. **Seniorengruppe: Mörkeweg**
Rossdorf – Großbottlingen – Grafenberg – Rossdorf. Führung: Herbert Demuth, Tel. 07022 43108, Treff: 10 Uhr, Hallenbad P

▶ 8. 3. **GA Bergsportgruppe**
20 Uhr, Bürgertreff am Rathaus

▶ 12.–20. 3. **Troll-Loipe: Skilanglauf in Norwegen**
Führung: Ernst Eberhardt, Tel. 07022 43250. Für 6 Teilnehmer, Anreise per Linienflug

▶ 20. 3. **Winterwanderung: Hohenstaufen**
Rund um den Hohenstaufen, Führung: Peter Vohmann, Tel. 07022 4998, Meldeschluss u. Besprechung: GA 8.3.

▶ 27. 3. **Ski- und Schneeschuhtour: Tannheimer Tal**
Führung: Andreas Bopp, Tel. 07024 46991. Meldeschluss und Bespre-chung: GA 8.3.

▶ 31. 3. **GA Bergwander- und Senioren-gruppe**
20 Uhr, Bürgertreff am Rathaus

REMS-MURR

SITZ ROMMELSHAUSEN

Bezirksgruppenleiter:
Horst Kegel, Stettener Str. 33, 71384 Weinstadt, Tel. 07151 64340

Internet:
www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:
Hochtourengruppe:
Jeden ersten Donnerstag ab 20 Uhr im Gasthaus „Lamm“, Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:
Jeden ersten Mittwoch ab 20 Uhr in der Gaststätte „Olympia“, Kernen-Rommelshausen

Junioren:
Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr im DAV-Raum der Haldenschule in Rommelshausen

Jugend:
Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr Haldenschule Kernen-Rommelsh. Sporthalle der Rumbold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommels-hausen. Auskunft bei Philipp Bon-garz, Tel. 0711 584769

PROGRAMM JANUAR BIS MÄRZ 2011

▶ 12. 1. **Bergwanderer Gruppenabend**
Beginn 20 Uhr, Restaurant Olympia, Rommelshausen

▶ 13. 1. **Hochtourengruppe Gruppenabend**
Beginn 20 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

▶ 18. 1. **Klettertreff 30+**
ab 19.30 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel. 07151 45978

▶ 20. 1. **Rucksackmarsch**
um 19 Uhr, ab Stetten Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel. 0711 335757

▶ 21.–23. 1. **Serfaus und Ischgl**
Ski Alpin, Ausfahrt mit dem Bus, Org.: W. Schweitzer, Tel. 07151 565508

▶ 28.–30. 1. **Skitouren: Alvier-Gruppe/Malbun**
Org.: G. Schlichenmaier, Tel. 07151 41678

▶ 3. 2. **Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe**
20 Uhr Trachtenvereinsheim Alm-rausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen

▶ 6. 2. **Ski-Langlauf oder Wandern: Ostalb**
Org.: Wolfgang Biller, Tel. 07151 609026

▶ 10. 2. **Hochtourengruppe Gruppenabend**
Beginn 20 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

▶ 11.–13. 2. **Skitouren: Kühtai/Sellrain-Gruppe**
Org.: Dieter Moosmayr, Tel. 07151 45978

▶ 15. 2. **Klettertreff 30+**
ab 19.30 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel. 07151 45978

▶ 17. 2. **Rucksackmarsch**
um 19 Uhr, ab Stetten Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel. 0711 335757

▶ 25.–27. 2. **Skitouren: Engadin**
Org.: Frieder Knittel, Tel. 07151 52427

▶ 2. 3. **Bergwanderer Gruppenabend**
Beginn 20 Uhr, Restaurant Olympia, Rommelshausen

▶ 17.–20. 3. **Skitouren: Silvretta-Gruppe**
Org.: Wolfgang Lüders, Tel. 07151 609672

▶ 23. 3. **Werktagstreff: Besichtigung KKW Neckarwestheim**
Org.: Karl Widmann, Tel. 07195 174254

▶ 27. 3. **Tageswanderung**
Stäffelestour, wie sie nicht im Buche steht. Org.: Manfred Scheeff, Tel. 07151 41540151 64340



EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Rems-Murr
Donnerstag, 03. 02. 2011, 20.00 Uhr
Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Kernen-Rommelshausen

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksgruppenleiter, Verlesung der Tagesordnung, Toten-ehrung, Grußadressen und Ehrung der Jubilare

2. Berichte des Vorstandes, der Gruppenleiter und der Aus-schuss-Mitglieder, Aussprache zu den Berichten

3. Kassenbericht 2010
4. Bericht der Kassenprüfer und Aussprache zum Kassenbericht 2010

5. Entlastung von Vorstand und Ausschuss
6. Wahlen für jeweils drei Jahre: Bezirksgruppenleiter, Bezirks-gruppenleiter-Stellvertreter, Kassier, Bestellung von Funk-tionsträgern

7. Verschiedenes
Anträge der Mitglieder sind bis spätestens zum 22. 01. 2011 beim Bezirksgruppenleiter einzu-reichen.

Wir bitten um rege Beteiligung an der Mitgliederversammlung. Für den Vorstand, Horst Kegel, Bezirksgruppenleiter

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de
BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)
Iban: DE59 60050101 0001269015
BIC-SWIFT Code: SOLADEST
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart, nicht an den DAV München.
- Änderungsformular im Internet

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	10–16 Uhr	Donnerstag	10–18 Uhr
Dienstag	10–16 Uhr	Freitag	10–15 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr		

► **Wichtig: Das AlpinZentrum ist vom 31. Dezember 2010 bis 7. Januar 2011 geschlossen!**

Wie erreiche ich wen?

Zentrale:	Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
Roland Frey, Geschäftsführer	-70
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung, Wandergruppe/SAS	-70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe	-71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend	-72
Brigitte Bücker, Buchhaltung	-73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Materialverleih, Bücherei	-74

So erreicht man das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: 2 Minuten von der U-Bahn-Mit der Stadtbahn U 7 vom Haltestelle entfernt.

Hauptbahnhof in ca. 11 Min., oder mit der U8 von Vaihingen in ca. 16 min, bis zur Haltestelle „Waldau“ beim AlpinZentrum Schwaben.

Das AlpinZentrum liegt nur

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm / EIS-SPORTZENTRUM folgen.

Senkrecht über Stuttgart

Kletterzentrum Stuttgart der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.



Wie kommt man zur Waldau?

- Mit dem Pkw über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:	13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:	9–23 Uhr

Telefon: 0711 3195866 · Fax 0711 3195867

Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de

E-Mail: info@kletterzentrum-stuttgart.de



MALERBETRIEB

Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · Fax 0711 997998-29
www.huerttle.de · info@huerttle.de

pünktlich
sauber
gut

Aufnahmeantrag

Bitte in **Druckschrift** ausfüllen und einsenden an:

Bitte für jede Person, auch bei Familienmitgliedschaft, einen separaten Antrag ausfüllen.
Vielen Dank.

Sektion Schwaben des Deutschen Alpenverein

AlpinZentrum Schwaben
Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

A-Mitglied

B-Mitglied

C-Mitglied

Auslandsmitglied

Junioren

Kinder/Jugend*

Familienbeitrag

* Eltern sind Nichtmitglieder

ab dem vollendeten 25. Lebensjahr

Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds

Senioren ab 70 Jahre und aktive Bergwachtmittglieder (auf Antrag)

diese Mitglieder sind zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion

ohne gültige Beitragsmarke

vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei

Jahresbeitrag

54 €
28 €
31 €
28 €
18 €
31 €
13 €
82 €

Vorname, Name

Titel

Beruf

Geburtsdatum

Straße, Nr.

Telefon

PLZ

Ort

E-Mail

Ich beantrage

meine Aufnahme als _____-Mitglied ab 201__

Datum

Unterschrift

geworben von Sektionsmitglied:

(Prämien nur für geworbene Mitglieder über 18 Jahre)

Mitgl.-Nr.

Erstmalige Mitgliedschaft im DAV

Ich trete über aus der

DAV-Sektion _____

Mitglied seit _____

Folg. Familienangehörige sind bereits

Mitglied in der _____

DAV-Sektion _____

Ehemann

Mitglieds-Nr. _____

Ehefrau

Mitglieds-Nr. _____

Kind(er)

Mitglieds-Nr. _____

Bitte diesen Teil nicht ausfüllen, wird für interne Angaben benötigt!

Bezirksgruppe

Mitgliedsnummer

Kategorie DM SM

EDV

1. Zahlung

Ausweis ausgestellt am

Ausweis-Nr.

Bemerkungen

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins zu Lasten meines Kontos die ab 201__ fälligen Jahresbeiträge für **folgende/s Mitglied/er**

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eines jeden Jahres eingezogen.

Datum

Unterschrift

Gemäß Satzung § 7.3 haben bis 31. 08. des lfd. Jahres eintretende Mitglieder den vollen Jahresbeitrag zu entrichten. Die Satzung wird mit Ausweis zugesandt.

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Kreditinstitut

Ort (Kreditinstitut)

Name Kontoinhaber

Bitte die genauen Öffnungszeiten beim Hüttenwirt erfragen!

BESUCHEN SIE

UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



Talort: A 6563 Galtür (1584 m) · 194 Schlafplätze: 122 Betten; 60 Lager; SV-Raum: 12 Lager.
Zustieg: 3 Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Gottlieb Lorenz; Tel. Hütte: 0043 5443 8408 · Fax Hütte: 840810 · Tel. Tal: 0043 5443 8394 · Fax Tal: 8584 · E-Mail: info@jamtalhuette.at
 Internet: www.jamtalhuette.at
Öffnungszeiten: ab 20. Februar 2011
Hüttenwart: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817
Aktivitäten: Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum
Übergänge: Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte
Gipfel (Auswahl): Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jamspitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze
Karten: AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother

► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM



Talort: D 87568 Hirschegg (1124 m) · 46 Betten, 35 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)
Reservierung: Hüttenpächterin Nicole Zwischenbrugger, Tel. Hütte: 0043 5517 30210 · Fax: 0043 5517 30230; Tel. Tal 0043 664 4048734; E-Mail: schwarzwasserhuette@hotmail.com
Öffnungszeiten: ab 28. Dezember 2010 bis 31. März 2011
Hüttenwart: Roland Frey, Tel. 07191 60538
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Skitouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Walmendinger Horn, Mahdtalhaus, Diedamskopf, Schoppernau
Gipfel: Steinmannl, Grünhorn, Hälekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen
Karten: F&B 363, Kompaß 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000
Führer: AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother

► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)



Talort: A 6108 Scharnitz (936 m) · 24 Betten; 72 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)
Reservierung: Hüttenpächter: Anni und Georg Seger; Tel. Hütte: 0043 664 2728071; E-Mail: office@hallerangerhaus.at; Internet: http://www.hallerangerhaus.at
Öffnungszeit: ab Anfang Juni 2011
Hüttenwart: Martin Raumer, Tel. 0711 3450489, E-Mail: raumer@fes-es.de
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte
Gipfel: Suntigerspitze, Speckkarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf
Klettergarten: „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte
Karten: AV 5/2, F&B 321
Führer: AVF/ GF Karwendel, Bergverlag Rother

► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)



Talort: A 6763 Zürs (1717 m) · 20 Betten; 50 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs
Reservierung: Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser, Tel. Hütte: 0043 676 7580250
 Tel. Tal: 0043 5583 3412 · Fax Tal: 0043 5583 34124
Öffnungszeit: ab Ende Juni 2011
Hüttenwart: Klaus Rentschler, Tel. 07053 1456, E-Mail: Klaus.Rentschler@gmx.de
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet
Übergänge: Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte
Gipfel: Fangekarspitze, Erlispitze, Roggspitze, Trittkopf, Valluga
Karten: AV 3/2, F&B 351
Führer: AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)



Talort: A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager
Zufahrt: Parken am Haus
Öffnungszeit: ganzjährig · Tel. Hütte: 0043 5552 65686
Reservierung: AlpinZentrum Schwaben, Tel. 0711 769636-6 · Fax: 0711 769636-89
Hüttenwart: Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpiner Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte
Gipfel: Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana
Karten: F&B 371; Kompaß 32; LS 238
Führer: AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother

► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Hüttenpächter Michael Eisele, Tel.: 07026 2111 · Fax: 07026 3416 · E-Mail: Harpprechthaus@t-online.de · www.harpprechthaus.de
Öffnungszeit: ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522 Landesvermessungsamt Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Kompass-Wanderführer Schwäbische Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Über den Hüttenwart
Hüttenwart: Werner Alt, Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt_werner@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522 Landesvermessungsamt Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Kompass-Wanderführer Schwäbische Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Jugendhütte · Öko-Stützpunkt
 D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen
Reservierung: Monika und Dieter Brodmann, Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522 Landesvermessungsamt Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Uracher Alb, Panico; Kompass-Wanderführer Schwäbische Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Anita Arneitz, Petra Feier: Winterreiseführer Kärnten
Wo gibt es welches Skigebiet, wo kann man rodeln, wo wird Wellness angeboten, wo wird welches Fest gefeiert und nicht zuletzt – wo kehrt man ein? Diese und noch mehr Fragen werden in dem Winterreiseführer kompetent beantwortet.
Anita Arneitz, Petra Feier: Winterreiseführer Kärnten. 192 S., reich bebildert. Carinthia Verlag, Klagenfurt. ISBN 978-3-85378-668-0. 19,95 €.



Rudi Mair, Patrick Nairz: Lawine. Das Praxis-Handbuch
Der Lawinenwarndienst Tirol feiert im Dezember 2010 seinen 50. Geburtstag. Bei einem Rückblick auf dieses halbe Jahrhundert haben die beiden amtlichen Tiroler „Lawinenwarner“ festgestellt, dass eigentlich zwei Handvoll Gefahrenmuster für einen Großteil der Lawinenunfälle verantwortlich sind und dass – bei entsprechender Kenntnis und angemessenem Verhalten – Unfälle dieser Art vermeidbar wären. Anhand von konkreten Lawinenunfällen werden die zehn entscheidenden Gefahrenmuster im typischen Verlauf eines Winters vorgestellt. Für alle, die auf Skitour gehen, ist die Lektüre eigentlich ein „Muss“.
Rudi Mair, Patrick Nairz: Lawine. Das Praxis-Handbuch. 208 Seiten, ca. 150 farb. Abb. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien. ISBN 978-3-7022-3086-9. 27,95 €.



Evamaria Wecker: Münchner Berge. Rother Schneeschuhführer
Die Münchner Berge, seien es die Bayerischen Voralpen, die Ammergauer Alpen, Wetterstein oder Mieminger Berge, eignen sich hervorragend für winterrliche Erkundungstouren und bieten sowohl dem Einsteiger wie auch dem erfahrenen Schneeschuhgänger eine Fülle von Tourenmöglichkeiten. Die Autorin legt nicht nur auf landschaftliche Schönheit, sondern

auch auf Umweltverträglichkeit großen Wert. So enthält der Führer Informationen und Tipps zu naturverträglichem Schneeschuhwandern. Außerdem sind fast alle vorgestellten Wanderungen bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Deshalb hat der Deutsche Alpenverein den Führer im Rahmen des DAV-Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ mit dem Gütesiegel „Naturverträgliche Wintertouren“ ausgezeichnet.

Evamaria Wecker: Münchner Berge. Rother Schneeschuhführer. Bayerische Alpen und angrenzendes Nordtirol. 144 Seiten mit 83 Farbfotos, 56 Höhenprofilen, 54 farbigen Wanderkärtchen. Rother Verlag, München. ISBN 978-3-7633-5801-4. 12,90 €.



Bernd Ritschel, Christian Schneeweiß: Skitourengehen
Die beiden erfahrenen Skitourengeher informieren sachkundig über alles, was man bei Skitouren wissen muss: Ausrüstung, Tourenplanung, kraftsparendes Gehen, richtiges Verhalten in lawinengefährdetem Gelände und Rettungsmaßnahmen.
Bernd Ritschel, Christian Schneeweiß: Skitourengehen. 192 Seiten, ca. 200 Abbildungen. Bruckmann-Verlag, München. ISBN 978-3-7654-5500-1. 19,95 €.

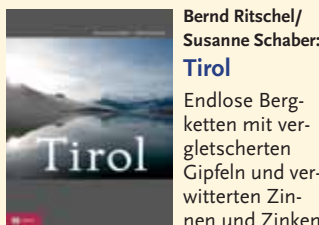


Andrea Strauß, Andreas Strauß: Bruckmanns Tourenführer Schneesichere Skitouren zwischen Hohe Tauern und Dolomiten
Das bekannte Autorenpaar bietet 50 Skitouren im Gebiet östlich der Brennerfurche von den Zentralalpen bis in die Dolomiten. Der Tourenführer deckt das gesamte Spektrum an Skitouren ab, von einfach bis schwierig, von gemächlich bis sportlich. Es handelt sich um Tagestouren ohne zwingende Hüttenübernachtung, es wird erläutert, welche technischen Schwierigkeiten den Sportler erwarten, wo sich die kritischen Stellen befinden und wie lange diese sind. Zusätzlich werden Anfahrt, Gehzeiten, Wegbeschreibungen und Einkehrmöglichkeiten angegeben. Auf alle Skitourengeher warten viele hilfreiche Tipps und Informationen zu Ausrüstung, Gefahren und Lawinenrisiko.

Andrea Strauß, Andreas Strauß: Bruckmanns Tourenführer Schneesichere Skitouren zwischen Hohe Tauern und Dolomiten, 50 Touren mit Schneegarantie für jeden Schwierigkeitsgrad. 192 Seiten, ca. 180 Abbildungen. Bruckmann-Verlag, München. ISBN 978-3-7654-4753-2. 19,95 €.



Rainer Rettner: Wettlauf um die großen Nordwände. Matterhorn, Grandes Jorasses, Eiger
Um Namen wie Franz und Toni Schmid, Rudolf Peters und Martin Meier, Anderl Heckmair, Ludwig Vörg, Fritz Kasperek, Heinrich Harrer und Cassin – um nur einige zu nennen – geht es in diesem Buch. Sie und ihr Leben sind mit den großen Nordwänden eng verbunden. Hier ist die oft dramatische Besteigungsgeschichte mit informativen Texten und Kurzporträts beschrieben, zahlreiche S/W-Fotos, davon auch bislang unveröffentlichte, runden das gelungene Buch ab.
Rainer Rettner: Wettlauf um die großen Nordwände. Matterhorn, Grandes Jorasses, Eiger. 208 S., zahlreiche Fotos, fest gebunden mit Schutzumschlag und Lesezeichen. AS-Verlag, Zürich. ISBN 978-3-909111-78-7.



Bernd Ritschel/Susanne Schaber: Tirol
Endlose Bergketten mit vergletscherten Gipfeln und verwitterten Zinnen und Zinken aus Fels, saftig grüne Almwiesen, Flüsse, in denen das Wasser perlt. Städte mit langer Geschichte, Bergwerke, uralte Bauernhöfe: die vielen Seiten von Tirol. Faszinierend und doch auch schwer zu fassen. Oft genug verschwindet das Land im Schatten der Klischees. Der bekannte Fotograf Bernd Ritschel und Susanne Schaber als Autorin suchen neue Wege: Ihr Buch ist mit seinen einzigartigen Landschaftsfotos ein Prachtstück, es setzt sich dem Wesen Tirols auf die Spur, jenseits der festgefahrenen Bilder. Ritschel zeigt uns das Land, wo es elementar ist. Adäquat die Texte. Sie begegnen den Menschen, ihren Lebenslinien und damit ihrer Kultur und Geschichte. Eine unverbrauchte Sprache eröffnet zeitgemäße Zugänge jenseits von Folklore und Kitsch. So lässt Tirol seine vielen Gesichter sehen: die imposanten und doch auch fragilen Land-



Eugen E. Hüsler, Uli Preunkert, Carolin Kreuzer: Activity Guide Gardasee. Bergtouren, Klettersteige, Mountainbike
Bekannt für Kurzurlaube und als Sportmekka bietet der Gardasee für viele Sportarten ein fast perfektes Spielfeld. Wanderer finden rund um den Lago perfekte Gipfelziele, Kletterer können ab Februar die ersten Gehversuche des Jahres unternehmen und für Mountainbiker ist das Gardaseegebiet ohnehin ein Paradies. Auch Windsurfer, Kitesurfer und Segler haben den See erobert. In diesem Führer werden für alle diese Sportarten Touren und Möglichkeiten beschrieben.
Eugen E. Hüsler, Uli Preunkert, Carolin Kreuzer: Activity Guide Gardasee, Bergtouren, Klettersteige, Mountainbike. 192 Seiten, ca. 120 Abbildungen. Bruckmann-Verlag, München. ISBN 978-3-7654-4962-8. 22,95 €.



Dieter Buck: Malerische Städteziele. Nordschwarzwald – Nordbaden
Entlang alter Stadtmauern oder tief hinab in Verliese – mit zahlreichen Fakten zu den Sehenswürdigkeiten und manchem Geheimtipp bringt Dieter Buck dem Leser die Kultur und Geschichte eines jeden Ortes in Nordbaden und im Nordschwarzwald näher. Wer Spaß an einem Bummel in historischem Ambiente oder am Besuch eines Museums hat, wird in diesem Führer eine Fülle von Anregungen finden. Viele der Städteziele sind in Form eines Rundgangs beschrieben.
Dieter Buck: Malerische Städteziele. Nordschwarzwald – Nordbaden. 160 Seiten, 146 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Lahr/Schwarzwald. ISBN 978-3-87407-897-9. € 14,90 €.

Dieter Buck: Malerische Städteziele. Nordschwarzwald – Nordbaden. 160 Seiten, 146 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert. Silberburg-Verlag, Tübingen und Lahr/Schwarzwald. ISBN 978-3-87407-897-9. € 14,90 €.

striche, den Alltag und die Perspektiven seiner Bewohner.

Bernd Ritschel / Susanne Schaber: Tirol. Land in den Bergen. 256 Seiten, 164 großformatige farb. Abb., gebunden m. Schutzumschlag. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2010. ISBN 978-3-7022-3084-5. 49,00 €.

TOMS BERGSPORT

...Shop & Bergschule

Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer
Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür

Vom leichten Tourenski bis zum fetten Freeride Rocker – bei uns bekommen Sie die komplette Ausrüstung sowie geführte Touren und Kurse obendrauf

Ski Bindung 399,-
269,-
~~668,-~~
nur 499,-

▶ **TOURENSKI SET** Dynastar Legend Sultan 80 09/10 mit Fritschi Diamir Experience

▶ **ABS LAWINEN AIRBAG VORFÜHRUNG** jeden Samstag 12 Uhr

▶ **TOUREN- UND FREERIDE-SKI ZUM TESTFAHREN**

▶ **TESTSKI** (wenig gebraucht) zu **SCHNÄPPCHENPREISEN**

▶ **TEST EVENT MIT NORRÖNA BEKLEIDUNG UND SKI** NORRÖNA
2 Tage geführte Freeride- und Ski-Touren mit Bergführer 195,- €
Test in Disentis 26.-27. 2. 2011

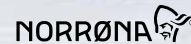
„Draussen geht's uns gut!“

▶ **TAGESFAHRTEN SKITOUREN** (inkl. Bergführer, Anreise im Kleinbus über Tübingen-Stuttgart-Ulm und kompletter Leihhausrüstung) 100,- €

- **Allgäu für Einsteiger**
16. 1. / 13. 2. / 20. 3. / 3. 4. 2011
- **Lechtal für Fortgeschrittene**
23. 1. / 20. 2. / 27. 3. / 10. 4. 2011

▶ **SKITOUREN BASISKURS IM AVERS** (inkl. Bergführer, Übernachtung/HP, komplette Leihhausrüstung) 750,- €
2.-6. 1. / 30. 1.-3. 2. / 5.-9. 3. 2011

▶ **LAWINEN-VERSCHÜTTETEN-SUCHTRAINING** auf unserer PIEPS Trainingsanlage im Allgäu. »Pflichtveranstaltung« für alle Skitouren, Freerider und Schneeschuhwanderer, mit Abschluss-Zertifikat: 49,- €
23. 1. / 20. 2. / 6. 3. 2011



Weitere Termine und Alpinsportarten auf www.bergfuehlung.de



Kimmichwiesen 5
75365 Calw
Telefon 0 70 51. 93 09 99
www.toms-bergsport.de
tom@toms-bergsport.de

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr
Mo. geschlossen

Bergfuehlung – Die Alpinsportschule GmbH
Kimmichwiesen 5
75365 Calw,
Tel. 0 70 51.1 59 68 28
www.bergfuehlung.de

Mitglied im: **forumandersreisen**



Die Alpinsportschule

